

Kieferer Nachrichten



Nachrichtenblatt der Gemeinde Kiefersfelden mit Ortsteil Mühlbach

Herausgeber und Verlag: Gemeinde Kiefersfelden, Rathausplatz 1, 83088 Kiefersfelden · Druck: meissnerdruck, Oberaudorf, Birkenweg 5.
Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Erwin Rinner, Kiefersfelden, für den Anzeigenteil: meissnerdruck, Oberaudorf.

Nummer 180

Dezember 2013

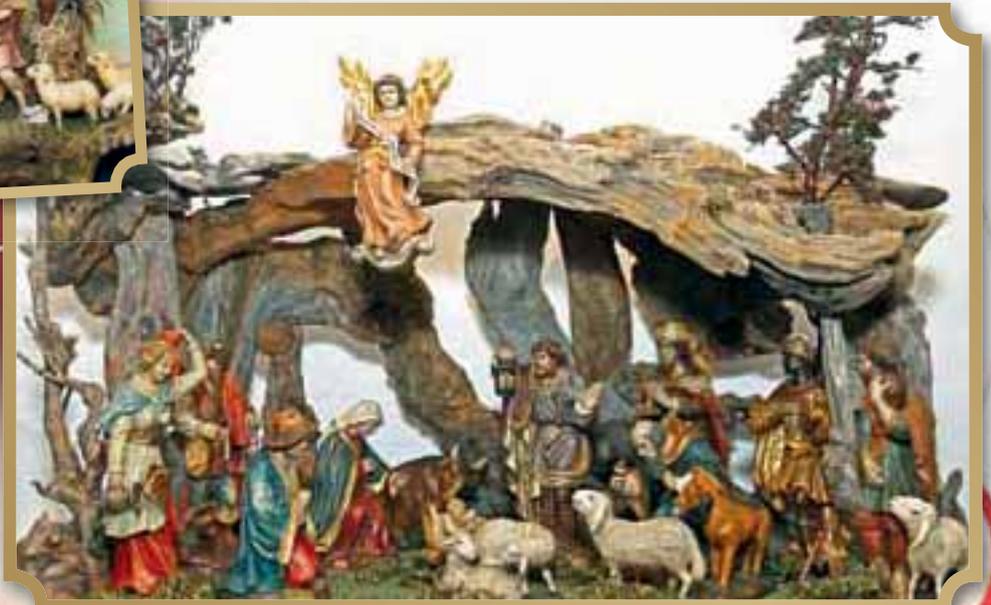
Jahrgang 2013

Krippendorf Kiefersfelden – Advent ohne Hektik

4. Kieferer Krippenweg

Vom 1. Advent bis 6. Januar wird zum vierten Mal der Krippenweg den Ortskern beleben. Freunde von weihnachtlichen Krippendarstellungen aus Tirol und Altbayern stellen über 40 Krippen in frei gemachten Schaufenstern täglich bis 22.00 Uhr aus. Gezeigt wird alles an weihnachtlichen Darstellungen, von der Schülerkrippe über liebevolle Laiendarstellungen bis zur hohen Krippenkunst. Die Gemeinde dehnt die stimmungsvolle Weihnachtsbeleuchtung auf den Kurpark aus.

Gleichzeitig verwandelt sich der Musikpavillon ab dem 12. 12. jeweils von Donnerstag bis Sonntag ab 17 Uhr in einen romantischen Glühweinstand, abwechselnd betrieben von Kieferer Ortsvereinen.



Wir gratulieren den Jubilaren sehr herzlich zum Geburtstag

80 JAHRE

- 15.12. Frau Irma Mühlbacher, Innstr. 29
- 26.12. Frau Christa Appel, Pendlingstr. 6
- 28.12. Frau Brigitta Thurmbichler, Lindenweg 9
- 31.01. Frau Hannelore Bulicek, Marblingstr. 2
- 15.02. Herrn Karl Flach, Unterer Buchbergweg 8

85 JAHRE

- 20.12. Frau Alexandra Sakautzki, Kaiserblickstr. 3
- 23.12. Frau Elisabeth Bechtler, Mühlenstr. 22
- 01.01. Herrn Hermann Stanzel, Bippenwaldstr. 36
- 19.01. Herrn Fridolin Zaigler, Rosenheimer Str. 138
- 17.02. Herrn Kurt-Joachim Ganz, Kufsteiner Str. 24

90 JAHRE

- 19.12. Frau Elisabeth Rieder-Warzecha, Oberer Buchbergweg 21
- 07.01. Frau Lucie Lex, Rosenheimer Str. 138

91 JAHRE

- 20.02. Frau Wilma Lampe, Rosenheimer Str. 138

92 JAHRE

- 29.12. Frau Juliane Roth, Rosenheimer Str. 138
- 30.12. Frau Magdalena Krautwald, Rosenheimer Str. 138
- 12.02. Frau Anastasia Waller, Rosenheimer Str. 138

93 JAHRE

- 16.12. Frau Cornelia Eckhoff, Thierseestr. 9
- 31.12. Frau Waltraud Hauser, Rosenheimer Str. 135
- 01.01. Frau Anna Herta Woniaczek, Rosenheimer Str. 138

94 JAHRE

- 19.12. Frau Irmgard Müller, Rosenheimer Str. 138

100 JAHRE

- 03.12. Frau Cäcilia Schlebeck, Rosenheimer Str. 138
- 08.02. Frau Margaretha Bär, Theaterweg 10

Erwin Rinner
Erster Bürgermeister



Wir möchten an dieser Stelle darauf hinweisen, dass Jubilare, die ihren 80. oder höheren Geburtstag feiern und eine Bekanntgabe in den Kieferer Nachrichten nicht wünschen, uns dies zwei Monate vorher im Rathaus, Zimmer 5 oder unter der Tel.-Nr. 9765-23 mitteilen können. Diese Mitteilung gilt auf Dauer.



*Frohe Weihnachten und
ein gutes neues Jahr*

*wünschen Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger
von Kiefersfelden und Mühlbach, und Ihnen, lie-
be Gäste, der 1. Bürgermeister, die Mitglieder des
Gemeinderates sowie die Gemeindebediensteten*

Hildegard Wondra: **1910 geboren** **„103 JAHRE ALT – DAS IST SCHON WAS“**

„Und ich fühle mich noch gar nicht so schlecht“, sagt die Jubilarin mit einem Lächeln. Sie feierte mit ihren Mitbewohnerinnen im Senioren- und Pflegeheim Christine in Kiefersfelden – wo sie seit gut einem Jahr wohnt - zu Kaffee und Kuchen und freute sich über die musikalische Umrahmung durch einen Angehörigen auf der Steirischen Harmonika. Bürgermeister Erwin Rinner überbrachte ihr Glückwünsche, Urkunden und Geschenke vom Ministerpräsidenten Horst Seehofer, Landrat Josef Neiderhell und der Gemeinde Kiefersfelden. Das Pflgeteam vom Haus Christine präsentierte ihr ein Geburtstagsständchen, das die Jubilarin sichtlich rührte.



Frau Katja Bender, stellv. Heimleitung, Frau Hildegard Wondra, Herr Erwin Rinner, 1. Bürgermeister Kiefersfelden



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, „Die Jahre fliegen vorbei geschwind“



so lautet eine Zeile in Schillers „Lied von der Glocke“. Es stimmt schon, je älter wir werden, desto schneller scheint die Zeit zu vergehen. Das muss aber nichts Schlechtes bedeuten. Es gibt viele Dinge, die bleiben, auch in unserer rastlosen Zeit. Dinge, die überdies eine nachhaltige Wirkung zeigen.

Mögen die Jahre auch dahin fliegen, ihre Beständigkeit setzt unserer schnelllebigen Zeit etwas entgegen. Und so behält Schiller auch Recht, wenn er dichtet: „Von der Stirn heiß rinnen muss der Schweiß, soll das Werk den Meister loben. Doch der Segen kommt von oben.“

Obwohl natürlich jedes Jahr Weihnachten ist und jedes Silvester eine neue Jahreszahl mit sich bringt und die meisten von uns schon etliche Weihnachten und neue Jahre erlebt haben, so liegt doch stets ein gewisser Zauber auf diesen Tagen.

Gerade in der Zeit vor Weihnachten sollten wir - bei aller Hektik - nicht aus den Augen verlieren, dass es viele Menschen gibt, die jetzt unseren Beistand und unsere Hilfe besonders brauchen. Gerade an Weihnachten und zum Jahreswechsel fühlen sich oft die Einsamen noch einsamer und die Schwächeren noch schwächer.

Wir feiern mit Weihnachten ein Fest des Friedens und der Versöhnung, an dem möglichst Alle teilhaben sollten. Jeder von uns kann seinen Teil dazu beitragen.

Ich wünsche Ihnen allen eine besinnliche Weihnachtszeit, ein frohes Fest und ein erfolgreiches Jahr 2014 bei guter Gesundheit.

*Ihr Bürgermeister
Erwin Rinner*

Bürgerversammlung 2013

JAHRESBERICHT 2013 DES BÜRGERMEISTERS MIT VORAUSSCHAU AUF 2014

In der Bürgerversammlung am 27. November 2013 im Caritas-Seniorenheim St. Peter in Mühlbach gab 1. Bürgermeister Erwin Rinner einen Rückblick über die in diesem Jahr ausgeführten kommunalen Maßnahmen. Eine Bilanz zog der Bürgermeister über die Leistungen der Gemeinde in der ablaufenden Wahlperiode 2008-2014 für die Bürgerschaft. Desweiteren stellte der Bürgermeister die Vorhaben der Gemeinde Kiefersfelden für das Jahr 2014 in der Bürgerversammlung vor. Die zahlreichen Entscheidungen und die vielseitige Arbeit von Gemeinderat, Bürgermeister und Gemeindebediensteten können Sie, liebe Leserinnen und Leser, aus dem folgenden Jahresrückblick entnehmen.

Zum Rückblick auf das heuer für unsere Gemeinde Erreichte. Zunächst aber meine Feststellung, dass wir eine stabil dastehende Gemeinde sind, die der Bürgerschaft mit zahlreichen lebenswichtigen öffentlichen Einrichtungen dient.

Diesen bestehenden Einrichtungen gilt es in ihrem Wert und ihrer Substanz zu erhalten. Darüber hinaus können wir in finanziell vertretbarem Umfang auch noch neue Anschaffungen tätigen und investieren.

Unser Sparkurs zeigt Wirkung. Kreditaufnahmen für den Gemeindehaushalt waren auch heuer wieder nicht notwendig. Früher aufgenommene Kredite konnten weiter getilgt und damit der Schuldenstand reduziert werden. Im Gegensatz dazu sind die Schulden von Bund und Ländern sowie vieler Gemeinden weitergewachsen. Neben den heuer durchgeführten Investitionen wurden auch wichtige Weichen für die mittel- und langfristige Entwicklung unserer Gemeinde gestellt. Jetzt zu den Schwerpunkten unserer Arbeit in diesem Jahr.

ZUR NEUSTRUKTURIERUNG DES EHEMALIGEN MARMORWERK-GELÄNDES

Im Vordergrund stand die Neugestaltung des ehemaligen Marmorwerk-Geländes in der Ortsmitte. Die alten baufälligen Hallen wurden fachgerecht abgebrochen. Weitläufig geht derzeit noch der Blick über das freigemachte Gelände. Für das Ortsbild waren die

alten Gebäude von Nachteil. Auf der Basis eines Bebauungsplans, dem die Änderung des Flächennutzungsplans vorausging, wird das Gelände jetzt neu strukturiert. Grundlage dafür ist ein detaillierter Erschließungsplan, besonders für die Neuverlegung der Strom-, Wasser- und Erdgasleitungen sowie für den Straßenbau. Der Bebauungsplan wurde in Zusammenarbeit mit den künftigen Bauherren erarbeitet.



Von Nord nach Süd geplant ist ein markantes Geschäfts- und Wohnhaus, ungefähr dort wo sich früher der Penny-Markt befand.



Daran schließt sich an der Kufsteiner Straße bis zur Bäckerei Schneider eine gemischte Nutzung mit einem Gewerbebetrieb an, der Wachskerzen für viele Anlässe verziert und im Ladengeschäft verkauft.



Im Kern des Geländes entsteht ein Baugebiet für Einheimische, hauptsächlich junge Familien mit Kindern auf einer Fläche von rund 7 000 m², diese aufgeteilt in 12 Baugrundstücke. An dieses Baugebiet für Einheimische schließt sich eine Bauzeile mit drei Grundstücken an, die für private Wohnzwecke verkauft wurden. Ein Gebäude davon befindet sich bereits im Bau.

Anschließend entsteht eine Verbindungsachse vom Gebiet Am Neugrund und Gartenweg über den Kieferbach mit einem Steg, durch das neue Baugebiet im ehemaligen Marmorwerk, vorbei dann am Rathaus und Kurpark in das Dorf.

Mit einer öffentlichen Uferpromenade für die Allgemeinheit wird der Aufenthalt am Kieferbach erheblich aufgewertet. Die Marmorwerkstraße wird auf einem Teilstück entlang des neuen Baugebiets eingezogen, wodurch die Wohnqualität gehoben, die Verkehrssicherheit verbessert und die Uferpromenade am Kieferbach ermöglicht wird. Als Ersatz entsteht derzeit bereits eine Straßenverbindung von der Eisenbahnüberführung zum Bahnhof.

Erweitert wird das Betriebsgelände unserer Gemeindewerke am Verwaltungs- und Werkstattgebäude. Geplant ist dort hauptsächlich eine Lagerhalle für Zwecke der Gemeindewerke.

Anschließend an das als „Hausmeisterei“ bekannte Gebäude, indem sich derzeit Wohnungen befinden, entsteht an der Marmorwerkstraße ein Gewerbegebiet, das sich auf ebenfalls

7 000 m² Richtung Bahnlinie erstreckt. Vier Gewerbegrundstücke sind bereits verkauft. Auf einem weiteren Gewerbebaugrund ist die Errichtung eines Gründer- und Gewerbezentrum mit zahlreichen Beschäftigten durch einen Privatinvestor geplant. Weiter Richtung Bahnhof an der neu gebauten Verbindung zwischen Marmorwerkstraße und Bahnhofstraße entstehen im Mischgebiet vier Gebäude.

Mit der Realisierung dieser Gesamtplanung erhält die Ortsmitte ein völlig neues Gesicht. Auf den alten Brachflächen wird bald ein Neubaugebiet entstehen, das das Ortsbild aufwertet.

Bis auf das fast 5 000 m² große Baugrundstück, auf dem sich früher unter anderem der Penny-Markt befand, sind, bis auf eines, alle Baugrundstücke auf dem ehemaligen Marmorwerk-Gelände bereits vergeben. Im Sommer 2014 starten auf dem Areal die meisten Neubauaktivitäten, so dass wohl bis Ende 2016 die meisten Gebäude bezugsfertig sein dürften.

Die Veräußerungserlöse aus zahlreich heuer getätigten Baugrundverkäufen haben wesentlich dazu beigetragen, Rücklagen bilden zu können, die die Gemeinde in die Lage versetzen, voraussichtlich auch im kommenden Jahr kein Darlehen zur Aufgabenerfüllung aufnehmen zu müssen.

STAAT BREMST BETRIEBSANSIEDLUNGEN ZWISCHEN BAHN UND AUTOBAHN

Erfolglos sind bisher unsere Anstrengungen verlaufen, zwischen Bahnlinie und Autobahn Betriebe anzusiedeln. Dem Staat fehlt dafür die nach dem Landesentwicklungsprogramm notwendige Ortsanbindung. Alle Argumente, wie die in unserer Gemeinde verloren gegangene hohe Zahl von Arbeitsplätzen, abgewanderte und geschlossene Firmen, damit einhergegangene Steuerkraft-einbußen, haben bisher den Staat nicht zum Ja für die für unsere Gemeinde so wichtigen künftigen Betriebsansiedlungen bewegen können, obwohl dieses Gebiet zwischen Bahn und Autobahn aus dem Landschaftsschutzgebiet herausgenommen wurde und sich wegen seiner idealen Verkehrsanbindung für Betriebsansiedlungen anbietet. Weiterer Vorteil wäre, dass durch den Verkehr Wohngebiete nicht betroffen sind. Klar ist, dass die Aufwärtsentwicklung unserer Gemeinde von staatlicher Unterstützung abhängt.

Unsere Bürger tragen seit langem die Lasten aus dem Autobahn- und Bahnverkehr im übergeordneten nationalen und internationalen Interesse. Wir dürfen deshalb erwarten, dass Gemeinde und Bürger von diesem unserem Staat auch unterstützt und die besonderen Verhältnisse unserer Gemeinde in Grenzlage entgegenkommend gewürdigt werden.

NOCH KEINE FORTSCHRITTE BEIM BRENNER-ZULAUF

Nachdem im Verkehrswegeplan der Europäischen Union der Bau des Brenner-Basistunnels enthalten und von der EU mit bezahlt wird, sind die Planungen für die nördliche Zulaufstrecke für unsere Gemeinde von entscheidender Bedeutung. Wir müssen derzeit davon ausgehen, dass irgendwann der Brenner-Basistunnel gebaut wird. Immer wieder wurde dieses Großbauvorhaben aufgeschoben. War man sich früher uneinig, durch welches Gebiet die Bahntrasse führen soll, ist inzwischen klar, dass diese im Bereich des Inntals verlaufen soll. Mit dem heuer abgeschlossenen Vertrag zwischen Deutschland und Österreich erfolgte der Startschuss für die Erkundung von Trassenvarianten. Den Inntalgemeinden wurde von der Politik versichert, dass sie in diese Planungen aktiv mit einbezogen werden. Bis heute jedoch haben wir dazu keine konkrete Aufforderung erhalten. Wenn es dazu kommt, werden wir weiter eine lokale Tunnellösung fordern, die unsere Bevölkerung vom Bahnlärm möglichst weitgehend verschont. Oberirdische Trassenführungen durch unser Gemeindegebiet zum Nachteil unserer Bevölkerung werden wir ablehnen.



VORBILDLICHE KINDERBETREUUNG



Beispielhaft aufgestellt sind unsere Kindertagesstätten. Unsere Anstrengungen in den vorhergehenden Jahren haben uns in die Lage versetzt, den gesetzlichen Vorgaben gerecht zu werden, im Gegensatz zu vielen anderen Orten. Unserem Ziel, eine der kinderfreundlichsten Orte Oberbayerns zu werden, kommen wir immer näher. Es besuchen 36 Kinder die Kinderkrippe für Ein- und Zweijährige. Und 138 Kinder werden in unseren drei Kindergärten St. Barbara und St. Martin in Kiefersfelden sowie St. Peter in Mühlbach betreut. Der Kindergarten St. Martin befindet sich im Gemeindeeigentum, die Kindergärten St. Barbara und St. Peter sind von der Gemeinde angemietet. Alle in den Kindertagesstätten Beschäftigten sind von der Gemeinde angestellt. Aktuell sind es 16 Erzieherinnen und 15 Kinderpflegerinnen, alle mit entsprechender Fachausbildung.



Dass diese von der Gemeinde angebotenen Dienstleistungen viel Geld kosten, versteht sich. Rund 1,35 Millionen Euro geben wir heuer dafür aus. Diese Ausgaben werden mit 215.000 Euro von Elternbeiträgen und 409.000 Euro Staatszuschüssen mit finanziert. Die Deckungslücke von rund 730.000 Euro trägt die Gemeinde aus eigenen Mitteln. Sehr gut bewährt hat sich die Übernahme des Kindergarten St. Peter in Mühlbach vom Caritasverband in die Trägerschaft der Gemeinde Kiefersfelden.

SCHULKINDBETREUUNG AUF GUTEM WEG

Nach Kinderkrippe, Kindergärten und Kinderhort für die Schüler der Klassen 1-4 hat sich die Gemeinde mit dem Staat der Aufgabe gestellt, sich auch der Betreuung der Mittelschüler anzunehmen. Dadurch ist die Gemeinde im Zusammenwirken mit der Schulleitung und dem Staatlichen Schulamt Rosenheim in der Lage,

hauptsächlich die Kinder berufstätiger Eltern bzw. berufstätiger Alleinerziehender nach Schulschluss zu betreuen. Dazu zählen hauptsächlich die Verabreichung des Mittagessens, die Hausaufgabenbetreuung sowie die Durchführung von Freizeitaktivitäten am Nachmittag. Die Gemeinde hat für diese offene Ganztageschule Räume im Schulgebäude bereitgestellt und ausgebaut. Das Personal für die Betreuung der Mittelschüler stellt im Auftrag des Staates das Diakonische Werk. Die Gemeinde leistet dazu einen jährlichen Zuschuss von 10.000 Euro. Die Inanspruchnahme der offenen Ganztageschule wie auch des Kinderhorts ist freiwillig, wird jedoch von Eltern für ihre Kinder derzeit gut angenommen.

Der vorübergehend von der Gemeinde im Kindergarten St. Barbara eingerichtete Kinderhort für Schüler der Klassen 1-4 – derzeit 22 Kinder – wird im kommenden Jahr in einen noch zu errichtenden Anbau am Schulgebäude an der Dorfstraße dauerhaft verlegt. Damit verbunden ist eine Sanierung des Schulgebäudes. Die Baukosten für beide Maßnahmen sind vom Architekten auf 840.000 Euro veranschlagt. Wir rechnen dazu mit einem Staatszuschuss von 270.000 Euro. Derzeit werden insgesamt 45 Schulkinder in den Hortgruppen von St. Barbara und St. Martin betreut. Die Gemeinde hat mit dieser Palette von Kinder- und Schülerbetreuungseinrichtungen die Voraussetzungen geschaffen, dass ein Kind ab dem 2. Lebensjahr bis zum Verlassen der Mittelschule ohne Unterbrechung fachkundig und zuverlässig betreut werden kann.

INTERESSANTE ECKDATEN VON DER GRUND- UND MITTELSCHULE



Unsere Grundschule, Klassen 1-4, besuchen 184 Schüler, die sich anschließende Mittelschule 192 Schüler. Die Umwandlung von der Hauptschule zur Mittelschule im Verbund mit dem Schulverband Brannenburg hat sich als richtiger Schritt erwiesen. Das berufsbezogene Unterrichtsangebot von Technik, Wirtschaft und Sozialem berücksichtigt frühzeitig berufliche Neigungen der Schüler und ist praxisorientiert.

Die Gesamtkosten für den Betrieb von Grund- und Mittelschule (ohne die Kosten der Schülerbeförderung) werden sich heuer auf 555.000 Euro belaufen. Daran beteiligt sich die Gemeinde Oberaudorf, aus deren Gebiet 20 Schüler kommen, mit 78.000 Euro.



Umgekehrt zahlen wir nach Oberaudorf 26.000 Euro für die dortige Grundschule, die 20 Schüler aus unserer Gemeinde besuchen. Die Beförderung der Grund- und Mittelschüler kostet uns in diesem Jahr 105.000 Euro.

Investiert wurde heuer hauptsächlich in die Erneuerung der Schulküche für die Mittelschule mit Ausgaben von 75.000 Euro sowie in eine neue Heizungsanlage mit Kosten von 44.000 Euro. Darüber hinaus wurden Pflaster- und Asphaltierungsarbeiten im Bereich des Schulhofs sowie Verbesserungen in Fluchtwege vorgenommen.

Wieder von uns erreicht werden konnte, dass die Schulbuslinie zum Gymnasium Kufstein weitergeführt und die Kosten dafür vom Landkreis Rosenheim auf freiwilliger Basis übernommen werden.

ZUM TOURISMUS



Der Fremdenverkehr hat in unserer Gemeinde Tradition, ist eine wichtige Säule der örtlichen Wirtschaft und ein unverzichtbarer Wirtschaftsfaktor. Wir leben hier, wo Gäste gern ihren Urlaub zwischen Brunnstein und Kaisergebirge verbringen. Seit mehreren Jahren kooperieren Kiefersfelden und Oberaudorf erfolgreich im Marketing unter der Dachmarke „Kaiser-Reich“ miteinander. Geld, das in den Fremdenverkehr investiert wird, steigert auch unsere Lebens- und Wohnqualität.

Heuer verbringen 20.000 Gäste ihren Urlaub in Kiefersfelden und Mühlbach. Daraus resultieren 57.000 Übernachtungen in rund 600 Betten bei 73 Vermietern. Außerdem besuchen uns rund 350.000 Tagesgäste. Die Gäste kommen hauptsächlich wegen der schönen Landschaft, den Bergen und Seen zu uns. Das Wandern und Bergerlebnis steht dabei im Vordergrund.

Dank der guten Luftqualität hat uns der Deutsche Wetterdienst im Zusammenwirken mit der Regierung von Oberbayern das Prädikat „Staatlich anerkannter Luftkurort“ auf weitere 5 Jahre bestätigt. Darauf können wir uns auch in der Werbung gut stützen.

Der Bogen der vielen Aktivitäten unserer Kaiser-Reich-Information spannt sich von der Werbung, unter anderem mit Ortsprospekten, Gästezimmerverzeichnis, Flyern und Messebesuchen über die Organisation und Durchführung zahlreicher Veranstaltungen für Gäste und Einheimische. Die Beschilderung der Wanderwege wurde heuer fortgesetzt und so gut wie zum Abschluss gebracht.

Großen Anklang fanden die Wanderführungen, die Gästeehrungen, das Kinderferienprogramm, die Musikwoche, der Bauern- und Spargelmarkt und das Dorffest. Höhepunkt im nächsten Jahr wird die erneute Veranstaltung des Felsenzaubers in der Gießenbachklamm mit Licht- und Klangeffekten sein. Der Felsenzauber in der Gießenbachklamm vor 3 Jahren war überaus erfolgreich und fand im In- und Ausland größten Zuspruch.

Unsere Anstrengungen um und für Urlaubsgäste werden vom Chiemsee-Alpenland Tourismusverband unterstützt, dessen

Mitglied die Gemeinde ist. Er erhält dafür einen jährlichen Mitgliedsbeitrag von 10.000 Euro.

Für die Förderung des Tourismus gibt die Gemeinde heuer insgesamt 302.000 Euro aus. Fremdenverkehrsbeitrag und Kurbeitrag mit insgesamt 86.000 Euro erleichtern uns die Finanzierung.

Noch keine Lösung wurde für den endgültigen Standort der Kaiser-Reich-Information Kiefersfelden gefunden. Sie arbeitet derzeit im Rathaus. Erwogen wird die Verlegung in den Eingangsbereich des Innsola, was jedoch geschätzte Investitionskosten von 350.000 Euro erfordert.

Die jährliche Wertschöpfung für Kiefersfelden aus dem Tourismus wird auf rund 12 Millionen Euro geschätzt.

Trotz der bedauerlichen Tatsache, dass in letzter Zeit das Bettenangebot weiter zurückgegangen ist, konnten die Übernachtungszahlen stabil gehalten werden. Oft wird angefragt, wie es mit dem „Bergwirt“ weitergeht. Gemeindliches Interesse ist, dass Gastronomie und Hotel wieder aktiviert werden. Die Anstrengungen des Eigentümers, einen geeigneten Pächter zu finden, blieben jedoch bisher erfolglos. Eigentümer und Gemeinde überlegen sich derzeit realisierbare und ortsverträgliche Nutzungen und stehen deshalb miteinander in Verbindung.

INNSOLA, ATTRAKTIV, JEDOCH DEFIZITÄR



Unser finanzieller Handlungsspielraum wird alljährlich durch die Kosten für den Betrieb von Hallenbad und Sauna eingeschränkt. Einerseits ist das beliebte Innsola in vielerlei Hinsicht vorteilhaft, ob für die Schulen, für die Vereine, für die Gesundheit sowie die sinnvolle Freizeitgestaltung für Urlaubsgäste und Einheimische. Andererseits fordert die Bade- und Saunaanlage unsere Gemeindefinanzen stark. Rund 431.000 Euro beträgt heuer das Defizit nach Abzug der Einnahmen von den Ausgaben. Trotzdem ist es unser Ziel, das Innsola langfristig weiter zu betreiben, jedoch das Defizit von Jahr zu Jahr zu reduzieren. Erreichen wollen wir dies mit einer Vielzahl von Einzelmaßnahmen, damit das Defizit auf rund 300.000 Euro im Jahr sinkt, ohne dass die Qualität darunter leidet.

Die Umstellung der Punktekarten, die Ende Oktober 2014 ihre Gültigkeit verlieren, auf Geldwertkarten war ein finanziell für die Gemeinde wichtiger Schritt, weil damit de facto auch eine Eintrittspreisenerhöhung zur Defizitminderung verbunden war. Wichtig ist, dass jedoch der Eintritt in das Innsola erschwinglich bleibt. Kostendeckend wird der Bade- und Saunabetrieb trotz aller Bemühungen nie zu führen sein. Steigende Energie- und Unterhaltskosten sowie die für die Badeaufsicht aufzuwendenden Personalkosten müssen in Kauf genommen werden. Ein Gutachten hat uns heuer besonders die energetischen Schwachstellen aufgezeigt, die zu Energieverlusten führen und wie wir gegensteuern können. Sukzessiv wollen wir im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten die damit verbundenen Maßnahmen durchführen.

Wie beliebt und gern besucht auch heuer das Innsola ist, beweisen die Eintritte. 83.000 davon betreffen das Hallenbad



mit Außenbecken und 28.000 davon die Saunen. Wie jedes Jahr wird die Besucherstatistik erheblich auch von den Witterungs-umständen beeinflusst. Je schlechter das Wetter umso besser die Besucherfrequenz.

KANALBAUTEN BALD AM ZIEL

Vor rund fünfzig Jahren wurde in Kiefersfelden weitsichtig mit dem Kanalbau begonnen. Wir, mit Bürgermeister Franz Larcher federführend, waren eine der wenigen Gemeinden in Oberbayern, die damals die Zeichen der Zeit bereits erkannten und in den Gewässerschutz investierten. Seither wurde das Ortskanalnetz kontinuierlich erweitert. Wenn wir im kommenden Jahr die Ortsteile Breitenau, Kurz und Au an das Klärwerk anschließen, haben wir das Ziel, fast alle Gebäude an das Kanalnetz zu bringen, erreicht. Kanalnetz und Klärwerk sind ein Meisterwerk für den Umweltschutz! Über 40 Kilometer Länge umfasst dann unser Ortskanalnetz, in dem heuer rund 370 000 m³ Abwasser aus unserem Gemeindegebiet zum Klärwerk geleitet und dort sauber gereinigt werden. Darüber hinaus kommen aus dem Gemeindegebiet Thiersee 280 000 m³ Abwasser. Insgesamt fallen im Jahr circa 580 Tonnen im Klärprozess entwässerter Klärschlamm an.

Wir haben uns im Sinne guter Nachbarschaft bereit erklärt, die Oberaudorfer Ortsteile Schweinberg und Oberloh anschließen zu lassen. Ein Einleitungsvertrag wurde zwischen beiden Gemeinden abgeschlossen. Unser Klärwerk verfügt dafür über ausreichende Reinigungskapazitäten. Beim Landratsamt wurde die Verlängerung der zum Jahresende auslaufenden wasserrechtlichen Betriebsgenehmigung für das Gemeinschaftsklärwerk beantragt.

Ein künftig wichtiger Schritt auf dem Gebiet der Abwasserbeseitigung ist die weitere Untersuchung unserer Ortskanäle auf Dichtheit. Wir rechnen damit, dass vor Jahrzehnten verlegte Kanalrohre zum Teil repariert bzw. ausgetauscht werden müssen, was mit hohem Investitionsaufwand verbunden sein kann. Im Klärwerk geplant sind energetische Maßnahmen. Vorgesehen ist die Nutzung des bei der Abwasserklärung anfallenden Gases zur Stromerzeugung. Der Einbau einer Gasturbine kann dafür eine Lösung sein. Jährlich fällt eine Faulgasmenge von ca. 85 000 m³ an.

Im kommenden Jahr wollen wir dem Gemeinderat eine aktuelle Gebühren- und Beitragskalkulation vorlegen. Im Vergleich zu anderen Gemeinden befinden sich Gebühren- und Beitragsatz in Kiefersfelden auf verhältnismäßig niedrigem Stand.

ZUM STRASSENBAU SOWIE ERSCHLISSUNGSANLAGEN



Markanteste Straßenbaumaßnahme dieses Jahres ist der Neubau einer Ortsstraße zwischen der Marmorwerkstraße und dem Bahnhof mit einer Länge von 220 m. Sie erschließt mehrere Baugrundstücke und ist Erschließungsanlage, für die von der Gemeinde Erschließungsbeiträge erhoben werden.

Vom Verwaltungsgericht München geklärt wurde die Rechtsfrage, ob für die endgültige Herstellung der Gemeindestraße Am Rain zwischen Rosenheimer Straße und dem Buchrainweg Erschließungsbeiträge erhoben werden können. Das Gericht bejahte dies inzwischen und bestätigte damit die von der Gemeinde und dem Landratsamt vertretene Rechtsauffassung. Die Durchführung dieser Baumaßnahme ist von der Gemeinde im Jahr 2015 vorgesehen.

Für Straßeninstandsetzungsmaßnahmen hat die Gemeinde heuer rund 75.000 Euro ausgegeben.

Im Rahmen der im kommenden Jahr auf dem Programm stehenden Kanalbaumaßnahmen zum Anschluss des Ortsteils Breitenau an das Klärwerk wird das Teilstück der Gemeindestraße zwischen der Abzweigung nach Windhag und der Thierseestraße auf die Gesamtbreite neu asphaltiert (Kosten dafür circa 80.000 Euro).

VON STRASSENMEISTEREI, BAUHOF UND WERTSTOFFHOF

Vielseitige Leistungen erbringen die Straßenmeisterei und der Bauhof. Er betreut zahlreiche öffentliche Einrichtungen der Gemeinde und sorgt für die Verkehrssicherheit auf dem weit verzweigten Gemeindestraßennetz. Die Instandsetzung der Wanderwege zählt mit zu den Aufgaben. Durch die Starkregen, das Hochwasser in diesem Jahr sowie dadurch verursachte Schäden mussten mehr als sonst Weginstandsetzungen erfolgen. Die Unterhaltung unserer beiden Friedhöfe, der Parkanlagen, der Kindertagesstätten, der Kinderspielplätze sowie die Pflege der Außenanlagen an öffentlichen Einrichtungen der Gemeinde zählen zu den Aufgaben des Bauhofs.

In den Wintermonaten beansprucht das Räumen und das Streuen der Gemeindestraßen sowie wichtiger Gehsteige die Straßenmeisterei erheblich. Räumfahrzeuge und Geräte sind dafür laufend zu warten. Auf dem Arbeitsprogramm steht zur gleichen Zeit das Spuren der Langlaufloipen.



Darüber hinaus sorgt die Straßenmeisterei vom Frühjahr bis zum Wintereinbruch mit der Kehrmaschine für saubere Straßen und Wege.

Stark wird der Bauhof durch die Führung des Wertstoffhofs beansprucht, der von Jahr zu Jahr mehr frequentiert wird. Das Recycling-Verhalten der Bevölkerung in Kiefersfelden und Mühlbach ist vorbildlich. Die rege Inanspruchnahme des Wertstoffhofs führt jedoch auch zu immer mehr Verkehr auf den Zufahrtsstraßen. Angeregt wurde in diesem Zusammenhang kürzlich eine Verlegung des Wertstoffhofs. Eine solch kostenträchtige Maßnahme müsste die Gemeinde jedoch allein aus eigenen Mitteln finanzieren, was in absehbarer Zeit die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinde überfordern dürfte. Die Gemeinde muss Prioritäten setzen. Danach haben andere Maßnahmen Vorrang.



Die Arbeitskraft der Bauhof-Mitarbeiter kommt während des ganzen Jahres auch den Vereinen zugute. Man hilft dabei, viele Vereinsveranstaltungen vorzubereiten und durch Mitarbeit zum Gelingen beizutragen.



Beschafft wurde heuer unter anderem für den Bauhof ein Pritschenwagen sowie ein Kipperanhänger.

Der Abbruch des Doagl-Hauses, indem sich bisher Büro und Sozialraum für den Bauhof befanden, erforderte deren Verlegung. Die Übernahme des seitherigen Werkstattgebäudes der Gemeindewerke auf die Gemeinde ermöglicht nach Abschluss von Umbaumaßnahmen die dortige Unterbringung von Büro und Sozialräumen.

Die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf die moderne LED-Technik zeigt Wirkung. Ein Vergleich zu vorher hat ergeben, dass dadurch im Jahr rund 40.000 Euro Stromkosten eingespart werden und sich so die Investitionskosten innerhalb von etwa 6 Jahren refinanzieren. Die Umstellung auf die neue effektive Technik war gleichzeitig ein gemeindlicher Beitrag zum Klimaschutz.

ZU UNSEREN GEMEINDEWERKEN, DER STROM-, WASSER- UND ERDGASVERSORGUNG



Die Gemeindewerke gehören als Eigenbetrieb der Gemeinde, die Alleineigentümerin ist. Unsere Werke betreiben die Strom-, Wasser- und Erdgasversorgung sachkundig, zuverlässig und bewährt. Bei unseren Gemeindewerken handelt es sich um keine anonyme Aktiengesellschaft, sondern um einen Lieferanten vor Ort, der auch bei Störungen unverzüglich zur Stelle ist. Alle Ansprechpartner für Strom-, Wasser- und Erdgas befinden sich zentral im ehemaligen Verwaltungsgebäude des Marmorwerks an der Kufsteiner Straße. Der Störungsdienst ist rund um die Uhr, auch an Wochenenden erreichbar.

Unsere kaufmännisch geführten Gemeindewerke investieren heuer in die drei Betriebszweige rund 900.000 Euro, wovon auf die Stromversorgung 500.000 Euro, die Wasserversorgung 200.000 Euro und auf die Erdgasversorgung 200.000 Euro entfallen. Diese Investitionen sind zum Teil eigenfinanziert, zum Teil heuer mit einer Kreditaufnahme von 500.000 Euro. Früher aufgenommene Darlehen wurden heuer mit 187.000 Euro getilgt. Für Schuldzinsen

werden 62.000 Euro aufgewendet. Der aktuelle Schuldenstand zum Jahresende beträgt 2,3 Millionen Euro. Die Umsatzerlöse 2013 in den drei Versorgungssparten liegen bei 6,3 Millionen Euro. Der Gewinn 2013 wird voraussichtlich 182.000 Euro betragen.

Für die Inanspruchnahme der Gemeindestraßen mit Versorgungseinrichtungen erhält der Gemeindehaushalt eine Konzessionsabgabe von 260.000 Euro, die von der Gemeinde hauptsächlich für Straßeninstandsetzungen verwendet wird.

Im Folgenden ein Überblick über Interessantes in den einzelnen Sparten.

Vom Elektrizitätswerk:

Eine Großinvestition mit Kosten von 400.000 Euro, die Erneuerung der Lauch-Staumauer für das Kraftwerk Eggersäge, wurde zur langfristigen Sicherstellung der Strom-Eigenproduktion getätigt. Außerdem wurden zwei Schleusen mit Elektro-Antrieben ausgerüstet. Im Kraftwerk Gießenbach wurde das Turbinenrad vermessen und ein neues in Auftrag gegeben. Kostenpunkt dafür rund 50.000 Euro. In der Stromübergabestation wurden Schutzrelais installiert, die bewirken, dass Störungsbehebungen schneller möglich sind, wofür Kosten von rund 40.000 Euro angefallen sind. Verkabelt wurden zwischen Breitenau und Mühlau 500 Meter Freileitung. Niederspannungskabel wurden mit einer Länge von 400 Meter im Ortsbereich verlegt.

Durch die Reduzierung der Einspeisevergütung reduzierte sich die Zahl neuer privater Photovoltaikanlagen. Derzeit befinden sich etwa 190 solcher Anlagen mit circa 2,5 Megawatt Leistung im Betrieb.

Betreut wird von unserem Elektrizitätswerk das über 200 Kilometer umfassende Kabel- und Freileitungsnetz, 58 Trafostationen, die Wasserkraftwerke Eggersäge und Gießenbach mit Stausee und Wehranlagen und über 400 Stromverteilerschränke.

Heuer neu gebaut wurden 17 Strom-Hausanschlüsse. Im Notfall- und Bereitschaftsdienst erfolgten 20 Einsätze in Folge von Schneebruch, Windschäden, Unfällen und technischer Verschleißalterung. Aufhorchen ließ heuer ein, nicht von uns verursachter, fast einstündiger Stromausfall.

Darüber hinaus sind Reparaturarbeiten und Geräteprüfungen in öffentlichen Einrichtungen der Gemeinde einschließlich der Straßenbeleuchtung obligatorisch.

Alles in allem ein bewegtes und arbeitsreiches Jahr in unserem Elektrizitätswerk.

Zum Wasserwerk:

Von diesem wurden 650 Meter Hauptleitungen neu gebaut, 16 Wasserhausanschlüsse neu erstellt und 18 erneuert. Wasserrohrbrüche wurden 15 behoben. Gewartet werden vom Wasserwerk die Quellfassung St. Josef, der Grundwasserbrunnen Mühlau, 100 Kilometer Hauptleitungen, 5 Hochbehälter, 2 Pumpstationen, 1 600 Wasserhausanschlüsse, 280 Löschwasserhydranten und 2 000 Absperrschieber. Ständig überwacht wird die Trinkwasserqualität. Verkauft wurden heuer 365.000 m³ Wasser in unserem Gemeindegebiet. Hervorzuheben ist, dass unser Trinkwasser als wichtigstes Lebensmittel im Gegensatz zu vielen anderen Städten und Gemeinden nicht gechlort wird. Es handelt sich um hochwertiges Gebirgswasser.

Das Erdgas – Ortsnetz wurde heuer um rund 400 laufende Meter auf fast 30 Kilometer erweitert. Immer mehr Gebäudeeigentümer entscheiden sich für den Anschluss an die Erdgasversorgung für Heizung und Warmwasserbereitung. 580 Erdgaskunden zählt inzwischen unser Gemeindewerk, von dem 25 neue Hausanschlüsse in diesem Jahr neu hergestellt wurden.



HOHER STELLENWERT DER FEUERWEHREN



Wie wichtig die Feuerwehren für die Gemeinde und die Bürgerschaft sind, hat sich erneut beim diesjährigen Hochwasserereignis gezeigt. Durch den tatkräftigen Einsatz der Feuerwehren konnten Schäden vermieden oder begrenzt werden. Der Bogen der Feuerwehr-Aktivitäten spannt sich besonders von den stetig ansteigenden technischen Hilfeleistungen, über die Brandbekämpfung bis hin zu Vorsorgemaßnahmen gegen das Entstehen von Bränden. Die Gemeinde hat als Pflichtaufgabe dafür zu sorgen, dass den Feuerwehren Kiefersfelden und Mühlbach die notwendigen Fahrzeuge, Geräte und Ausstattungen sowie geschultes Personal zur Verfügung stehen. Darüber hinaus sind die Feuerwehrautos und Maschinen ordnungsgemäß und sicher unterzubringen. Eine Besichtigung mit der Regierung von Oberbayern und dem Kreisbrandrat machte altersbedingte Schwachstellen im Feuerwehrhaus Kiefersfelden offenkundig. Das inzwischen 80-jährige Gebäude an der Thierseestraße ist sanierungs- bzw. erneuerungsbedürftig. Es wird gemeindliche Aufgabe in den nächsten Jahren sein, eine Lösung zu finden. Planung, Genehmigungen, Finanzierung und Ausführung bedürfen geraumer Vorlaufzeit.

Im Folgenden Wissenswertes aus dem bisherigen Feuerwehr-Geschehen dieses Jahres:

Die Freiwillige Feuerwehr Kiefersfelden besteht aus 72 Aktiven mit heuer über 7 500 Arbeitsstunden. Davon entfallen auf Einsätze rund 3 000 Stunden. Zusätzlich leistet Kommandant Buchmann 1 200 Stunden. Bisher war die Feuerwehr Kiefersfelden 139-Mal im Einsatz, hauptsächlich zu 11 Bränden und 106 Hilfeleistungen. Unverständlich ist, dass auch wieder Fehlalarme, bisher 10 in diesem Jahr, registriert werden mussten.

Neben der Brandbekämpfung besonders hervorzuheben sind die Autobahneinsätze. Über 100 Übungen und Einweisungen fanden statt. Darüber hinaus Groß- und Gemeinschaftsübungen mit den Feuerwehren Raubling, Oberaudorf, Pietzing und Kufstein. Atemschutzübungen wurden 24 abgehalten und bei 11 Einsätzen wurden Atemschutzgeräte verwendet. Auch die sonstigen Aktivitäten der Feuerwehr Kiefersfelden sind bemerkenswert. Unter anderem die Teilnahme an der Aktion „Saubere Landschaft“, die Verkehrssicherung bei Gemeindeveranstaltungen sowie Informationsbesuche in den Kindergärten und der Schule.

Vom Feuerwehrverein Kiefersfelden wurden aus Spendenmitteln der Bevölkerung hauptsächlich Handfunkgeräte, Funkmeldeempfänger, Digitalkameras, Tauchpumpen und ein Laptop für den Einsatzleitwagen angeschafft.

Die Freiwillige Feuerwehr Mühlbach hat 35 Aktive. Sie rückte bisher zu 35 Hilfeleistungen aus. Erfreulicherweise waren keine Brandeinsätze notwendig. Übungen und Ausbildungen wurden 41 abgehalten. 8 Feuerwehrmänner besuchten die Atemschutzübungsanlage in Rosenheim. Ebenfalls 8 Aktive sind dabei, den Feuerwehr-Führerschein zu erwerben. Ersetzt wurden 2 Tauchpumpen nach Hochwassereinsätzen, ebenso Schläuche. Außerdem wurde neue Schutzkleidung beschafft.

GEMEINDE UNTERSTÜTZT DIE VEREINE

Über 40 Vereine und Verbände leisten in unserer Gemeinde wertvolle Beiträge zu aktivem sportlichen, kulturellen, sozialen und gesellschaftlichen Leben. Fast jeder Verein legt großes Gewicht auf die Förderung der Jugend. Die Gemeinde unterstützt dieses Engagement der Vereine und Verbände mit Sachleistungen und Zuschüssen. Sportplätze, Gebäude mit Ausstattungen werden zur Verfügung gestellt, Betriebskosten getragen. In der Summe zahlt die Gemeinde heuer 18.000 Euro Zuschüsse aus. Darüber hinaus erhält das Christliche Sozialwerk 10.000 Euro und die Musikschule, die 75 Schüler besuchen, 15.000 Euro an finanzieller Förderung.

Das Vereinsjahr ist von zahlreichen Veranstaltungen geprägt. Das Volkstheater brachte das Ritterschauspiel „Rudolf von Westerbürg“ zur Aufführung. Mit den Konzerten bereichern die Musikkapellen das musikalische und gesellschaftliche Leben. Bei den Wertungsspielen bewies die Musikkapelle Kiefersfelden erneut ihr hervorragendes Können. Sie errang den 1. Rang mit Auszeichnung in der Höchststufe. Unsere Sensenschmied-Musikkapelle Mühlbach blickt heuer auf ihr 111-jähriges Bestehen zurück. Der Trachtenverein „Grenzlandler“ organisierte das beliebte Sänger- und Musikantentreffen sowie das Kirtafest am Blaahaus. Groß gefeiert wurde das traditionelle Maibaum-Aufstellen am Rathausplatz.



Mit großer Bürgerbeteiligung besucht haben wir unsere französische Partnerschaftsgemeinde Damville in der Normandie, was bestens vom Damville-Komitee organisiert war. Das Kieferer Bündnis für Familien trug mit vielen Aktivitäten zu einer kinder- und familienfreundlichen Gemeinde bei. Es zeichnet auch verantwortlich für die beliebte Krippenausstellung in Schaufenstern der Dorfstraße in der Advents- und Weihnachtszeit.

Dies sind nur einige hervorhebenswerte Beispiele gelungenen Vereinslebens. Allen Beteiligten gilt unser Dank und unsere Anerkennung.

PROTESTE GEGEN PKW-MAUTKONTROLLE

Großen Wirbel verursacht die Entscheidung der Autobahngesellschaft Asfinag ab 01.12.2013 Pkw-Mautkontrollen, auf dem Autobahnabschnitt zwischen der Grenze und Kufstein-Süd vorzunehmen. Katastrophale Verkehrsbelästigungen und Störungen der Verkehrssicherheit, besonders in Kiefersfelden und Kufstein, werden die Folge sein. Nachdem man sich jahrelang einig war, keine Mautkontrollen auf diesem Autobahnabschnitt in beiden Fahrrichtungen vorzunehmen, um lästigen Ausweichverkehr durch die Gemeinden zu verhindern, will die Asfinag davon jetzt nichts mehr wissen. Die Gemeinde und mit ihr viele Kräfte auf Orts-, Kreis-, Landes- und Bundesebene haben sich mit zahlreichen Beschwerden und Aktivitäten dagegen gestemmt. Bisher jedoch ohne Erfolg. Selbst im Schulterchluss von Bayern und Tirol war bisher nichts zu erreichen. Die Asfinag begründet ihr Vorgehen



mit dem Ausfall von über 2 Millionen Euro jährlich. Unsere Anstrengungen gehen dahin, dass wir auf europäischer Ebene jetzt durchsetzen müssen, dass zumindest die Autobahnstrecke bis zur ersten Ausfahrt, also Kufstein-Nord, mautfrei bleiben muss, zumal rund die Hälfte dieses Autobahnabschnitts von der Raststätte Inntal-West bis Mitte Innbrücke noch deutsche Autobahn ist. Die politische Absicht, auf Bundesebene eine eigene Pkw-Maut einzuführen, ist allerdings für unsere Bemühungen derzeit eher kontraproduktiv. Jedenfalls muss eine Lösung her, die nicht zu Lasten der Bürger geht.

ASYLBEWERBER AUCH IN KIEFERSFELDEN

Die politischen Wirren, besonders im Nahen Osten und in Afrika, führen immer mehr dazu, dass Menschen ihrer Heimat den Rücken kehren, oft ihr Leben damit retten müssen. Auch Deutschland ist mit einem Kontingent zur Aufnahme verpflichtet. Auf unterster Ebene ist es besonders Aufgabe der Landkreise, die Asylbewerber unterzubringen. Bislang war die Thematik für unsere Gemeinde tabu. Überraschend, ohne Vorinformation, hat der Landkreis Rosenheim heuer rund 50 Personen im Hotel Gruberhof untergebracht. Voraus ging dafür die Bereitschaft der Eigentümer. Die öffentliche Diskussion führte zu einem Pro und Kontra. Besonders die Unterbringung im Ortskern stieß auf Unverständnis. Die Erörterung der Situation zwischen Gemeinde und Landkreis führte schließlich zu dem einvernehmlich erzielten Ergebnis, dass die Asylbewerber-Unterbringung im Gruberhof bis Ende 2014 befristet wird.

SCHALLSCHUTZ AN DER BAHN ERREICHT



Unser langjähriger Einsatz um mehr Schutz gegen den Bahnlärm war heuer von sichtbarem Erfolg gekrönt. Fertig gestellt wurde eine rund 850 m und 3 m hohe Schallschutzwand vom Sportgelände bis zum ehemaligen Zollamt bei der Kufsteiner Straße. Auf der anderen Seite wurde die bestehende Wand wegen des nahen Wohngebiets um 80 Meter verlängert. Die Schallsituation für die Bevölkerung hat sich dadurch nachts und tagsüber wesentlich verbessert. Die Verkehrsfrequenz auf dieser Strecke liegt bei 200 Zügen täglich.

Von uns selbst konnte mit dem Aushubmaterial einer Straßenbaumaßnahme eine bisherige Schalllücke in Bahnhofnähe bis zum DB-Stellwerk bei der Marmorwerkstraße mit einem Erdwall kostensparend geschlossen werden.

Wir nehmen darüber hinaus die Gelegenheit wahr, im Zuge der Erneuerung der Eisenbahnüberführung über den Kieferbach Schallschutzwände beidseitig mit errichten zu lassen. Ein späteres Nachrüsten käme erheblich teurer. Die Gemeinde muss dafür Kosten von 200.000 Euro aufwenden, da auf diese Schallschutzmaßnahme

kein Rechtsanspruch besteht. Inzwischen gibt es bereits weitere Überlegungen, Schallschutz, vielleicht schon im Jahr 2014, für das Wohngebiet am Lohweg zu erreichen.

Mehrfach hat uns die Deutsche Bahn erklärt, dass sie für den Ortsteil Mühlbach keine Verpflichtung zum Bau von Schallschutzwänden trifft. Wir wollen im kommenden Jahr jedoch erneut bei der DB vorstellig werden und versuchen, Erleichterungen für die Mühlbacher Bevölkerung durchzusetzen.

VIELE WEITERE AKTIVITÄTEN DER GEMEINDE IM JAHR 2013

Neben all dem, über was in diesem Bericht informiert wurde, gab es weitere Aktivitäten. Einige davon jetzt in Stichworten:

- Von der Gemeindeverwaltung wurden die Landtags- und Bezirkswahlen sowie die Bundestagswahl organisiert und durchgeführt.
- Zahlreiche Gemeinderatssitzungen sowie Ausschusssitzungen des Gemeinderats mit vielen Tagesordnungspunkten wurden vorbereitet und daraus resultierende Entscheidungen vollzogen.
- Mit der Herausgabe von 7 umfangreichen Ausgaben der beliebten und gern gelesenen Kieferer Nachrichten wurden die Bürger über viel Interessantes aus dem Gemeindegesehen informiert.
- Mit Hundehaltern sowie interessierten Bürgern und Bauern wurden am „Runden Tisch“ Lösungsvorschläge für ein auskömmliches Miteinander erarbeitet.
- Nicht zuletzt mussten zahlreiche Anlieger an Gehwegen und Straßen, teilweise mehrfach aufgefordert werden, Hecken, Sträucher und Bäume im Interesse der Verkehrssicherheit zurückzuschneiden.

BLICK AUF DIE GEMEINDEFINANZEN

Nur mit ausreichender Finanzausstattung können die vielen Gemeindeaufgaben gemeistert werden. Weiterhin gilt, dass Pflichtaufgaben freiwilligen Aufgaben vorgehen. Kreditaufnahmen müssen die Ausnahme sein, weshalb das eine oder andere auf spätere Jahre aufgeschoben werden muss. Bald sind die Jahre vorüber, in denen mit Veräußerungserlösen aus Liegenschaftsverkäufen Investitionen mitfinanziert werden konnten. Wir brauchen künftig wieder höhere laufende Einnahmen, die Stärkung unserer Steuerkraft, um für die vor der Gemeinde liegenden Aufgaben gewappnet zu sein. Ein Weg dorthin ist die Ansiedlung gut gehender Betriebe, die auch Gemeindeabgaben entrichten.

Zwar sind wir eine an Sachvermögen reiche Gemeinde. Die der Gemeinde gehörenden Infrastruktureinrichtungen bedürfen jedoch der laufenden Werterhaltung durch Unterhalt und Instandsetzung, was viel Geld verschlingt. Unser Sachvermögen übersteigt den aktuellen Schuldenstand weit, der mit Tilgungszahlungen von 598.000 Euro zum Jahresende weiter auf 11,7 Millionen Euro sinkt. Kreditaufnahmen für den Gemeindehaushalt konnten heuer erneut vermieden werden. Wir sind auf gutem Weg, auch im Jahr 2014 kein Darlehen aufnehmen zu müssen.

Mit auf Rücklage genommenen Grundveräußerungserlösen in diesem Jahr werden wir voraussichtlich die im Jahr 2014 anstehenden Investitionen aus Eigenmitteln finanzieren können. Der Rücklagenstand zum Jahresende 2013 wächst, hauptsächlich durch Verkaufserlöse aus Grundstücksverkäufen, auf beträchtliche 2,23 Millionen Euro, wird dann allerdings 2014 auf die gesetzlich vorgeschriebene Mindestrücklage durch Entnahmen stark reduziert. Der vorgenannte Rücklagenstand kann sich durch das Rechnungsergebnis 2013 noch verändern.

Nach wie vor ist die Beteiligung der Gemeinde an der Einkommenssteuer die stabilste, verlässlichste und höchste Einnahme-



quelle der Gemeinde mit heuer 2,07 Millionen Euro. Ein guter Konjunkturverlauf sowie eine niedrige Arbeitslosenquote haben darauf positiven Einfluss. Die Einnahmen aus der Gewerbesteuer werden sich heuer auf rund 1,7 Millionen Euro belaufen. Aus den Grundsteuern A und B fließen rund 650.000 Euro in die Gemeindekasse.

Größter laufender Ausgabenposten ist wieder die Kreisumlage an den Landkreis Rosenheim mit 2,68 Millionen Euro. Die von uns aus den Gewerbesteuern an den Staat abzuführende Umlage wird heuer 430.000 Euro betragen.

GEMEINDEVERWALTUNG UND GEMEINDERAT KOOPERIEREN

Die umfangreiche Palette gemeindlicher Aufgaben kann nur erfüllt werden, wenn die Beschäftigten der Gemeinde und der Gemeinderat gut miteinander kooperieren. Dies ist bei uns in Kiefersfelden der Fall. Im Schulterchluss wurde auch heuer wieder vieles bewältigt. Wichtige Entscheidungen für die Gemeindeentwicklung traf der Gemeinderat in 12 Sitzungen und dessen Fachausschüsse tagten in 40 Sitzungen. Die Mitglieder des Gemeinderats sind ehrenamtlich tätig. Die laufende Wahlperiode endet am 30.04.2014. Die Bürgermeister-, Gemeinderats-, Landrats- und Kreistagswahlen finden am Sonntag, 16.03.2014 statt. Europawahl ist im Mai 2014.

Für die Gemeinde arbeiten 91 Beschäftigte, wovon 57 Vollzeit- und 34 Teilzeitkräfte sind. Davon sind in den Kindertagesstätten über 30 Beschäftigte tätig.

In der Gemeindeverwaltung feierten heuer Verwaltungsfachwirt Hermann Gabenstätter sein 40-jähriges Dienstjubiläum und die Verwaltungsangestellte Ingeborg Reil ihr 25-jähriges Dienstjubiläum.

In den Ruhestand getreten ist Georg Fankhauser nach 15-jähriger Schulhausmeistertätigkeit in Niederaudorf und anschließender Tätigkeit im Bauhof.

EINIGE ANLIEGEN AN UNSERE BÜRGER

Die Bürgerversammlung ist ein idealer Anlass, einige Ersuchen an die Bürger zu richten. Es wäre hilfreich, wenn diese berücksichtigt würden.

- Um Unfälle und Schadenersatzforderungen zu vermeiden sollte die Räum- und Streupflicht im Winter ernst genommen werden.
- Fahrzeuge nicht auf öffentlichen Straßen parken, weil dadurch der gemeindliche Winterdienst erschwert wird.
- Vor Trafostationen und Stromverteilerschränken darf kein Schnee angehäuft werden.
- Leitungspläne liegen bei den Gemeindewerken auf, in die vor Grabungsarbeiten Einsicht genommen werden sollte.
- Hecken, Bäume und Sträucher bedürfen des Rückschnitts, wenn sie in den öffentlichen Verkehrsraum ragen.
- Für Wasserrohrbrüche oder defekte Straßenlampen sind unsere Gemeindewerke die Ansprechpartner.
- Rücksichtnahme auf Anwohner ist notwendig, wenn Altglas in Container eingeworfen wird.
- Die Hausnummer sollte nachts gut erkennbar sein, damit Rettungsdienste keine Zeit verlieren.
- Wichtig ist auch, dass bei lauten Gartenarbeiten wegen des Lärms auf die Nachbarn Rücksicht genommen wird.
- Für Hunde gelten Anleinpfllichten und deren Hinterlassenschaften sind zur Schonung landwirtschaftlicher Flächen selbst zu entsorgen.
- Sauberkeit wie Grabpflege sind uns besonders in den Friedhöfen

wichtig.

- Und vor Bauplanungen sollte man sich vorher Rechtsauskünfte über deren Zulässigkeit im Rathaus oder Landratsamt einholen.

Eine kurze Vorausschau auf 2014

In Stichworten jetzt eine Vorausschau auf die im Jahr 2014 vor uns liegenden Aufgaben. Dazu gehören unter anderem

- die Kanalverlegung in den Ortsteilen Breitenau, Kurz und Au
- die Errichtung von zwei Kinderhortgruppen in einem Anbau an das Schulgebäude
- die Erschließung des Neubaugebiets auf dem ehemaligen Marmorwerk-Gelände
- die Durchführung des Aufstellungsverfahrens für einen neuen Flächennutzungsplan
- die Fortschreibung des Entwicklungsleitbilds
- die Durchführung der Kommunal- und Europawahlen
- und nicht zu vergessen, die Tradition, das Aufstellen eines neuen Maibaums im Kurpark von Mühlbach.

DIE LEISTUNGEN DER GEMEINDE IN DER ABLAUFENDEN WAHLPERIODE 2008-2014 FÜR DIE BÜRGERCHAFT

Was haben wir, Gemeinderat, Bürgermeister und Beschäftigte miteinander in den zurückliegenden fast 6 Jahren erreicht? Im Blick nach vorne, verliert manches Zurückliegende an Konturen. Deshalb ist an der Schwelle zu einer bald neuen Wahlperiode eine kurze Bilanz zur Erinnerung angebracht.

Mit einem Paukenschlag und einer großen finanziellen Herausforderung starteten wir im Jahr 2008. Die Gemeinde konnte von Heidelberg Zement das ehemalige Marmorwerk-Gelände in der Ortsmitte sowie darüber hinaus Liegenschaften im Außenbereich erwerben. Kunstrasen-Sportplätze an der Kufsteiner Straße wurden angelegt, das Umkleidegebäude erweitert und die Asphalt-Stockbahnen überdacht. An der Kufsteiner Straße konnte eine Kinderkrippe realisiert werden. Außerdem wurden die Gebiete Mühlau, Köln und Blaik an die Ortskanalisation und das Klärwerk angeschlossen. Unsere Gemeindewerke wurden vom Rathaus in das ehemalige Verwaltungsgebäude der Marmorindustrie an der Kufsteiner Straße verlegt.

Im darauffolgenden Jahr 2009 erfolgten Kanalbaumaßnahmen von Ried nach Häusern, weiter nach Schwaighof in der Schöffauer Straße. Übernommen und weiter entwickelt wurden die Kindergärten St. Barbara und St. Martin in die Trägerschaft der Gemeinde. Erworben wurde ein fast 4 000 m² großes Baugrundstück bei der Schule am Mesnerweg. Kiefersfelden und Oberaudorf einigten sich auf die Kooperation im Tourismus unter der Dachmarke „Kaiser-Reich“. Zwischen Kufsteiner Straße und Innsola wurde ein Kanalengpass zur Verbesserung des Oberflächenwasserabflusses in der Ortsmitte behoben. Außerdem wurde die Radwegbeleuchtung zwischen Mühlbach und Ried errichtet.

Im Jahr 2010 erfolgte die Schulverlegung von Niederaudorf nach Kiefersfelden zum Vorteil unserer Schüler. Erreicht wurde, dass erstmals ein Schulbus zum Gymnasium Kufstein verkehrt. Beschafft wurde ein Löschgruppenfahrzeug für die Freiwillige Feuerwehr Kiefersfelden. Beim Hödenauersee wurde die Eisenbahnüberführung mit finanzieller Beteiligung der Gemeinde erneuert und in Höhe und Breite aufgeweitet. Unsere Gemeindewerke feierten ihr 100-jähriges Bestehen.

Aufsehen erregte im Jahr 2011 die Holzwurm-Bekämpfung im Baudenkmal Blaahaus mit Heimatmuseum. Die Einhausung fand



über die Grenzen der Gemeinde hinaus große Beachtung. Von langfristiger Tragweite war der Vertragsabschluss mit der Gemeinde Thiersee über die 25-jährige Verlängerung der Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Abwasserbeseitigung. Für die grenzüberschreitende bewährte Zusammenarbeit wurde beiden Gemeinden dafür der Euregio-Preis verliehen. Gefeierte wurde auch das 40-jährige Bestehen der Partnerschaft mit Damville.

Im vorigen Jahr 2012 wurde der von uns immer wieder verlangte Bau von Schallschutzwänden an der Bahnlinie in Kiefersfelden Realität. Erweitert wurde die Kinderkrippe. Für Schüler der Mittelschule wurde die offene Ganztageschule eingerichtet. In die Trägerschaft der Gemeinde übernommen wurde der Kindergarten St. Peter in Mühlbach. Markant war auch die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED, womit alljährlich erhebliche Stromkosten eingespart werden.

Dies sind nur einige von vielen Maßnahmen, die die Fortentwicklung unserer Gemeinde in den letzten Jahren bewirkten.

DANK UND ANERKENNUNG

Allen, die im Ehrenamt oder Beruf, sich für unsere Gemeinde einsetzen, gilt mein Dank und meine Anerkennung. Hervorheben möchte ich besonders

- unsere Seelsorger, Pater Matthäus und Pfarrer Nun
- die Mitglieder unseres Gemeinderats mit zweitem Bürgermeister Hans Hanusch und drittem Bürgermeister Christian König

- die Mitarbeiter im Rathaus, bei den Gemeindewerken, den Kindertagesstätten, im Bauhof, Klärwerk, der Kaiser-Reich-Information, im Innsola sowie der Schule
- die Feuerwehrleute mit den Kommandanten Joachim Buchmann und Sebastian Leitner
- die Seniorenbeauftragte Christa Herdl
- die Jugendbeauftragte Anna Klein
- die Behindertenbeauftragte Claudia Huber
- die Musikanten unserer beiden Musikkapellen mit den Kapellmeistern Christoph Danner und Hans Gruber
- die Mitglieder der Lawinenkommission mit Vorstand Hans Berger
- die Blutspender
- Rentenberater Siegfried Weigl
- die Vorstandsmitglieder der Kieferer und Mühlbacher Vereine und Verbände
- die Mitwirkenden bei der Aktion „Saubere Landschaft“
- und nicht zuletzt, allen, die daheim und in den Alten- und Pflegeheimen Pflege leisten.

Ich bitte sie, weiter für das Wohlergehen unserer Gemeinde Kiefersfelden und unserem Ortsteil Mühlbach zu wirken. Dazu wünsche ich ihnen besonders Kraft und Gesundheit. Möge ein gutes Jahr 2014 vor uns liegen. Für das mir entgegengebrachte Vertrauen bedanke ich mich.

Ihr Bürgermeister
Erwin Rinner



Johanna Haidacher im Rathaus verabschiedet

Mit Worten des Dankes und der Anerkennung für ihren langjährigen Dienst im Rathaus wurde Johanna Haidacher im September verabschiedet. Sie arbeitete für die Gemeinde in der Kämmerei.

Dabei zeichneten sie besonders ihr Fleiß sowie ihre verlässliche, korrekte und verantwortungsbewusste Arbeitsweise aus. Geschätzt war ebenso ihr freundliches, höfliches und hilfsbereites Auftreten.

Vor ihrem Eintritt in die Gemeindeverwaltung war Johanna Haidacher Fachkraft in der Privatwirtschaft. Bürgermeister Erwin Rinner sowie die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Rathauses wünschten ihr bei der Abschiedsfeier alles Gute im Familienkreis.

20 Jahre Caritas-Altenheim St. Peter in Kiefersfelden **„VERBINDUNG VON ALTENHEIM UND KINDERGARTEN WAR PIONIERARBEIT“**

Mit einem festlichen Gottesdienst und einem Tag der offenen Tür feierte das Caritas-Altenheim St. Peter in Kiefersfelden sein 20-jähriges Bestehen. Dabei erinnerten die Festredner, welche Pioniertat es damals war, ein Altenheim mit einem Kindergarten zu kombinieren. Altbürgermeister Josef Danner: „Gegner argumentierten, dass die Senioren durch den Lärm der Kinder keine Ruhe hätten.“ Das Gegenteil ist der Fall, wie sich zeigte. Caritas-Vorstand Wolfgang Obermair: „Von der Verbindung profitieren alle. Die Kinder und älteren Menschen befinden sich hier in einem lebendigen Kontakt.“ Zwischenzeitlich gilt das Modell als Vorzeigeprojekt.

Begonnen wurde das Jubiläum mit einem Festgottesdienst, zelebriert von Carita-Direktor Prälat Hans Lindenberger in der Hauskapelle des Altenheims. Zum anschließenden Festakt im Saal des Altenheims stellten sich zahlreiche Vertreter aus Politik und Kirche und Kooperationspartner ein. Besonders freuten sich die Anwesenden über die Darbietungen der Kinder des Kindergartens, welche den Festakt mit Gesang (Bild) und Aufführungen mitgestalteten.

Die Mitarbeitenden, Ehrenamtliche und Kooperationspartner hatten für diesen Tag ein buntes Programm vorbereitet. So bot die Soziale Begleitung Aktionen im Gymnastik- und Bastelraum



an. Bilder und Filme warfen einen Blick zurück auf die 20 Jahre des Hauses. Zu sehen gab es auch einen Film über die Demenzbegleitung in Caritas-Altenheimen. Einzelne Bewohner stellten exemplarisch ihren individuellen Tagesablauf mit einer ganz unterschiedlichen Lebensgestaltung dar.

Das Caritas-Altenheim St. Peter hat 117 Plätze. Mit seinem Ausblick auf den Wilden Kaiser ist es auch „eines der wenigen Altenheime mit der Lage eines Fünf-Sterne-Hotels“, wie Altenheimleiter Jakob Hartmann findet. Das Haus wurde ständig den



Beim feierlichen Festgottesdienst zum 20-jährigen Jubiläum der Einrichtung St. Peter sangen die Jungen und Mädchen des Kindergartens nach Kräften mit.

steigenden Anforderungen angepasst. So wurde zum Beispiel für die immer größer werdende Zahl an Bewohnern mit Demenz in diesen Wochen ein Desorientierten-System eingebaut. Weglaufgefährdete Bewohner können sich im Haus und im Garten völlig frei bewegen. Sobald sie das Gelände verlassen wollen, gibt ein Sender den Pflegekräften ein Signal. „Dieses System ist eine große Erleichterung für die Bewohner wie auch für die Pflegekräfte“, so Hartmann. Man könne dadurch dem Bewegungsdrang vieler Demenzkranken besser gerecht werden.



Das Altenheim St. Peter mit Kindergarten ist eines der wenigen Einrichtungen mit der Lage eines Fünf-Sterne-Hotels.

Kranzniederlegung zum Gedenken und zur Erinnerung – immer weniger Teilnehmer

„Wir Länder Europas sind zu einer großen Familie geworden. Wenn ich aber in die Welt schaue, gibt es noch viele Konflikte und Kriege“, mahnte Bürgermeister Erwin Rinner bei der Gedenkfeier zum Volkstrauertag. Bürger und Abordnungen der Kieferer Traditionsvereine hatten sich vor dem Kriegerdenkmal an der Hl. Kreuz-Kirche zusammengefunden, um den 55 Millionen Kriegsoffern aller Nationen zu gedenken. Doch es werden von Jahr zu Jahr weniger Teilnehmer. Insbesondere die jüngere Bevölkerung findet kaum zur Gedenkveranstaltung. Dies trifft die Veteranen- und Reservistenkameradschaft sehr. Ortsvorsitzender Reinhold Schneider warnte davor, den Volkstrauertag als Relikt vergangener Zeit zu sehen: „Fast täglich erleben wir neu, welch ein empfindliches und zerbrechliches Gut der Friede ist.“ Insbesondere das Fehlen der jüngeren Menschen bedauerte er zutiefst: „Dabei wäre es so wichtig zu wissen, welch Leid die Kriege eben auch in unsere eigene Gemeinde gebracht haben.“ Zudem sind die Werte, die mit dem Volkstrauertag verbunden sind, so aktuell wie je – Toleranz, Friedenswille und Mitmenschlichkeit.

Hildegard Herfurtner, Vorsitzende des örtlichen VdK-Verbandes, stellte die Kostbarkeit des Friedens in den Mittelpunkt ihrer Ansprache und spannte den Bogen von der damaligen Tragödie in die Gegenwart: „Wir trauern mit allen, die auch heute noch Leid zu tragen haben.“

Als Zeichen der Erinnerung und als Dank für die Tapferkeit und Treue der Gefallenen legten sie Kränze an der Gedenkstätte nieder, begleitet von der kirchlichen Weihe und den Trauerklängen der Musikkapelle Kiefersfelden.



Immer lichter werden die Reihen der Teilnehmer, wenn am Kriegerdenkmal neben der Hl. Kreuz-Kirche Bürgermeister Erwin Rinner für die Gemeinde, Hildegard Herfurtner für den VdK und Reinhold Schneider für die Veteranen- und Reservistenkameradschaft Kränze niederlegen.

Dank an Christbaum-Spender

Die Gemeinde Kiefersfelden möchte sich ganz herzlich für die heurigen Weihnachts-Bäume bei folgenden Spendern bedanken:

- Familie Adam und Erika Knott, Christbaum in Mühlbach
- Herr Josef Knott, Christbaum am Rathaus

- Fam. Klaus und Monika Böhler, Christbaum an der Sebastiani-Kapelle
- Frau Regina Mayer, Christbaum in der Schulaula



Der Winter steht vor der Tür!

Räum- und Streupflicht beachten – wer haftet?

Der Winter steht wieder vor der Tür! Aus diesem Grund möchten wir wieder darauf hinweisen, dass die Räum- und Streupflicht durch Gemeindeverordnung dem Anlieger übertragen ist. Gibt es keinen Gehsteig, dann gilt die Räum- und Streupflicht für einen 1 Meter breiten Streifen am Fahrbahnrand.

Diese Verpflichtung besteht nur innerhalb der geschlossenen Ortslage, nicht aber für den Außenbereich. Jedoch ist zu beachten, dass die Räum- und Streupflicht im Ort auch Gehsteige oder Gehwege an unbebauten Grundstücken betrifft.

Zuständig ist der Grundeigentümer oder der Erbbauberechtigte. Im Mietvertrag können diese im Verhältnis zum Mieter diesem das Räumen und Streuen übertragen.

Die Räum- und Streupflicht besteht an Werktagen von 6.30 Uhr bis 20.00 Uhr und sonntags von 8.00 bis 20.00 Uhr.

Sorgen Sie auch vor und beauftragen Sie jemand mit dem Räumen und Streuen, wenn Sie vorübergehend abwesend sind.

Wer muss räumen und streuen?

Bei Gehwegen trifft die Räum- und Streupflicht in der Regel die Eigentümer der Anliegergrundstücke; denn die meisten Gemeinden haben von ihrem Recht Gebrauch gemacht, ihre eigene Räum- und Streupflicht durch Gemeindecsetzung auf die Anlieger zu übertragen.

Mit welchen Konsequenzen müssen bei einer Verletzung der Räum- und Streupflicht gerechnet werden?

Wird nicht oder nur ungenügend geräumt und gestreut und kommt es zu Stürzen, so hat der Streupflichtige für den dadurch entstandenen Schaden aufzukommen. Das kann teuer werden. Kommt ein Fußgänger zu Schaden, haftet er diesem für Arzt- und Krankenhauskosten sowie für solche Schadenfälle, die durch eine Haftpflichtversicherung versorgt werden.

Zusätzlich muss derjenige, der seine Räum- und Streupflicht verletzt hat, noch mit strafrechtlichen Folgen rechnen. Verletzt sich nämlich der Stürzende, dann kommt unter Umständen sogar eine Strafe wegen fahrlässiger Körperverletzung in Betracht.

Kann der Hauseigentümer die Räum- und Streupflicht auf den Mieter übertragen?

Der Hauseigentümer kann die Räum- und Streupflicht auf die Mieter abwälzen. Die Übertragung muss in jedem Fall vertraglich festgelegt werden. Dies kann im Mietvertrag – auch im Formularmietvertrag – geschehen; Hausordnung genügt jedoch nicht. Im Mietvertrag sollte dem Mieter auch verdeutlicht werden, wann und wie er zu räumen und streuen hat. Auch sollten ihm die Konsequenzen des unterlassenen Streuens klar vor Augen geführt werden. Bei einer Übertragung der Räum- und Streupflicht ist

der Eigentümer überwachungspflichtig, d.h. er muss sich von der ordnungsgemäßen Ausführung durch regelmäßige Stichkontrollen überzeugen. Kommt es zu Personen- oder Sachschäden, haftet er nur dann nicht, wenn er beweisen kann, dass er kontrolliert hat, ob die Streupflicht eingehalten wurde.

Entfällt die Räum- und Streupflicht wegen beruflicher Abwesenheit?

Berufliche Abwesenheit entbindet nicht von der Räum- und Streupflicht. Ist ein Anlieger oder Mieter tagsüber aufgrund berufsbedingter Abwesenheit nicht in der Lage, seiner Streupflicht nachzukommen, hat er rechtzeitig dafür zu sorgen, dass eine andere Person seine Verpflichtung übernimmt.

In welchem Umfang muss geräumt und gestreut werden?

Es ist nicht die volle Breite des Gehwegs schnee- und eisfrei zu halten. Im Allgemeinen ist es ausreichend, einen Fußweg in einer solchen Breite freizuschaukeln, dass zwei Fußgänger gefahrlos aneinander vorbeikommen können. An gefährlichen Stellen kann es auch erforderlich sein, den Gehweg auf seiner ganzen Breite zu räumen und zu streuen.

Die Streu- und Räumspflicht gilt auch für Zufahrtswege vom Garten zur Haustüre sowie für Treppen und Durchgänge.

Welche Art von Streumitteln darf verwendet werden?

Aus Gründen des Umweltschutzes sollte auf die Verwendung von Salz und Salz-Aschen-Gemische verzichtet werden. Geeignet als Streumittel sind Rollsplitt, Granulate und Sand.

Zu welcher Tages- und Nachtzeit muss geräumt und gestreut werden?

Grundsätzlich gilt: Morgens streuen, tagsüber mehrmals prüfen, notfalls nachstreuen.

Nur bei extremer Wetterlage (Eisregen) kann auf wiederholte Streuversuche verzichtet werden, wenn diese wirkungslos bleiben würden. Bei starkem Schneefall entfällt die Streupflicht, danach wieder streuen.

Beginn und Ende der Streupflicht ist meist in der Gemeindecsetzung geregelt. Die Räum- und Streupflicht beginnt dann am Morgen mit dem aufkommenden Berufsverkehr um ca. 6.30 Uhr und endet am Abend ca. gegen 20.00 Uhr.

Müssen Vorsorgemaßnahmen getroffen werden?

Es muss erst gestreut werden, wenn konkrete Glatteisgefahr besteht. Ohne dass die Wetterlage dazu Anlass gibt, muss der Gehweg nicht vorsorglich mit Granulat oder Rollsplitt versehen werden. Dies kann jedoch an gefährlichen Stellen, wo verstärkt mit Glatteis zu rechnen ist, erforderlich sein.

Parkende Fahrzeuge behindern den Winterdienst!

Die Straßenmeisterei bittet auch in diesem Winter die Autofahrer, im Interesse eines zügigen unbehinderten Winterdienstes, nicht auf öffentlichen Straßen und Wegen zu parken.

Parken Sie Ihr Fahrzeug auf Privatgrund. Sie helfen somit, dass die Schneeräumung und Streuung schneller und besser durchgeführt werden kann.



Bitte um Rücksichtnahme!

Die Gemeinde weist darauf hin, dass Schnee von Privatgrundstücken, z.B. von Privatzufahrten, Hofeinfahrten, Hof-

flächen usw., nicht auf die Fahrbahn geschoben werden darf. Der anfallende Schnee ist auf dem Privatgrundstück zu lagern!

Wie funktioniert eigentlich unser Winterdienst?

Wer arbeitet bei uns im Winterdienst? Prinzipiell sind bei Bedarf alle Bauhofmitarbeiter im Winterdienst beschäftigt.

Ich habe beobachtet, dass es in anderen Gemeinden Wohnstraßen gibt, in denen praktisch kein Winterdienst stattfindet. Ist das eigentlich rechtens? Nach dem Bayerischen Straßen- und Wegegesetz sind Gemeinden nur verpflichtet, im Rahmen ihrer Leistungsfähigkeit zu räumen. In der Rechtsprechung wird diese Pflicht erfahrungsgemäß nur an besonders verkehrsbedeutenden und gefährlichen Stellen gesehen. Es muss also tatsächlich nicht überall geräumt werden. In Kiefersfelden werden allerdings nur Wald und Feldwege vom Winterdienst ausgenommen, d.h., bei uns ist der Räumdienst im Vergleich zu anderen Kommunen recht umfassend.

Um welche Uhrzeit beginnt der Winterdienst mit seiner Arbeit?

Im Winterdienst gibt es naturgemäß keine geregelte Arbeitszeit. Bei erforderlichen Räumensätzen besteht allerdings eine Rufbereitschaft in der Zeit von 3.30 Uhr morgens bis 20.00 Uhr abends. Ein Einsatz zu solchen ungemütlichen Zeiten ist quasi gang und gäbe. Bereits kurz vor 3.15 Uhr früh prüft der Straßenmeister mehrmals bei entsprechender Wettervorhersage draußen die Schneeverhältnisse, indem er auf der Straße die Schneehöhe in cm misst. Bei entsprechender Höhe wird um 3.30 Uhr morgens die Rufbereitschaft des Winterteams alarmiert. – Gibt es zu diesem Zeitpunkt noch keinen Anlass für eine Alarmierung, jedoch Hinweise auf eine Glättegefahr in den kommenden Stunden (z.B. durch überfrierende Nässe, angekündigten Niederschlag) macht der Straßenmeister zusätzlich in den darauf folgenden Stunden eine Kontrollfahrt zu sämtlichen neuralgischen Punkten im Gemeindegebiet, um im Bedarfsfall sofort den Streudienst zu verständigen.

Was kostet der Winterdienst die Gemeinde? Im Durchschnitt etwa 180.000 Euro pro Jahr! Darin enthalten sind die laufenden Betriebskosten für Räum- und Streufahrzeuge sowie Streumaterial (Salz und Splitt in den Streugutboxen), Lagerhaltung für Streugut, Kehrgutentsorgung und natürlich die Winterdienst-Arbeitsleistungen des Bauhofes.

Bei mir wird immer viel später Schnee geräumt als in der Nachbarstraße – sind die, bei denen früher geräumt wird, was „Besseres“? Nein, natürlich nicht. Weil es aber nicht möglich ist, alle Straßen in Kiefersfelden gleichzeitig zu räumen, wurden sogenannte Dringlichkeitsstufen gebildet. Diese Einteilung hat aber nichts mit den Anwohnern, sondern mit der Bedeutung ihrer Straße zu tun. Zuerst werden gemäß Kategorie eins immer besonders verkehrswichtige und zugleich gefährliche Abschnitte geräumt. Kategorie zwei sind Verbindungs- und Wohnsammelstraßen. Einfache Wohnstraßen bilden dann die dritte Kategorie.

Wie wird eigentlich die Salzstreuung in der Gemeinde geregelt?

Wir verfahren hier nach dem Grundsatz: „So viel wie nötig, aber so wenig wie möglich!“ Das bedeutet, Streusalz wird nicht flächen-

deckend, sondern an besonderen Gefahrenschwerpunkten oder auf Straßen mit hoher Verkehrsbedeutung ausgebracht.

Übrigens kann die Streumenge und Streubreite im Streufahrzeug recht genau geregelt werden. Sie beträgt zwischen 5 g und 40 g pro Quadratmeter Straßenfläche. Trotz maßvollem Einsatz kommt so eine Menge von etwa 100 Tonnen Streusalz pro Jahr zusammen (befüllt). Das Streusalz wird in der Lagerhalle der Autobahndirektion Südbayern am Autobahnzubringer gelagert. Dort können die Streufahrzeuge jederzeit befüllt werden.

Stimmt es, dass unser Bauhof nicht für alle Straßen zuständig ist? Das ist richtig, insbesondere alle Staatsstraßen werden von der staatlichen Straßenmeisterei unterhalten und winterdienstlich gepflegt.

Wenn die Gemeinde ohnehin schon den Aufwand für den Winterdienst betreibt - warum muss ich dann als Anlieger den Gehweg vor meinem Grundstück trotzdem selbst räumen? Tatsächlich gibt es immer wieder Nachfragen, ob der Winterdienst „das bisschen Gehweg“ vor ihrem Grundstück nicht „schnell miträumen“ könnte?! Natürlich gibt es in Kiefersfelden aber sehr viele Gehwege, die man der Fairness halber gleich behandeln müsste. Und alle zu räumen, würde unseren Winterdienst in hohem Maße überfordern. Nicht zuletzt, weil viele Gehwege wegen parkender Fahrzeuge oder aufgrund der baulichen Gegebenheiten mit der Hand geräumt werden müssen.

Aus diesem Grund gibt es auch bei uns eine Verordnung, in der die Räum- und Streupflicht des Einzelnen genau beschrieben wird. Diese heißt: „Verordnung über die Reinhaltung der öffentlichen Straßen und Sicherung der Gehbahnen im Winter in der Gemeinde Kiefersfelden“, ist auf unserer Internet-Homepage nachzulesen: www.kiefersfelden.de. Entsprechend dieser Verordnung sind die Gehbahnen von den Anliegern werktags ab 6.30 Uhr morgens und sonn-/feiertags ab 8.00 Uhr morgens zu räumen und zu streuen.

Gibt es beim Winterdienst auch strittige Fragen? Eine häufig strittige Frage betrifft den Salzeinsatz. Hier scheiden sich oft die Geister. Interessanterweise hält sich die Zahl derer, denen zu viel Salz gestreut wird in etwa die Waage mit jenen, die sich einen vermehrten Salzeinsatz wünschen. Beide Sichtweisen sind nachvollziehbar: Während sich die einen vorrangig um Umweltschutz, die Pfoten ihrer Hunde oder die verstärkte Korrosion ihrer Fahrzeuge sorgen, hat die andere Gruppe als erstes die Straßensicherheit im Blick. Die Gemeinde versucht hier einen Kompromiss aus beiden Belangen zu schließen, beobachtet die Witterung und streut Salz, bevor es an einigen Stellen wirklich gefährlich wird. Öfter kritisiert wird auch das Zuschieben von Einfahrten und Gehwegen durch den Schneepflug. Hier gibt es gelegentlich Anrufe von verärgerten Bürgern, die sich darüber beschwerten, dass der Winterdienst manches, was sie zuvor mühsam per Hand geräumt haben, per Schneepflug wieder zugeschüttet hat. Natürlich ist das ärgerlich – nur manchmal eben nicht zu vermeiden.



Wir suchen Dich!

ALS EHRENAMTLICHER BESUCHER FÜR PFLEGEINRICHTUNGEN IN

Oberaudorf und Kiefersfelden
PurVital Pflegezentrum
Alpenpark Zentrum für Pflege und Therapie
Pflegeheim Christine

Unser Anliegen ist Mitmenschen zu finden, die eine Bewohnerin oder einen Bewohner der oben genannten Heime regelmäßig besuchen würden, um etwas Zeit und Zuwendung zu schenken (kein Pflegedienst).
Viele Heimbewohner warten schon und freuen sich auf einen Besuch von Dir.
Erfahre ehrliche Dankbarkeit und Liebe von den Menschen beim Spazieren gehen, Vorlesen, Spielen (Brettspiele) oder nur Zuhören.

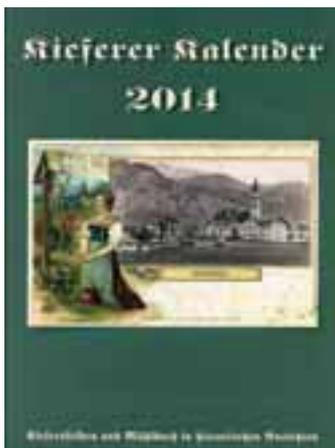
Interessenten können sich direkt bei den genannten Pflegeheimen melden oder jederzeit gerne von

Regina Gradl unter **Telefon Nr. 08033/12 60**

weitere Auskünfte erhalten.

Wir suchen noch Musiker, Gruppen ect., die ehrenamtlich in den genannten Heimen auftreten.
Allen Helfern ein herzliches Vergelt's Gott und ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Historische Ortsansichten im Kieferer Kalender 2014



Eine wundervolle Prägekarte mit einer Ortsansicht von Kiefersfelden aus der Zeit unmittelbar nach dem Bau der neuen Pfarrkirche Hl. Kreuz im Jahr 1904, ziert das Titelblatt des soeben erschienenen „Kieferer Kalenders 2014“ - der wie alljährlich wieder zahlreiche historische Ansichten aus Kiefersfelden und Mühlbach präsentiert.

Tief in seinem mittlerweile über 3500 Fotografien umfassenden historischen Bildarchiv hat der Kalendermacher Martin Hainzl auch diesmal wieder gestöbert, um überaus rare und vielfach unbekannte Lichtbilder aus der Zeit zwischen 1890 und 1939 im aktuellen Jahreskalender für das Jahr 2014 vorstellen zu können.

Eine ganz besondere Rarität stellt im neuen Kalender eine Aufnahme der Gebäude am Grenzübergang bei der Ottokapelle aus der Zeit um 1895 dar. Es gab seinerzeit noch einen nördlichen und

südlichen „Wurzgarten“ am Hauptgebäude des Zollamtes. Überaus charmant ist eine weitere Fotografie aus den 1930er Jahren, die eine Gruppe von „Sommerfrischlern“, wie die Sommertouristen damals üblicherweise von den Einheimischen genannt wurden, bei einem Ausflug zur Grafenburg nach Mühlbach zeigt. Ebenfalls ein Unikat stellt eine Originalaufnahme einer US-amerikanischen Presseagentur aus dem Jahr 1934 dar. Sie zeigt die Abzweigung der neuen Hechtseestraße von der seinerzeitigen Reichsstraße Kufstein - Rosenheim. Und wie dünn besiedelt die Grenzgemeinde kurz nach der Jahrhundertwende noch war, lässt sich anhand eines Lichtbildes feststellen, das um 1905 von Vorderkaiserfelden aus aufgenommen wurde. Ganz besonders interessant ist eine Aufnahme aus einem historischen Präsentationsalbum der ehemaligen Marmor-Industrie, die das Gelände des Marmorwerkes zwischen Werkkanal und Kieferbach mit dem damaligen Gasthaus „Kiefer“ (heute bekannt als Hausmeisterei) um das Jahr 1890 darstellt. Auch der Ortsteil Mühlbach ist natürlich wieder mit zwei historischen Fotografien vertreten.

Der Kalender ist ab sofort zum Preis von 7,- Euro in den bekannten Verkaufsstellen erhältlich - im Verkehrsamt Kiefersfelden, im Schreibwarengeschäft „Zum Bleistift“, in der EDEKA-Filiale Steigenberger, im Tabakland Zaglacher oder beim Kalendermacher persönlich.

EIN FROHES WEIHNACHTSFEST UND EIN GLÜCKLICHES JAHR 2013
WÜNSCHEN WIR ALLEN LESERINNEN UND LESERN DER KIEFERER NACHRICHTEN

Die Redaktion



Sitzungstermine des Gemeinderates 2014

Der Gemeinderat Kiefersfelden tagt im Jahr 2014 an den nachfolgend genannten Terminen jeweils um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses. Änderungen und Ergänzungen bleiben vorbehalten.

Mittwoch, 15.01.2014	Mittwoch, 16.07.2014
Mittwoch, 19.02.2014	Mittwoch, 17.09.2014
Mittwoch, 19.03.2014	Mittwoch, 15.10.2014
Mittwoch, 16.04.2014	Mittwoch, 19.11.2014
Mittwoch, 21.05.2014	Mittwoch, 17.12.2014
Mittwoch, 18.06.2014	

Bauausschuss-Sitzungen im Januar und Februar

Die nächsten Sitzungen des Bauausschusses finden am Dienstag, 07. Januar 2014 und 04. Februar 2014 jeweils um 19.00 Uhr im Rathaus-Sitzungssaal statt. Vollständige Baugesuche müssen 2 Wochen vor der Sitzung im Rathaus Kiefersfelden eingereicht sein, wenn sie auf die Tagesordnung der Sitzung genommen werden sollen. Änderungen vorbehalten!

Gemeinderatssitzungen im Dezember, Januar und Februar

Die nächsten öffentlichen Gemeinderats-Sitzungen finden am Mittwoch, 18. Dezember 2013, 15. Januar 2014 und 19. Februar 2014 jeweils um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Kaiser-Reich Touristinformation

Montag bis Freitag	8.00 – 12.00 Uhr
Montag bis Freitag	14.00 – 17.00 Uhr

Die Rathaus-Sprechzeiten

Montag bis Freitag	8.00 – 12.00 Uhr
Dienstag	14.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag	14.00 – 18.00 Uhr

Gemeindefestsetzungen, Gemeindeverordnungen, Bebauungspläne sowie der Flächennutzungsplan können darüber hinaus während der Dienststunden eingesehen werden.

Wertstoffhof-Öffnungszeiten ab 01. November

1. NOVEMBER BIS 30. APRIL:

Montag 13.00 – 17.00 Uhr	Mittwoch 13.00 – 17.00 Uhr	Freitag 13.00 – 17.00 Uhr	Samstag 09.00 – 12.00 Uhr
--------------------------	----------------------------	---------------------------	---------------------------



Baugrundstück an Einheimische zu verkaufen



In sonniger zentraler Ortslage auf einer Teilfläche des ehemaligen Marmorwerk-Geländes entsteht ein Baugebiet für Familien. Gewerbe, das das Wohnen nicht beeinträchtigt, kann mit angesiedelt werden. Es steht noch ein Baugrundstück zur Verfügung. Grundlage für die Neubebauung ist ein Bebauungsplan. Der Kaufpreis beträgt 150 €/m² zzgl. der Erschließungskosten und Vertragsnebenkosten.

Bewerbungen für das Baugrundstück werden im Rathaus Kiefersfelden, Rathausplatz 1, Zimmer 7 entgegengenommen.

Hier erhalten Interessenten den Bewerbungsvordruck sowie die Vergaberichtlinien. Auskünfte erhalten Interessenten auch telefonisch unter der Rathaus-Telefonnummer 08033/9765-13.





Öffentliche Bekanntmachung



der 1. Satzung zur Änderung der Satzung über örtliche Bauvorschriften der Gemeinde Kiefersfelden

Der Gemeinderat Kiefersfelden hat am 20.11.2013 die 1. Satzung zur Änderung der Satzung über örtliche Bauvorschriften der Gemeinde Kiefersfelden beschlossen.

Die Satzung liegt ab Dienstag, 26. November 2013 im Rathaus Kiefersfelden, Rathausplatz 1, Zimmer 7, während der allgemeinen Dienststunden zur Einsichtnahme öffentlich aus. Sie tritt am 26. November 2013 in Kraft.

Gemeinde sucht Wahlhelfer für Kommunalwahl 2014

Für die Durchführung der Kommunalwahl am Sonntag, 16. März 2014 sucht die Gemeinde Kiefersfelden für die Wahllokale noch volljährige Gemeindeglieder/innen als Wahlhelfer/innen. Die Einweisung in die Aufgabe ist gewährleistet. Bitte melden Sie

sich für diese ehrenamtliche Tätigkeit bis 15. Januar 2014 im Rathaus Kiefersfelden, Zimmer Nr. 7 oder unter der Rathaus Telefonnummer 08033/9765-11.

LANDRATSAMT ROSENHEIM –



Abfallwirtschaft: Zuschuss für größere bzw. zusätzliche Tonne wegen Pflegebedürftigkeit



Sollte aufgrund der Pflegebedürftigkeit (Windeln bzw. Pflegeartikel) eines Haushaltsangehörigen eine größere bzw. zusätzliche Mülltonne benötigt werden, kann beim Landratsamt Rosenheim – Sachgebiet I/5 Abfallwirtschaft ein Antrag auf Zuschuss zu den Müllgebühren gestellt werden. Der Zuschuss wird durch das Landratsamt dann halbjährlich

(29,10 €) auf das angegebene Konto überwiesen. Die Pflegebedürftigkeit/Pflegestufe ist nachzuweisen.

Das Antragsformblatt kann über die Homepage des Landratsamtes (Wissenswertes über Abfall) heruntergeladen oder unter der Telefonnummer 0 80 31 / 392-1507 angefordert werden.

Kostenlose Beratung



Deutsche
Rentenversicherung
Bayern Süd

Der ehrenamtliche Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung Bayern Süd

Siegfried Weigl, Kaiserstr. 6, 83088 Kiefersfelden, **Telefon 08033-304158**

steht allen Ratsuchenden immer **am 3. Donnerstag eines Monats von 15.00 bis 17.00 Uhr im Rathaus der Gemeinde Kiefersfelden** (im Dezember findet die Beratung bereits am Donnerstag 12. Dezember 2013 statt) für Fragen rund um das Thema „Gesetzliche Rentenversicherung“ kostenlos mit Rat und Tat zur Seite. Bei dieser Sprechstunde besteht die Möglichkeit, das Versicherungskonto klären zu lassen, Auskünfte über Rentenansprüche

einzuholen und ggf. alle notwendigen Anträge zu stellen, bzw. dazu einen Termin zu vereinbaren. Eine vorherige telefonische Anmeldung ist erwünscht, um Wartezeiten zu vermeiden.

Beratung und Aufnahme von Rentenansprüchen kostenlos auch außerhalb der öffentlichen Beratungsstunden nach telefonischer Terminabsprache.

Bitte bringen Sie zu Ihrem Termin folgende Unterlagen mit: Personalausweis bzw. Reisepass (unbedingt notwendig), Sozialversicherungsnummer, bzw. letzte Renteninformation / Rentenauskunft.

Seniorenbeauftragte der Gemeinde Kiefersfelden

Sprechstunde jeden Dienstag von 14.00 bis 15.00 Uhr im Rathaus-Sitzungssaal. Jeden 1. Dienstag im Monat oder nach Vereinbarung findet eine Beratung zur Kurzzeit-, Verhinderungs-, Tages- und vollstationäre Pflege statt.



Kieferer Nachrichten im Internet

Die Kieferer Nachrichten sind im Internet www.kiefersfelden.de unter der Rubrik Rathaus/Bürgerservice/Kieferer Nachrichten aufgeführt. Diese sind dort einschließlich der Ausgabe vom Februar 2005 im Internet archiviert.



Nächste Ausgabe der Kieferer Nachrichten

REDAKTIONSSCHLUSS:

Freitag, 14. Februar 2014, 10.00 Uhr

Abgegebene Beiträge nach dem Redaktionsschluss werden von der Redaktion nicht mehr berücksichtigt! Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu verändern oder zu kürzen. Bitte haben Sie Verständnis!

Wichtig: Beiträge können nur auf CD oder per E-Mail abgegeben werden. Die Fotos werden nur in digitaler Qualität angenommen. Die Berichte sind im Dateiformat „Word“ zu verfassen. Aufgrund der schlechten Druckqualität werden Handyfotos nicht verarbeitet.

Redaktion: Florian Larcher, Rathausplatz 1, Zimmer 7, 83088 Kiefersfelden, Tel.-Nr.: 08033/9765-11

E-mail: larcher@kiefersfelden.de

ANZEIGENSCHLUSS FÜR WERBUNG

Freitag, 14. Februar 2014, 10.00 Uhr

(meissnerdruck: Tel. 08033/97660)

ERSCHEINUNGSTERMIN:

Freitag, 28. Februar 2014

Änderungen vorbehalten. Keine Haftung für Druckfehler.



Gemeindewerke Kiefersfelden

Neue Gaspreise bei den Gemeindewerken Kiefersfelden ab 01.01.2014

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden, in den letzten Tagen erhielten Sie mit Ihrer Tagespost das jeweils neue Preisblatt für die Gasversorgung. Der günstigere Bezugspreis wurde auch an unsere Kunden weitergegeben. Hier noch einmal ein Überblick über die jeweiligen Preise:

Preise der Grund- und Ersatzversorgung mit Erdgas:

	Grundpreis		Arbeitspreis	
	Netto €/Monat	Brutto €/Monat	Netto Ct/kWh	Brutto Ct/kWh
Kleinverbrauchskunden	7,48	8,90	5,99	7,13
Haushaltskunden I	7,85	9,34	5,72	6,81
Gewerbekunden I	7,85	9,34	5,53	6,58
Haushaltskunden II	12,05*	14,34	5,62	6,69
Gewerbekunden II	12,05*	14,34	5,43	6,46

*Der Grundpreis gilt für Anschlusswerte bis 60 kW. Für Anschlusswerte über 60 kW wird eine Aufzahlung von 0,77 Euro/kW/Monat (netto 0,65 Euro/kW/Monat) auf den Grundpreis erhoben.
„Kieferer Erdgas“ – Endlich ist das Erdgasprodukt für unsere Kunden da. Viele unserer Kunden sind bereits von unserem günstigen Strom „Kieferer Strom“ überzeugt – und das gleiche

gibt's jetzt auch fürs Gas: „Kieferer Erdgas“. Neben der Grund- und Ersatzversorgung mit Erdgas bieten die Gemeindewerke Kiefersfelden ab 01.01.2014 auch ein sogenanntes Gasprodukt an. Unseren Kunden wurde zusammen mit der Mitteilung über die neuen Preise der Grund- und Ersatzversorgung auch das Preisblatt „Kieferer Erdgas“ zusammen mit den entsprechenden Vertragsunterlagen zugesandt. Hier noch einmal die günstigen Preise:

	Nettopreis	Bruttopreis inkl. 19% USt.
Arbeitspreis in Cent/kWh	5,41 Cent	6,44 Cent
Grundpreis je Zähler und Monat	7,00 Euro	8,33 Euro

Der Umstieg lohnt sich! Einfach das Vertragsformular unterschreiben und zurück an die Gemeindewerke Kiefersfelden.

Die Gemeindewerke Kiefersfelden bemühen sich auch weiterhin, ihre Kunden günstig mit Strom, Erdgas und Wasser zu versorgen. Übrigens, auch bei Fragen zur energetischen Sanierung sind wir der richtige Ansprechpartner. Unser Energieberater steht Ihnen gerne zur Seite. Wir bleiben ein günstiger, aber zuverlässiger Partner für Ihre Energieversorgung.

Gemeindewerke Kiefersfelden – Mit Sicherheit faire Preise



Jahresablesung für Strom, Gas und Wasser der Gemeindewerke Kiefersfelden

Die Gemeindewerke Kiefersfelden führen in der Zeit vom 16.12.2013 bis 23.12.2013 sowie vom 02.01.2014 bis 10.01.2014 die Ablesung der Messeinrichtungen für Strom, Gas und Wasser durch. Alle Kunden werden gebeten, die Zähler frei zugänglich zu halten.

Sollten Sie bei der Zählerstandserfassung nicht anzutreffen sein, bitten wir Sie Ihre Zählerdaten mittels

Post: Gemeindewerke Kiefersfelden,
Kufsteiner Strasse 17, 83088 Kiefersfelden
E-mail: info@gemeindewerke-kiefersfelden.de
Internet: www.gemeindewerke-kiefersfelden.de
Telefon Nr.: 08033/9765-21
Fax: 08033/9765-81

oder persönlich abzugeben. Helfen Sie uns, Verbrauchsschätzungen aufgrund nicht oder zu spät durchgeführter Ablesungen zu vermeiden.

**AUF DIESEM WEGE WÜNSCHEN WIR
UNSEREN KUNDEN EIN FRIEDVOLLES
WEIHNACHTSFEST UND EIN
SORGENFREIES 2014.**

WIR BEDANKEN UNS FÜR IHRE TREUE.
Ihre Gemeindewerke Kiefersfelden

Störungsdienst der Strom-, Erdgas- und Wasser- versorgung der Gemeindewerke Kiefersfelden

Bei Störung der Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung rufen Sie die **Telefon-Nr. 9765-22** der Gemeindewerke Kiefersfelden an. Diese Nummer ist rund um die Uhr, auch nachts sowie an Wochenenden und Feiertagen, besetzt.

www.gemeindewerke-kiefersfelden.de



Ihre Feuerwehr informiert



Am 18. Oktober wurde die Kieferer Wehr zur Rettung einer jungen Katze von einem Baum in die Königsberger Straße gerufen. Mit einer 4-teiligen Steckleiter konnte der junge Kater aus seiner misslichen Lage am Baum befreit und dem Besitzer übergeben werden.

„Baum über Straße“ war das Einsatzstichwort am 10. November um 19.24 Uhr. Bis zum Eintreffen der Feuerwehr Kiefersfelden in der Marmorwerkstraße wurde der Baum bereits von einem Nachbarn beseitigt.

Zu einer Personenrettung aus Höhen und Tiefen wurde die Kieferer Wehr am 12.11.13 um 20.05 Uhr zur Unterstützung der Feuerwehrkameraden aus Oberaudorf in die Klinik Bad Trissl gerufen. Hier war eine Person aus dem 4. Stock in einen Lichtschacht gefallen. Nach der Personenrettung musste die schwer verletzte Person mit dem Rettungswagen ins nächste Krankenhaus gebracht werden, da aufgrund des starken Nebels kein Hubschraubereinsatz möglich war. Nach einer Stunde konnte wieder eingerückt werden.

„Dringende Wohnungsöffnung Thierbergstraße“ war am 13. November um 16.37 Uhr das Einsatzstichwort. Hier musste der Zugang zu einer Wohnung im ersten Stock eines Mehrfamilienhauses für den Rettungsdienst geschaffen werden. Der 99-jährige Patient wurde anschließend vom Rettungsdienst notärztlich versorgt und mit dem Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht.

AUSBILDUNG BEI DER FEUERWEHR KIEFERSFELDEN

Drei neue Maschinisten und ein Atemschutzgeräteträger

Im Oktober und November absolvierte Andi Langendorf die Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger. Ausbildungsort für unseren Kameraden war das Feuerwehrhaus in Fischbach.

Nach mehreren Abenden theoretischer Ausbildung mussten die Teilnehmer das gelernte Wissen auch praktisch in der Kriechstrecke in Rosenheim und bei einer Einsatzübung in Fischbach unter Beweis stellen. Den Abschluss bildete die theoretische und mündliche Prüfung der 28-stündigen Ausbildung. Am letzten Abend fand die Zeugnisübergabe durch die Landkreisausbilder Franz Siller und Hermann Kratz statt.

Ebenso nahmen 3 Feuerwehrkameraden der FF Kiefersfelden an einem Maschinistenlehrgang in Roßholzen teil. Auch hier folgte nach der theoretischen Ausbildung die Umsetzung des Gelernten im praktischen Teil. Mit einer theoretischen und mündlichen Prüfung wurde der 36 Ausbildungseinheiten umfassende Lehrgang abgeschlossen.

Die Zeugnisübergabe an Martin Ficher, Korbinian Astner und Sebastian Gerhardt fand durch den Landkreisausbilder Karl-Heinz Bachl und Kreisbrandinspektor Moser statt.



Gutes aus zweiter Hand

**WIR SUCHEN DRINGEND
FREIWILLIGE HELFER**

Freitag vorübergehend wegen
Helfermangel geschlossen



Öffnungszeiten:

Montag 15.00 – 18.00 Uh
Dienstag 09.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag 09.00 – 12.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr
Samstag 09.00 – 12.00 Uhr

Jede Hand zählt, besuchen Sie uns!

Wir bedanken uns bei allen Kunden für die Treue und allen Spendern für die großartige Unterstützung. Der größte Dank geht an unsere Helfer, die durch ihren Einsatz das Fortbestehen des Kleiderladens erst ermöglicht haben.

Das Kleiderladenteam wünscht allen gesegnete Weihnachten, viel Glück und Gesundheit für 2014.

TÖRGGELEN BEIM SENIORENNACHMITTAG

18 Senioren und 4 Helfer fanden sich am Samstag, den 19.10.2013 im herbstlich dekorierten Lehrsaal des BRK Kiefersfelden ein. Bei Häppchen und Wein ließen wir es uns gut gehen. Auch Kaffee und Kuchen wurden serviert.

Außerdem besuchte uns an diesem Nachmittag Vroni Goldmann mit ihren Trachtlerkindern von den Grenzlandlern und diese unterhielten uns mit traditionellen Tänzen. Die Kinder freuten sich anschließend über einen Korb voller Süßigkeiten und den Applaus der begeisterten Senioren.

Im Namen des Roten Kreuzes bedanken wir uns ganz herzlich bei der Gemeinde Kiefersfelden für das Spendieren der Häppchen-Platten und bei Vroni Goldmann mit ihrer Trachtlergruppe.

Ein großes Dankeschön geht auch an Christa Herdl (Seniorenbeauftragte der Gemeinde Kiefersfelden) und Evi Fleischmann für's Helfen!



Kaiser-Reich Information

**Veranstaltungskalender vom
06.12.2013 bis 28.02.2013**

Sa 07.12.	15.30	Am Neugrund 14, Aufführung im Kieferer Puppentheater, „Die Strohlumenprinzessin“, Reservierung unter Tel.Nr. 08033/7139 erforderlich.	Sa 14.12.	15.30	Am Neugrund 14, Aufführung im Kieferer Puppentheater, „Die Strohlumenprinzessin“, Reservierung unter Tel.Nr. 08033/7139 erforderlich.
	19.00	Schulturnhalle, Cäcilienkonzert der Musikkapelle Kiefersfelden, das besondere Blasmusikerlebnis		17.00-20.00	Kurpark, Glühweintreff, Ideal zum Aufwärmen und gemütlichen Treffen. An einigen Tagen Musik- und Gesangsdarbietungen in zwangloser Atmosphäre.
So 08.12.	18.00	Schulturnhalle, Cäcilienkonzert der Musikkapelle Kiefersfelden, das besondere Blasmusikerlebnis		19.00	Schulturnhalle, Cäcilienkonzert der Musikkapelle Kiefersfelden, das besondere Blasmusikerlebnis
Do 12.12.	17.00-20.00	Kurpark, Glühweintreff, Ideal zum Aufwärmen und gemütlichen Treffen. An einigen Tagen Musik- und Gesangsdarbietungen in zwangloser Atmosphäre.	So 15.12.	17.00-20.00	Kurpark, Glühweintreff, Ideal zum Aufwärmen und gemütlichen Treffen. An einigen Tagen Musik- und Gesangsdarbietungen in zwangloser Atmosphäre.
Fr 13.12.	17.00-20.00	Kurpark, Glühweintreff, Ideal zum Aufwärmen und gemütlichen Treffen. An einigen Tagen Musik- und Gesangsdarbietungen in zwangloser Atmosphäre.	Di 17.12.	14.00	Caritas-Seniorenheim St. Peter, Mühlbach, Weihnachtssingen mit dem Männergesangverein im Altenheim St. Peter



Do 19.12.	17.00-20.00	Kurpark, Glühweintreff, Ideal zum Aufwärmen und gemütlichen Treffen. An einigen Tagen Musik- und Gesangsdarbietungen in zwangloser Atmosphäre.	19.30	Schulturnhalle, „Die Probenacht“ – Eine lustige Dorfkomödie in drei Akten von Julius Pohl	
Fr 20.12.	17.00-19.00	Mühlbach, Pavillon am Wiesenweg, Christkindlmarkt in Mühlbach, Veranstalter: Sensenschmiedemusikkapelle Mühlbach in Zusammenarbeit mit dem Kindergarten St. Peter	Mo 30.12.	17.00-20.00	Kurpark, Glühweintreff, Ideal zum Aufwärmen und gemütlichen Treffen. An einigen Tagen Musik- und Gesangsdarbietungen in zwangloser Atmosphäre.
	17.00-20.00	Kurpark, Glühweintreff, Ideal zum Aufwärmen und gemütlichen Treffen. An einigen Tagen Musik- und Gesangsdarbietungen in zwangloser Atmosphäre.	Di 31.12.	18.00	Evangelische Kirche, Silvestergottesdienst
Sa 21.12.	15.30	Am Neugrund 14, Aufführung im Kieferer Puppentheater, „Die Strohlblumenprinzessin“, Reservierung unter Tel.Nr. 08033/7139 erforderlich.	Do 02.01.	17.00-20.00	Kurpark, Glühweintreff, Ideal zum Aufwärmen und gemütlichen Treffen. An einigen Tagen Musik- und Gesangsdarbietungen in zwangloser Atmosphäre.
	17.00-20.00	Kurpark, Glühweintreff, Ideal zum Aufwärmen und gemütlichen Treffen. An einigen Tagen Musik- und Gesangsdarbietungen in zwangloser Atmosphäre.	Fr 03.01.	17.00-20.00	Kurpark, Glühweintreff, Ideal zum Aufwärmen und gemütlichen Treffen. An einigen Tagen Musik- und Gesangsdarbietungen in zwangloser Atmosphäre.
	19.30	Schulturnhalle, „Die Probenacht“ – Eine lustige Dorfkomödie in drei Akten von Julius Pohl		19.00	Hotel zur Post, Vereins-Speckwatten
So 22.12.	17.00-20.00	Kurpark, Glühweintreff, Ideal zum Aufwärmen und gemütlichen Treffen. An einigen Tagen Musik- und Gesangsdarbietungen in zwangloser Atmosphäre.	Sa 04.01.	17.00-20.00	Kurpark, Glühweintreff, Ideal zum Aufwärmen und gemütlichen Treffen. An einigen Tagen Musik- und Gesangsdarbietungen in zwangloser Atmosphäre.
Di 24.12.	14.00	Bergfriedhofskirche, Eröffnung der Krippe in der alten Pfarrkirche, der Männergesangverein singt weihnachtliche Lieder.		19.30	Schulturnhalle, „Die Probenacht“ – Eine lustige Dorfkomödie in drei Akten von Julius Pohl
	17.00	Evangelische Kirche, Krippenspiel-Gottesdienst	So 05.01.	17.00-20.00	Kurpark, Glühweintreff, Ideal zum Aufwärmen und gemütlichen Treffen. An einigen Tagen Musik- und Gesangsdarbietungen in zwangloser Atmosphäre.
	21.30	Bergfriedhofskirche (alte Pfarrkirche), Weisenblasen bei der Bergfriedhofskirche mit dem Männergesangverein und der Bläsergruppe der Musikkapelle Kiefersfelden	Mo 06.01.	17.00-20.00	Kurpark, Glühweintreff, Ideal zum Aufwärmen und gemütlichen Treffen. An einigen Tagen Musik- und Gesangsdarbietungen in zwangloser Atmosphäre.
	22.30	Pfarrkirche Heilig Kreuz, Christmette, Pastoralmesse von Karl Kempter	Sa 11.01.	15.30	Am Neugrund 14, Aufführung im Kieferer Puppentheater, „Beim Märchenkönig von Neuschwanstein“, Reservierung unter Tel.Nr. 08033/7139 erforderlich.
Mi 25.12.	09.00	Evangelische Kirche, Christfest	Fr 31.01.	20.00	Siedlerweg 12, Claudias „Zaubertüte“ Biocafe für Herzdialoge, Tanzabend „Oldies but Goldies“
Do 26.12.	10.30	Evangelische Kirche, Gospelgottesdienst	Sa 08.02.	15.30	Am Neugrund 14, Aufführung im Kieferer Puppentheater, „Beim Märchenkönig von Neuschwanstein“, Reservierung unter Tel.Nr. 08033/7139 erforderlich.
	18.00	Pfarrkirche Heilig Kreuz, Weihnachtssingen mit dem Kirchenchor und dem Männergesangverein	Sa 22.02.	19.00	Hotel zur Post, Kieferer Vereins-Faschingsball, Außenbar, Tombola
Fr 27.12.	17.00-21.00	Kurpark, Weihnachten im Kurpark, Glühweintreff, Hunderte Kerzen, Bläsergruppe, weihnachtliche Musik, die Perchten kommen, Glühwein & Punsch, Lebkuchen, Gulaschsuppe.	Fr 28.02.	20.00	Siedlerweg 12, Claudias „Zaubertüte“ Biocafe für Herzdialoge, Tanzabend „Oldies but Goldies“
Fr 27.12.	20.00	Siedlerweg 12, Claudias „Zaubertüte“ Biocafe für Herzdialoge, Tanzabend „Oldies but Goldies“			
Sa 28.12.	17.00-20.00	Kurpark, Glühweintreff, Ideal zum Aufwärmen und gemütlichen Treffen. An einigen Tagen Musik- und Gesangsdarbietungen in zwangloser Atmosphäre.	Ab 01.12.2013	08.00-	Dorfstraße, Kieferer Krippenweg, große Krippenausstellung in den Schaufenstern der Kieferer Dorfstraße
	18.00	Innsola, Saunanacht „Winterzauber“	bis 06.01.2014	22.00	
	19.30	Schulturnhalle, „Die Probenacht“ – Eine lustige Dorfkomödie in drei Akten von Julius Pohl	Ab 12.12.2013	19.00	jeden Donnerstag, „Zugereistenstammtisch“, Siedlerweg 12, Claudias „Zaubertüte“ Biocafe für Herzdialoge, Voranmeldung gewünscht, Tel.Nr. 08033/6089955
So 29.12.	17.00-20.00	Kurpark, Glühweintreff, Ideal zum Aufwärmen und gemütlichen Treffen. An einigen Tagen Musik- und Gesangsdarbietungen in zwangloser Atmosphäre.			

**Die Kaiser-Reich
Information wünscht
all ihren Gästen und
unseren Bürgern
ein besinnliches
Weihnachtsfest und
einen guten Rutsch
ins Neue Jahr 2014!**



(Lisa Dal Lago) (Werner Schroller) (Andrea Weber)



Krippendorf Kiefersfelden – Advent ohne Hektik

BÜNDNIS FÜR FAMILIE GESTALTET 4. KIEFERER KRIPPENWEG

Das einstige Krippendorf Kiefersfelden hat seine alte Tradition wieder aufleben lassen. Unter Leitung des Bündnis für Familie wurde der Kieferer Krippenweg initiiert. Er stellte sich schnell als großer Erfolg bei Alt und Jung, Krippenbauern wie Krippenbewunderern heraus und soll nun zum vierten Mal den Ortskern in einem Rundweg beleben - vom 1. Advent bis 6. Januar.

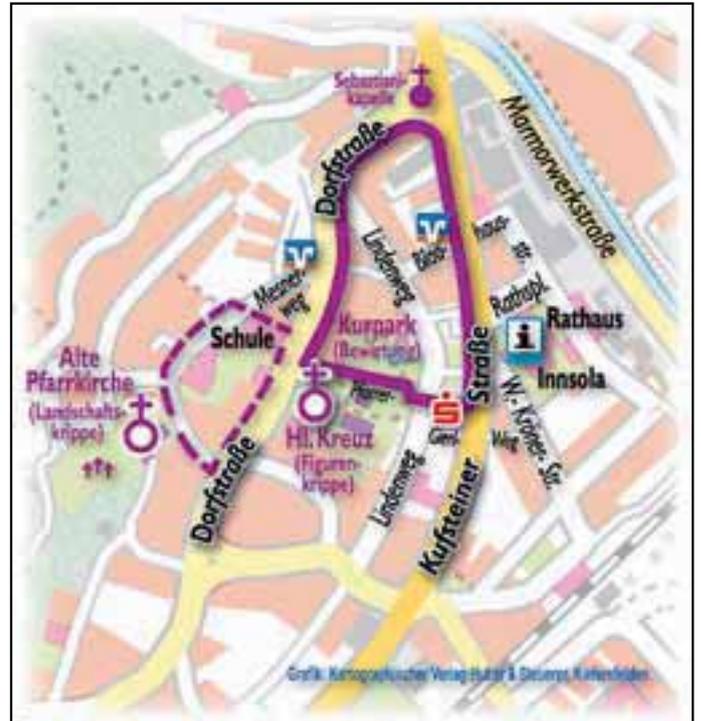
Freunde von weihnachtlichen Krippendarstellungen aus Tirol und Altbayern stellen über 40 Krippen in frei gemachten Schaufenstern täglich bis 22.00 Uhr aus. Gezeigt wird alles an weihnachtlichen Darstellungen, von der Schülerkrippe über liebevolle Laiendarstellungen bis zur hohen Krippenkunst. „Wir laden alle ein, beim Gang entlang des Krippenweges bei der Betrachtung der liebevollen Darstellungen der Alltagshektik zu entfliehen und in Ruhe und Besinnung inne zu halten“, wirbt Roland Schmidt, Sprecher des Kieferer Bündnis für Familie.

Höhepunkte sind natürlich die große Krippenlandschaft in der Alten Pfarrkirche am Bergfriedhof und die Figurenkrippe von Professor Emil Hipp in der Pfarrkirche Heilig Kreuz.

Erstmalig wird eine besondere Art von Krippe ausgestellt, die es so bisher nirgends gab – eine „Nachdenk-Krippe“. Schmidt erläutert: „Die üblichen romantisch gestalteten Krippen sollen uns ein Gefühl der Geborgenheit und Nestwärme vermitteln. Andererseits wollen wir uns in der Adventszeit auch besinnen. Deshalb wird auch eine Krippe gezeigt, die ganz anders ist, zum Überlegen anregt und die Weihnachtsbotschaft mit unserer Zeit verbindet.“

Auf Wunsch der Krippenweg-Freunde wird der Kurpark in das Konzept mit einbezogen. Schmidt: „Die Gemeinde dehnt die stimmungsvolle Weihnachtsbeleuchtung auf den Park aus, was

sich bereits im letzten Jahr gut bewährt hat.“ Gleichzeitig verwandelt sich der Musikpavillon an mehreren Abenden in einen romantischen Glühweinstand, abwechselnd betrieben von Kieferer Ortsvereinen. Schmidt: „Ideal zum Aufwärmen und gemütlichen Treffen, abseits hektischer Weihnachtsmärkte.“



... DER TIP IM WINTER



GEFÜHRTE



WINTER-CANYON „YUKON“

jeden Samstag 10.00 - 13.00 Uhr

89,- € pro Person

SCHNEESCHUH TREKKING „MOONLIGHT“

jeden Samstag 17.00 - 19.00 bzw. 20.00 Uhr

59,- € pro Person

SCHNEESCHUH TREKKING „YETI“

jeden Sonntag 10.00 – 12.00 Uhr

39,- € pro Person

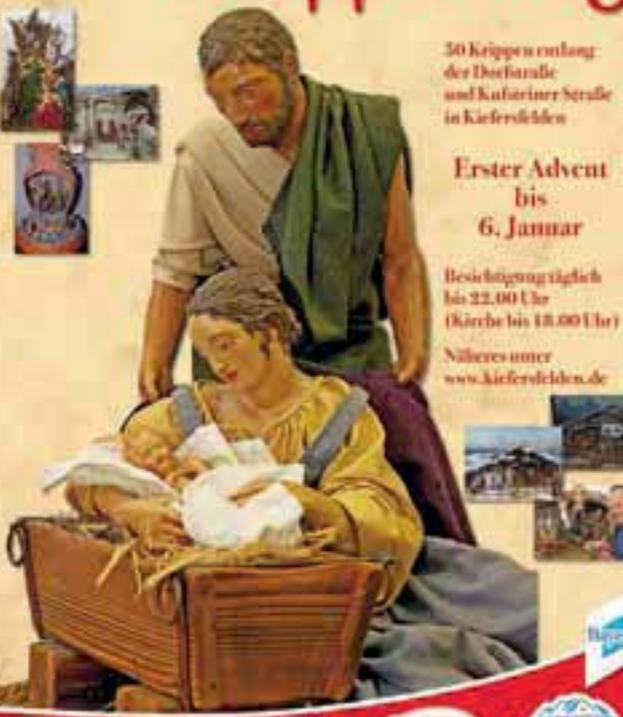
- Anmeldung unbedingt erforderlich
- Ausrüstung wird vom Veranstalter gestellt
- Mindestteilnehmer: 5

Informationen: Kaiser-Reich Information, Rathausplatz 1, Tel: 08033/976527

Veranstalter: Wildwasserschule Inntal, Thierseestr. 235, Tel: 08033/3089699



Kieferer Krippenweg



50 Krippen entlang der Dorfstraße und Kufariner Straße in Kiefersfelden

Erster Advent bis 6. Januar

Besichtigung täglich bis 22.00 Uhr (Kirche bis 18.00 Uhr)

Näheres unter www.kiefersfelden.de

BÜNDNIS DER FAMILIEN

Kaiser-Reich
Oberaudorf Kiefersfelden

Kaiser-Reich Information Kiefersfelden
www.kaiser-reich.com
Tel. 0 80 33 1 37 46 37



Nachtskifahren am Mesnerhang

Freitag von 18 bis 20 Uhr
bei ausreichender Schneelage

Kaiser-Reich Information Kiefersfelden
www.kaiser-reich.com

Öffnungszeiten während der Feiertage

Montag, 23.12.13 von 8 - 12 und 14 - 17 Uhr
Dienstag, 24.12.13 von 10 - 12 Uhr
Mi und Do 25 + 26.12.13 geschlossen!
Fr 27.12.13 von 8 - 12 Uhr und 14 - 17 Uhr
Samstag, 28.12.13 von 10 - 12 Uhr
Montag, 30.12.13 von 8 - 12 und 14 - 17 Uhr
Dienstag, 31.12.13 von 10 - 12 Uhr
Mi 01.01.13 geschlossen!

Frohe Weihnachten



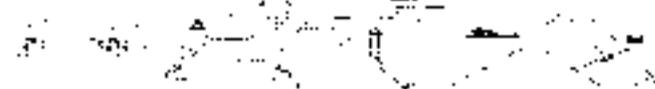
und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2014

wünscht das Team vom Kaiser-Reich
Werner Schroller, Andrea Weber und Lisa Dal Lago

SKILIFT Baumgartenhof

**Freitag bis Sonntag
13.30 - 16.30 Uhr**

(bei ausreichender Schneelage)

I.I. TEAM

INNTAL - IMMOBILIEN - TEAM

Ihr kompetenter Partner und Immobilienspezialist vor Ort

VERKAUF und VERMIETUNG

... weil Immobilien mehr bedeuten als nur vier Wände!

Elke de Roja (Immobilienwirtin Dipl. VWA) **Alexander de Roja**
83088 Kiefersfelden · Rosenheimer Straße 6
Tel. 0 80 33 - 40 48 · Mobil 01 71 - 4 08 06 66 · Fax 30 98 11
eMail: immo@inntal-immobilien-team.de
www.inntal-immobilien-team.de · <http://homepage.immowelt.de/748172>

WIR SUCHEN LAUFEND FÜR VORGEMERKTE KUNDEN WOHNUNGEN, HÄUSER zum Kauf oder zur Miete sowie BAUGRUNDSTÜCKE!!!



Kieferer Faschingsball

am Samstag
22. Februar 2014
im Hotel Zur Post

Einlass ab 19 Uhr

Eintritt: Vorverkauf: € 4,- / Abendkasse € 5,-

Vorverkauf in der Kaiser-Reich Information Kieferfelden



für die musikalische Stimmung sorgt

MERCEY BEATS

Maskenprämierung
mit tollen Preisen!

...mit Tombola



Dies ist eine gemeinsame Veranstaltung der Kieferer Ortsvereine!
Für Unfälle wird nicht gehaftet!!!
Änderungen vorbehalten!





Weihnachten im Kurpark

viele Kerzen

Bläsergruppen

weihnachtliche Musik

Glühwein & Punsch

Lebkuchen

Gulaschsuppe

GLÜHWEINTREFF

zum Kieferer Krippenweg
Pavillon im Kurpark, Dorfstraße

Freitag 27. Dezember 2013
ab 17 Uhr

die Perchten kommen
der Kieferer Droadn Pass



Eintritt frei - bei jeder Witterung
Veranstalter: Musikkapelle Kiefersfelden e.V.

Kaiser-Reich Information
www.kiefersfelden.de
info@kiefersfelden.de

D-83088 Kiefersfelden
Rathausplatz 1
Tel. 08033/976527

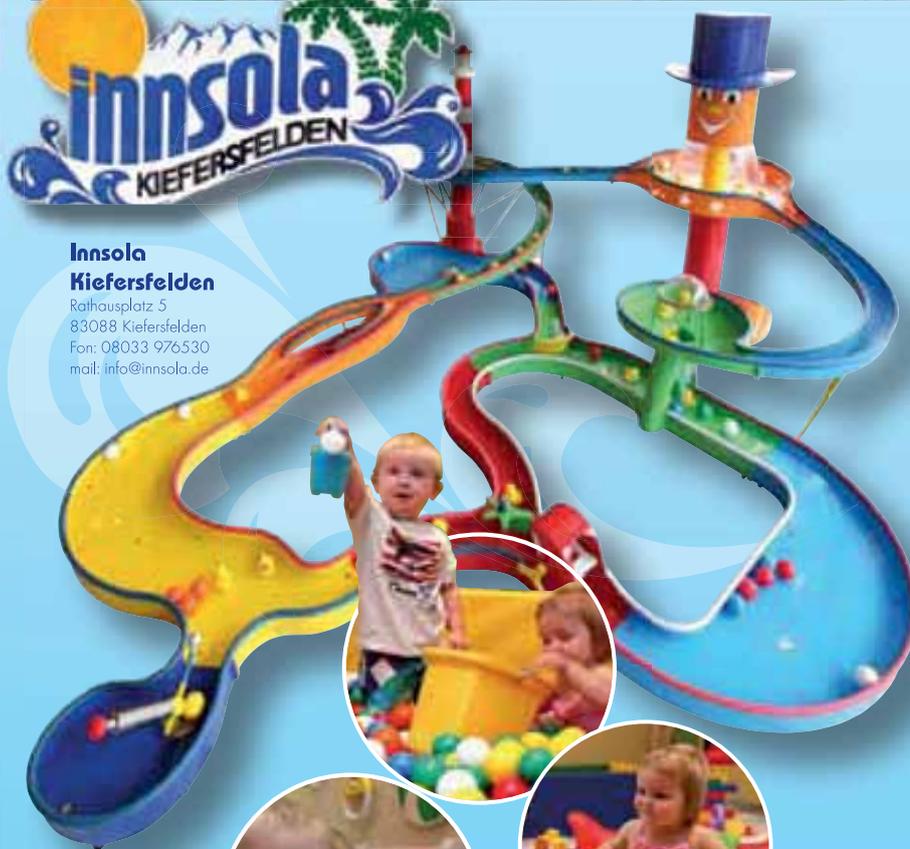


Innsola Kinderspielbereich um eine neue Attraktion erweitert!



Innsola Kiefersfelden

Rathausplatz 5
83088 Kiefersfelden
Fon: 08033 976530
mail: info@innsola.de



Indoor Spielbereich



Außenbecken
34°C

“Da geht einem der Hut hoch ...”

Handwerksmeister und Künstler Gerhard Danner (l.) und 1. Bürgermeister Erwin Rinner (r.) mit Ralf Wieser (2. v. l.) und Betriebsleiter Fred Fertinger (2. v. r.) am neuen, „kunterbunt“ gestalteten, Wasser-Spielbereich im Innsola Kiefersfelden. Mit viel Geschick, Hingabe und Phantasie hat Gerhard Danner den Auftrag der Gemeinde umgesetzt und mit dem Spielbereich ein Unikat geschaffen, das sowohl die kleinen Gäste im Innsola begeistert, als auch die „Großen“ zum Pritscheln verleitet. Der Einzige dem da der Hut hoch geht ist der neue „Blechmann“ im Hinter-grund, wenn man den Knopf für das Wasserspiel betätigt!

Die Idee des neuen Indoor Spielplatzes gibt es schon lange, und vorbereitet wurde das Ganze mit dem Bau der Familienumkleide, die zudem gleich behindertengerecht ausgestattet wurde. Dann wurde der ehemalige Ruheraum umgebaut und es kamen die ersten Spielgeräte mit Wippe, Bällebad und Wandtafel.

Viel Spaß und Unterhaltung für die „kleinen“ Innsola Gäste!

Die **neue Wasserbahn** gehört zu einem inzwischen **großen Kinderbereich, mit Bällebad, Motorikwänden und riesen Bausteinen**. Besonders auf Familien mit Kindern im Kleinkind- und Kindergartenalter ist der neue Indoor Spielplatz abgestimmt.

Die zahlreichen Spielgeräte machen nicht nur Spaß, sondern **schulen ganz nebenbei die Motorik, die Kreativität und die Entdeckungsfreude**. Gerade bei schlechtem Wetter ist der Besuch der Freizeitanlage eine tolle Möglichkeit zum Austoben.



Besondere Angebote - attraktiv für Familien!

Um für Familien auch finanziell attraktiv zu sein, gibt es die Geldwertkarten, mit denen Sie schon bei niedriger Aufladung von nur € 35,- 10 % Rabatt auf die Eintrittspreise erhalten. Die zweite Variante ist die Aufladung mit € 70,- für 20 %, und **jetzt zur Weihnachtsaktion haben wir ein besonderes Angebot von 30 % bei einer Aufladung von € 300,-.**

Sollten Sie noch eine Punktekarte haben, dann am Besten gleich umschreiben lassen und eine Geldwertkarte aufladen. Jetzt zur Weihnachtsaktion erhalten Sie noch ein Geschenk dazu.

Aktueller Event im Dezember

Der Herbst hat uns dieses Jahr wirklich verwöhnt, aber irgendwann holt uns doch das Schmuddel-Wetter wieder ein und dann gibt's doch nichts Schöneres, als sich in der Sauna aufzuwärmen oder im Außenbecken bei angenehmen 34 °C zu relaxen.

Saunanacht Winterzauber

**28. 12. 2013
18 - 24 Uhr**

Schnee,
Weihnachtsbäckerei,
Lagerfeuer



Weihnachtsaktion Himmlische Rabatte!



Von 15. 11. bis 31.12. 2013:

Gestaffelte Rabatte	€ 35,-	10%	Shampoo
bei Kauf/Laden Ihrer	€ 70,-	20%	Pferdebalsam
Geldwertkarte und ein	€ 300,-	30%	Wahlweise
„Innsola-Präsent“!			Regenschirm
			oder USB Stick
			(8 GB)



Innsola Kiefersfelden

Rathausplatz 5
83088 Kiefersfelden

Fon: 08033 976530
mail: info@innsola.de

www.innsola.de





Öffnungszeiten an den Weihnachtsfeiertagen

Di.	24.12.13	Geschlossen
Mi.	25.12.13	Geschlossen
Do.	26.12.13	11 – 22 Uhr geöffnet
Di.	31.12.13	11 – 18 Uhr geöffnet
Mi.	01.01.14	Geschlossen
Mo.	06.01.14	11 – 22 Uhr geöffnet



Das Innsola - Team wünscht Ihnen eine besinnliche Adventszeit,
Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Babyschwimmen

13.01.14

Schwimmkurs

21.01.14 15.00 Uhr

Anmeldung und Information
an der Innsola -Kasse
08033 – 976530

Winteröffnungszeiten

Mo	18 – 22 Uhr
Di – Fr	11 – 22 Uhr
Sa & So	10 – 21 Uhr



...mein Frauchen und ich wünschen Euch
ein schönes Weihnachtsfest mit
vielen Leckerlis und
Extra-Streicheleinheiten!

AUDORFER HUNDESALON



Termin nach Vereinbarung Inhaberin: Beatrice Blaschke

Ernst-Sachs-Str. 3 : 83080 Oberaudorf : Tel. 0 80 33-3 04 33 79 : www.hundesalon-oberaudorf.de

D METALLBAU N NER

Treppen

Geländer

Vordächer

Möbel

Design

Klassische Metallverarbeitung, wie auch Drehen, Fräsen
und Schweißen verschiedenster Materialien wie Stahl,
Alu, VA und Stahlguss.

Arbeiten in Kombination mit Holz, Stein und Glas in Zu-
sammenarbeit mit anderen Handwerksbetrieben des Orts.

Frohe Weihnachten und einen guten
Rutsch ins neue Jahr!

RUNDER TISCH „SCHULE – WIRTSCHAFT“

Nach einem ersten runden Tisch am Anfang dieses Jahres, trafen sich am 21.11.2013 erneut mehrere Vertreter der Kieferer- und Oberaudorfer Wirtschaftsbetriebe mit Vertretern der Mittelschule Kiefersfelden,



um die Idee einer Jobbörse an der Kieferer Schule voranzutreiben.

Das Ziel dieser Jobbörse am 20.02.2014 ist es, interessierte Schüler mit Lehrstellen anbietenden Unternehmen zusammenzuführen. Dies soll erreicht werden, indem sich alle teilnehmenden Unternehmen den Schülern in einer möglichst ansprechenden Form präsentieren, um den Schülern einen Einblick in die Arbeitswelt des entsprechenden Berufes bzw. Unternehmens zu ermöglichen. Die Schüler haben im Gegenzug die Möglichkeit, viele Unternehmen und Berufe an einem Abend kennenzulernen und den Horizont ihrer Lehrstellenauswahl entsprechend zu erweitern.

Die Jobbörse soll einer direkten Kontaktabahnung dienen und die bereits hohe Quote an Schülern, die die Kieferer Schule mit einem Lehrvertrag verlassen, noch steigern.

Maßnahmen, wie mehrere einwöchige Betriebspraktika, Betriebserkundungen, der Anstellung eines Berufseinstiegsbegleiters, der Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit und den Berufsschulen, Tagespraktika, Berufsorientierungsportfolio und vielen anderen mehr werden durch diese Jobbörse perfekt ergänzt.

Begleitend dazu wurde auch noch der Aufbau einer Internetplattform zum Lehrstellenangebot im Raum Kiefersfelden/Oberaudorf beschlossen. Interessierte Betriebe können sich und ihre Ausbildungsplätze kostenlos für Kieferer und Oberaudorfer SchülerInnen präsentieren. Die Seite ist gerade im Aufbau und kann unter www.azubi-kiefersfelden.de abgerufen werden. Wer sich daran beteiligen möchte kann sich gerne mit der Schule Kiefersfelden in Verbindung setzen.

Der Runde Tisch „Schule – Wirtschaft“ beweist in besonderer Form die gute Zusammenarbeit der Schule mit den Betrieben aus der Umgebung, die zu deren wie auch zum Wohle der Jugendlichen weiter gedeihen soll.

EINLADUNG ZUR JOBBÖRSE AN DER MITTELSCHULE KIEFERSFELDEN

Am Donnerstag, den 20.02.2014, findet von 17.00 – 19.00 Uhr an der Mittelschule Kiefersfelden eine Jobbörse statt. An diesem Abend erhalten Unternehmen aus der Region die Möglichkeit, sich und ihre Lehrstellenangebote den Schülerinnen und Schülern der Abschluss- und Vorabgangsklassen zu präsentieren.

Die Jugendlichen werden dabei in Kleingruppen und festgelegten Rundläufen je 20 Minuten lang verschiedene Betriebe kennenlernen, wichtige und interessante Informationen aus erster Hand erhalten und weitere Kontakte mit lokalen Arbeitgebern knüpfen.

Interessierte Betriebe, die sich an dieser Jobbörse präsentieren wollen, werden gebeten, sich bis zum 18.12.2013 bei der Mittelschule Kiefersfelden zu melden:

Schule Kiefersfelden, Tel. Nr. 08033 / 8887
E-Mail: sekretariat@vs-kiefersfelden.de

NEUER ELTERNBEIRAT ÜBERNIMMT SEIN AMT

Im Oktober wurde der Elternbeirat des abgelaufenen Schuljahres offiziell verabschiedet. Schulleiterin Frau Raabe bedankte sich für die geleistete Arbeit und überreichte jedem ein kleines Präsent.

Damit konnte der für dieses Schuljahr neu gewählte Elternbeirat sein Amt offiziell antreten. Wir wünschen hierfür viel Freunde an der Arbeit und gutes Gelingen!



HECHTSEELAUF 2013

Bei perfekten äußeren Bedingungen konnte am Freitag, den 18. Oktober, wieder einmal unser traditioneller Lauf um den Hechtsee durchgeführt werden. Das Lehrerteam um Hr. Stelzer sorgte für einen reibungslosen Ablauf des Rennens und unsere Hausmeister Herr Retzer und Herr Mank empfingen die Läufer im Ziel mit dem bereits legendären, wärmenden Zitrontee. Der Elternbeirat sorgte mit zahlreichen Streckenposten und Laufbegleitungen für eine optimale Betreuung der Läuferinnen und Läufer auf dem Rundweg, außerdem unterstützte uns das Bayerische Rote Kreuz mit einem Einsatzfahrzeug und zwei Sanitätern bei den wenigen Blessuren.

Die Ergebnisse können sich sehen lassen! Alle Läufer erreichten das Ziel und die gelaufenen Zeiten zeigen, dass sich das Training im Sportunterricht der letzten Wochen gelohnt hat!

Bei den Grundschülerinnen





siegte Felicia Schunk (13 Min 48 Sek). Der schnellste Junge in der GS war Felix Beitz (12 Min 28 Sek). In der Mittelschule war Martin Watzlowik der schnellste Junge (10 Min 32 Sek), Belly Schäfer siegte bei den Mädchen (13 Min 19 Sek).

Besonderes Augenmerk galt jedoch der Klassenwertung, bei der die Durchschnittszeit aller Schülerinnen und Schüler einer Klasse gebildet wurde:

Grundschule			Mittelschule		
1.	3a	18:33	1.	7b	16:44
2.	4b	18:34	2.	7a	16:54
3.	4a	19:12	3.	6a	17:07
4.	3b	20:34	4.	8b	18:03
			5.	8a	18:21
			6.	6b	18:55
			7.	5b	19:32
			8.	9	19:37
			9.	5a	20:40

In einer gemeinsamen Veranstaltung in unserer Turnhalle wurden alle Siegerinnen und Sieger geehrt und an jeden konnte ein attraktiver Sachpreis vergeben werden.

Wir bedanken uns auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich bei allen, die zum so guten Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben, besonders aber natürlich beim Roten Kreuz, den vielen Helfern des Elternbeirates und den Spendern der Sachpreise!

EIN TAG IM WALD?!

„Wos is dees eigentlich? Erlebnispädagogik?“ Zusammenhalt, Vertrauen und Teamgefühl sind in einer Klassengemeinschaft sehr wichtig. Um diese zu stärken und zu fördern gibt es viele verschiedene pädagogische Methoden – eine davon ist die Erlebnispädagogik. Da die Methoden und Übungen der Erlebnispädagogik (bestenfalls) in der Natur stattfinden, bietet sich diese Art natürlich bei uns in Kiefersfelden an.



Die SchülerInnen der Klasse 5b der Mittelschule Kiefersfelden wollten auf die obige Frage auch eine Antwort, nachdem ihr Klassenleiter, Herr Schwaighofer, ihnen berichtete, dass ein solcher Vormittag für sie geplant ist. Schulsozialarbeiter Christian Bauer gab aber keine langen theoretischen Auskünfte, sondern nahm die ganze Klasse mit auf den Buchberg.



Los ging es mit einer Schatzsuche, bei der die Kinder ihre Umgebung mit anderen Augen ansehen mussten. Hier konnte man erste Klassenstrukturen erkennen und besprechen: Wer ist der Anführer? Wer bleibt zurück und wer rennt blind voraus?



Angekommen am Buchberg waren nach so genannten „Warm-Up“-Übungen Vertrauensübungen angesagt: Mit Augenbinde blind durch den Wald? – Das funktioniert nur mit einem Mitschüler, der vorsichtig führt. Ein Highlight war sicherlich „Der Wanderer“: Bei dieser Übung halten jeweils zwei SchülerInnen einen Pfahl



auf Hüfthöhe. Die Paare stellen sich hintereinander auf. Ein/e mutige/r Schüler/in versucht dann über diesen Pfahlweg zu gehen. Halten die Mitschüler das Gewicht? Werde ich fallen? – Die Übung kostet viel Überwindung. Die SchülerInnen schafften es am Ende sogar, ihren Lehrer über die Pfähle zu tragen! – So viel Kraft hat eine Klassengemeinschaft. Beim Kooperationsspiel „Gummitwist-Parcours“ musste sich die Klasse viel absprechen und sowohl mit Frust, als auch mit Erfolg umgehen. Nach einer intensiven Reflexion der Übungen machten wir uns wieder auf den Heimweg zu Schule.

Christian Bauer wird nach diesem Pilotversuch bestimmt noch mit mehreren Gruppen/Klassen der Mittelschule die vielfältigen Möglichkeiten im Buchbergwald nutzen. Hier ist eine ideale Voraussetzung für erlebnispädagogische Projekte.

TRÜBER HERBST? „MIR DOCH EGAL“!

Unsere oGTS-Kinder sind Allround- und Allwettersportler. Da schleicht sich so langsam der kalte, trübe Winter an, doch das macht ihnen nichts aus. Um das sehr gute Mittagessen des Gasthofes „Zur Post“ gut verdauen zu können und frisch in die Hausaufgabenzeit zu gehen, wird vorher noch einmal für eine halbe Stunde Tischtennis oder Handball an der frischen Luft gespielt. Für jeden ist was dabei und bevor es wieder kalt und matschig wird (und wir in der Turnhalle weiter machen) werden die Lungen nochmal mit frischem Sauerstoff beim „Outdoorsport“ vollgetankt.



UNICEF - MITARBEITERINNEN BESUCHEN DIE 9. KLASSE

Frau Patschke und ihre Mitarbeiterin, die für Unicef ehrenamtlich tätig sind, besuchten die Schüler und Schülerinnen der 9. Klasse, um ihnen die Kinderrechte etwas näher zu bringen. UNICEF ist das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen. 1989 verabschiedete die Vollversammlung der Vereinten Nationen die „Konvention über die Rechte des Kindes“. Damit erhielten alle Menschen unter 18



Jahren zum ersten Mal in der Geschichte eigene Rechte - darunter das Recht auf Überleben und Schutz, das Recht auf Bildung und das Recht auf Beteiligung. Aber auch 25 Jahre danach werden die Rechte von Millionen von Kindern weltweit verletzt. Tag für Tag werden Kinder als Soldaten oder als Prostituierte missbraucht und arbeiten unter ausbeuterischen Bedingungen.

Die Schüler und Schülerinnen erhielten viele Informationen über die Kinderrechte. Weiters mussten sie in Kleingruppen erarbeiten, welches Kinderrecht für sie das Wichtigste sei und dies begründen.

Herzlichen Dank an die UNICEF- Mitarbeiterinnen für diesen interessanten Unterrichtsbesuch.

FAHRRADFÜHRERSCHEIN FÜR DIE 4.-KLASSLER



Kurz bevor die Fahrräder eingewintert und die Ski ausgepackt werden, absolvierten die Mädchen und Buben unserer 4. Klassen noch die Fahrradausbildung. In der Zeit vom 21. bis zum 25. Oktober lernten sie unter der fachkundigen Anleitung von Polizeioberkommissar Nowak und Polizeikommissar Schürr, sich im Straßenverkehr richtig zu verhalten.



Nach 3 Tagen Übung im Pausenhof unserer Schule mussten sie am 24. Oktober ihre praktische Fahrradprüfung ablegen. Aufgeregt, aber sehr konzentriert, meisterte einer nach dem anderen seine Prüfungsfahrt im sogenannten Schonraum.

Bereits am folgenden Tag durften alle erfolgreichen Prüflinge ihr Können auch im Realraum anwenden und eine Runde durch die Straßen Kiefersfeldens drehen.

Bei der Siegerehrung nach den Herbstferien nahmen die Kinder stolz eine Urkunde und ihren Fahrradführerschein in Empfang.

Außerdem wurden Ehrenwimpel für eine fehlerfreie Fahrt und



eine hervorragend bestandene Theorieprüfung an Marcel Kraus, Alicia Berninger und Corinna Schachtner überreicht. Die beiden Polizisten zeichneten zum Schluss noch die Klasse 4b mit einem Pokal für die wenigsten Fehler in Theorie und Praxis aus.

Herzlichen Glückwunsch allen Gewinnern und allzeit gute und sichere Fahrt für alle Teilnehmer der diesjährigen Fahrradausbildung!

PATEN GESUCHT!!!

Zur Betreuung unserer Schülerinnen und Schüler auf dem Weg zum Schulabschluss und in den Beruf suchen wir dringend Paten. Das Patenprojekt wird betreut vom Träger „Junge Arbeit“ und ist im Raum Rosenheim bereits seit einigen Jahren sehr erfolgreich. In Kiefersfelden/Oberaudorf stehen uns jedoch viel zu wenige Paten zur Verfügung. Nähere Informationen dazu finden Sie im Internet unter <http://www.patenprojekt-rosenheim.de/>.

Wenden Sie sich bei Interesse an dieser sehr wertvollen Aufgabe bitte an den Jugendsozialarbeiter, Hr. Bauer, welcher über die Schule Kiefersfelden oder unter 08033/9709130 oder 0160/98547844 erreichbar ist.

NACHHILFE GESUCHT!!!

Wir suchen für unsere Schülerinnen und Schüler immer wieder Nachhilfemöglichkeiten, um angehäuften Stofflücken zu schließen, Lernblockaden zu lösen oder einfach nur Sicherheit im Umgang mit dem schulischen Lernstoff zu vermitteln. Anfragen hierzu erreichen uns über sämtliche Jahrgangsstufen hinweg, besonders betreffend der Hauptfächer Deutsch, Mathematik und Englisch. Gerne würden wir als Schule hier vermitteln.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Hr. Burggraf an der Schule Kiefersfelden.

**Die Grund- und Mittelschule Kiefersfelden
sucht für das Sekretariat,
zum neuen Schuljahr 2014/15 eine/n
VERWALTUNGSANGESTELLTE(N)**

als 1/2 Kraft (Entgeltgruppe 6 TV-L)

Offener, liebevoller Umgang mit Kindern und Jugendlichen, Freundlichkeit, Teamfähigkeit, hohe Belastbarkeit sowie fundierte EDV-Kenntnisse (schnelle Einarbeitung in schulinterne EDV Programme) werden vorausgesetzt. Schwerbehinderte Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt.

Bewerbungen bis spätestens 01.02.2014 an die Grund- und Mittelschule Kiefersfelden, Dorfstr. 23 – 25, 83088 Kiefersfelden

**Stellenangebot
an der
offenen Ganztagschule Kiefersfelden**

KÜCHENHILFE/-HELPER

(Essensabholung und -ausgabe, Aufräumen der Küche)

Montag bis Donnerstag (Schulferien und Feiertage sind frei)
Von 12.45 Uhr bis 14.15 Uhr, 10 Euro pro Stunde (steuerfrei!)
Bewerbungen an Herrn Sasjadvolk, Tel.: 0176/398 563 11
E-Mail: Dominik.Sasjadvolk@jh-obb.de

ST. MARTIN – GROSSER UMZUG DER KLEINEN KIEFERER

Der Martinsumzug durch Kiefersfelden, organisiert von den beiden Kindergärten St. Martin und St. Barbara, imponierte. Die lange Reihe an Kindern, die mit fantasievoll gestalteten Laternen durch den Ort zogen, schien nicht enden zu wollen. Stolz führte St. Martin auf dem Pferde den Umzug an.

Für die musikalische Umrahmung sorgten die Kieferer Turmbläser. Zuvor versammelte sich Jung und Alt, um sich von Pater Matthäus Bochenski und Pfarrer Günter Nun in die Botschaft von St. Martin einstimmen zu lassen, wobei sich die Kinder gut gerüstet zeigten.



Natürlich gab es am Ende auch eine kleine Belohnung in Form von Punsch und Lebkuchen. Besonders begehrt waren dabei die vom Elternbeirat frischgebackenen Martinsmanschkerl.

KINDERGARTEN ST. PETER

Mühlbacher Kinder mit Laternen und Musik im Altenheim St. Peter



Viel Engagement zeigten die Kinder des Kindergartens St. Peter bei ihrem Martinumzug durch Mühlbach. Erst sangen sie begeistert mit, als die Jugendgruppe der Sensenschmied-Kapelle aufspielte. Dann ging es mit den Laternen durch den Ort hinauf zum Caritas Altenheim St. Peter. Dort zogen sie durch die Flure und machten damit den Heiminsassen eine große Freude. Höhepunkt war die Entzündung des Martinsfeuers.





Kindergartenseite

KINDERGARTEN ST. BARBARA

Beim „Kirtahutschn“ am Blaahaus gings hoch her.



Jeden Mittwoch ist Müsli tag. Da schlemmen alle Obst, Müsli, Cornflakes und selbst gepressten Orangensaft....mmmmh!!!



Mit wunderschönen Laternen und fröhlichen Martinsliedern feierten wir auch heuer wieder unseren Martins-Gottesdienst. Nachdem es für alle Kinder leckere Martinsmandel gegeben hatte, folgten wir mit unseren bunten Lichtern und Blasmusik St. Martin auf seinem Pferd zum Pfarrheim, wo sich alle mit Kinderpunsch und Glühwein aufwärmen und ein fröhliches Schwätzchen halten konnten.



Ein ganz herzliches Dankeschön Herrn Pfarrer Nun und Pater Matthäus für den schönen Gottesdienst, den Bläsern für die

tolle Musik und natürlich an unseren „St. Martin“ Livia!!!

Und weil's soooo schön war, besuchten wir die Bewohner vom Alpenpark mit unseren Laternen und erfreuten sie mit unseren Laternenliedern. Vielen herzlichen Dank nochmal für die feinen Süßigkeiten!



An Humedica „Geschenke mit Herz“ konnten wir auch heuer wieder über 60 Päckchen übergeben. Allen Spendern vielen Dank! Auch der Überschuss aus unserem „St. Martins-Glühweinverkauf“ in Höhe von 47 € kam traditionell dieser Aktion zu Gute.



Für unseren Verkaufsstand am Alpenpark-Weihnachtsmarkt wird bereits auf Hochtoren gebastelt und geübt



...und weil Susi auf dem Weihnachtsmarkt Crepes backen möchte, brauchte sie „Opfer“ zum Üben. Wir stellten uns nur allzu gern zur Verfügung



Susi, Deine Crepes sind einfach deeer Hammer!!! 1000 Dank....Du kannst noch gaaaanz oft bei uns üben.....!

TERMINE:

Donnerstag, 5. Dezember: Der Nikolaus besucht uns im Kindergarten
Freitag, 6. Dezember - 13.00-20.00 Uhr: Verkauf von selbst gemachten Likören, Marmeladen und Bastelarbeiten auf dem Weihnachtsmarkt im „Alpenpark“
- 16 Uhr: Die Kindergartenkinder singen auf dem Weihnachtsmarkt
Donnerstag, 12. Dezember: Die Vorschulkinder fahren mit dem Zug zum Kuko zu „Räuber Hotzenplotz“
Vom 21. Dezember bis zum 1. Januar haben wir Ferien!

Wir wünschen allen besinnliche und erholsame Weihnachtstage und einen guten und gesunden Start ins neue Jahr 2014!



Der Hort des Kindergartens St. Barbara



In den Allerheiligenferien besuchten wir die Lieblingsplätze der Kinder



Wir starteten, mit einem Plan von Kiefersfelden in der Hand, zum Lieblingsplatz von Magdalena. Das Planlesen war gar nicht so leicht.



Unsere 1. Station war die Friedhofskirche. Dort gab es viel zu sehen. Die Kinder entdeckten viele Details, die ihnen gefielen.

Nun ging es weiter. Von Justin ist der Lieblingsplatz ein Lebensmittelgeschäft. Ihm gefällt am besten die Obst- und Gemüseabteilung. Sein Lieblingsgemüse sind Karotten und so durfte er für jedes Kind eine Karotte kaufen.



Den restlichen Kindern der Gruppe gefällt der Spielplatz am Bahnhof am besten.



Wir bekommen von der Sparkasse Kiefersfelden immer die Servietten für den Mittagstisch und bedanken uns dafür recht herzlich.

Der Hort des Kindergartens St. Martin



Seit September 2013 haben wir eine neue Praktikantin im SPS 2. Laura Zenau spielt und bastelt mit uns. Wir freuen uns das Sie da ist.



Wie immer in den Ferien haben wir Zeit zum ausgiebigen Spielen und relaxen auf der Couch.



In der freien Zeit, nach den Hausaufgaben, bastelten wir mit Sonja zum St. Martinsfest, farbenfrohe Laternen.



Das Horteam von St. Martin wünscht Ihnen eine besinnliche Adventszeit.

TERMINE

- Die Weihnachtsferien beginnen am 23.12.2013 und enden am 06.01.2014
- Der letzte Horttag (20.12.13) endet um 14.00 Uhr.



KINDERGARTENSEITE

vom Kindergarten St. Martin

Besonders aufregend gestaltete sich der Ausflug des Kindergarten St. Martin zur Falknerei nach Aschau. Neben beeindruckenden Flugkünsten der verschiedenen Greifvögel, erfuhren die Kinder auch allerlei Wissenswertes über ihr Verhalten in der Natur.



Das Kirtahutschen am Blaahaus ist uns bereits zur lieben Tradition geworden und die Kinder waren wieder mit viel Spaß dabei.



Ein herzliches Dankeschön an die Volksbank/Raiffeisenbank Filiale Kiefersfelden für ihre großzügige Spende. Es konnten damit neue Bücher angeschafft werden.



Ein besonderes Highlight in unserem Kindergartenjahr ist immer das Martinsfest und der Umzug. Bereits am Vormittag backten fleißige Eltern Martinsmännlein – vielen Dank! Abends ging's zuerst in die Kirche und ein Lichtermeer begleitete

anschließend die Kinder und Eltern. Bei Punsch und Lebkuchen endete ein schöner und stimmungsvoller Abend.

Kindermund: „Wann kommt denn der Herr Pfarrer?“

Erzieherin: „Wenn alle Kinder da sind!“

Kindermund: „So wie der Kasper...?“

HOCH IN DIE LUFT



ging es für die Schmetterlingsgruppe mit dem Kran. Erst recht ängstlich wurde die Fahrt beäugt und dann voll Freude die tolle Aussicht genossen. Vielen Dank an die Gemeinde und Herrn Herbert Weinfurter für dieses einzigartige Erlebnis.

TERMINE:

05.12.13

Nikolausfeier am Vormittag mit Eltern

20.12.13

Kindergarten bis 14.00 Uhr geöffnet

23.12.13 - 06.01.14

Weihnachtsferien

04.02.14 Konzeptionstag – geschlossen



SPORT BROSIG



Sportgeschäft · Versandhandel · Bikeshop · Skischule

Ihre Schneesport-Schule

mit kids on snow-Lizenz

Verkauf, Skischulbüro, Skidepot
Ski- & Rodelverleih

MIETCENTER OBERAUDORF
Tel.: +49(0)80 33/30 36 35
email: hocheck@sport-brosig.de

...alles für die perfekte
SKI TOUR

...komm vorbei auf **SPORTMACHER.com**

In unserem online-Shop **SPORTGESCHÄFT** KIEFERSFELDEN
findest Du auch TOP-Marken-
Bekleidung u.a. von DYNAFIT etc. **Tel. +49(0)80 33/88 45**
email: info@sport-brosig.de

GLEICH ANMELDEN!
EINHEIMISCHEN-KURSE

Kinder-Kurse für Einheimische
zu verbilligten Preisen!
**vom 16.12. - 20.12.2013
und 06.01. - 10.01.2014**

WIR WÜNSCHEN FROHE WEIHNACHTEN!

www.skischule-hocheck.com www.sport-brosig.de



KINDERGARTENSEITE

Kindergarten St. Peter in Mühlbach



ST. MARTIN



Durch die Finsternis zogen wir durch Mühlbach hinauf zum St. Martins-Feuer ins Altenheim St. Peter. Dort sangen die Kinder den Heimbewohnern Lieder und spielten die St. Martinsgeschichte nach. Vergelbt Gott an unseren St. Martins-Reiter „Heinzi“, allen Lebkuchenbäckerinnen und dem Altenheim für den guten Punsch. Besonderen Dank an die junge Sensenschmiedkapelle Mühlbach für die schöne musikalische Begleitung.



20 JAHRE KINDERGARTEN ST. PETER



Eine Woche vor dem Jubiläum probten die Heimbewohner und die Kinder eifrig mit Hans Berger die Gottesdienstlieder. Wir feierten mit, am Samstag den 23.11.2013, beim 20-jährigen Jubiläum des Caritas Altenheims St. Peter. Die Kinder



umrahmten zusammen mit Hans Berger den Festgottesdienst.

Vielen Dank an Herrn Prälat Lindenberger, Pater Matthäus und Diakon Jakob Hartmann (Altenheimleiter) für den feierlichen Ablauf.

„Ich kenn ein Haus.... „ von Rolf Zukowski, sangen die Kinder zum Festauftritt im Kindergarten nach der „spanischen Begrüßung“. Kindergartenleiterin Simone Mock bedankte sich recht herzlich bei allen und vor allem Bürgermeister Erwin Rinner und der ganzen Gemeinde für gute Zusammenarbeit. Andrea Hochmuth (Elternbeiratsvorsitzende) und Bürgermeister Erwin Rinner sprachen lobende Worte für den Kindergarten aus. Mit den Worten: „Wie kann man Kinder fangen? Mit Gummischlangen!“ endete der offiziell förmliche Teil. Die Kinder knabberten lange an ihren Gummischlangen und anschließend ging es zum Mittagessen. Vielen Dank an das Altenheim für die Getränke, den Leberkäse und den Kartoffelsalat. Ebenso ein großes Dankeschön an alle fleißigen Helfer an diesem Tag.

VORSCHAU/TERMINE:

Freitag, 13. Dezember:

Fahrt zum Landesjugendtheater Innsbruck („Arielle die kleine Meerjungfrau“)

Freitag, 20. Dezember:

Mühlbacher Christkindlmarkt am Musikpavillon um 17.00 Uhr (mit einer Aufführung der Kindergartenkinder)





Kinderkrippe „Kleiner Drache“



Wir begrüßen freudig unseren neuen Elternbeirat:



1. Vorsitz:
M. Firl

2. Vorsitz:
E. Reiter

Schriftführer:
D. Benedict

Stellvertreter:
J. Rohde

Stellvertreter:
S. Schwabe

Stellvertreter:
C. Baranski



Unser Elternbeirat hat fleißig gebacken „für St. Martin“. Auch daheim standen einige Mamis am Ofen für unsere leckeren Martins-Plätzchen. **Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer!** ☺



Dann feierten wir „St. Martin“. Erst bei uns im Haus, im **gemeinsamen Morgenkreis**, ...



mit vielen Laternenliedern, Musikinstrumenten, und der St. Martinsgeschichte als Theaterstück. Und dann auch beim **St. Martinsumzug** mit den Kigas, Eltern, Verwandten und Freunden...



Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an den unbekanntenen Nikolaus-Spender und an „nah und gut“ für die liebevoll gefüllten Nikolaussacker! ☺



TERMINE:

Interne Nikolausfeier (ohne Eltern) in den Gruppen: 06.12.13

Weihnachtsfeier mit den Eltern: 13.12.13

Interne Weihnachtsfeier (ohne Eltern): 17.12.13

Weihnachtsferien: 23. Dezember 2013 bis 03. Januar 2014. Am 07. Januar sind wir wieder für euch da!

Teamtag: 04.02.14 Wir haben geschlossen!



"Euch allen eine gesegnete Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr!"





„Herzlich Willkommen“
hieß es am Freitag,
8. Nov. 13
zum
INHOUSE-SEMINAR
in der Kinderkrippe
„Kleiner Drache“

Beim 1. gemeinsamen Teamtage aller
Einrichtungen:

- Kiga „St. Barbara“ mit Hort,
- Kiga „St. Martin“ mit Hort,
- Kiga „St. Peter“
- Kinderkrippe „Kleiner Drache“



THEMEN:

Referentin: Andrea Gierich

„Kinder mit
Entwicklungsproblemen
verstehen und fördern“

Referentin: Renate Schumann

„Mit Kinesiologie aus dem
Stress in die Balance“





„Augen auf und Tasche zu“

Langfinger schlagen besonders gerne auf Weihnachtsmärkten blitzschnell zu Tipps um sich vor „Taschendiebstahl“ und „Handtaschenraub“ zu schützen

Das Jahr neigt sich schon wieder dem Ende zu und die Zeit der Weihnachtseinkäufe sowie der gemütlichen, beschaulichen Adventsmarktbesuche steht unmittelbar bevor.

In dieser Zeit haben erfahrungsgemäß aber auch solche „Zeitgenossen“ Hochkonjunktur, die es auf Wertsachen von arglosen Mitbürgern abgesehen haben. Die hohen Besucherzahlen auf Weihnachtsmärkten und die Tatsache, dass der eine oder andere ein paar Euro mehr in seinem Portemonnaie in dieser Zeit mit sich herumträgt, nutzen solche Kriminellen natürlich. Sie können sich anonym bewegen und die sich reichlich bietenden Gelegenheiten schamlos ausnützen.

Ein Grund zur Besorgnis beim Besuch eines Weihnachtsmarktes oder vorweihnachtlichen Einkaufsbummels in unserer ländlichen Region besteht allerdings nicht.

Viele unserer Bürger nutzen jedoch die beschauliche Zeit für Besuche von Weihnachtsmärkten und Einkäufe in naheliegenden größeren Städten wie z.B. München, Salzburg oder auch dem berühmten Christkindmarkt in Nürnberg.

Damit die Besuche dort ein schönes Erlebnis bleiben und sich nicht zum Alptraum entwickeln, hier ein paar **Verhaltenstipps** wie man sich vor „Taschendieben“ schützen kann.



Taschendiebe arbeiten meist in Gruppen: Einer lenkt das Opfer ab, ein weiterer stiehlt die Beute und gibt sie an einen Dritten weiter, der dann damit in der Menge untertaucht. Besonders gut funktioniert dieser Trick in großen Menschenansammlungen – wie eben auf Weihnachtsmärkten. Taschendiebe lassen sich manchmal schon am typisch suchenden

Blick erkennen: Sie meiden den direkten Blickkontakt zum Opfer und schauen eher nach der Beute. Sie beobachten ihr Opfer lange und genau, rempeln den Betroffenen an, verwickeln ihn mit fadenscheinigen Fragen in ein Gespräch, bieten übersteigerte Hilfsbereitschaft an oder beschmutzen beispielsweise die Kleidung des Opfers, um mit ihm in Kontakt zu kommen. Meist sind die Diebe professionelle, international agierende Täter, die grenzüberschreitend in ganz Europa aktiv sind. Die meisten Fälle bleiben ungeklärt, da die Opfer die Tat häufig nicht gleich bemerken. Oftmals schafft gerade der allzu sorglose Umgang mit Geldbörsen, Brieftaschen und Handtaschen eine günstige Gelegenheit für die Täter. Doch wer aufmerksam ist und die **Tipps der Polizei** beherzigt, erschwert den Kriminellen ihre Machenschaften und erspart sich selbst viel Ärger.

- **Nehmen Sie nur so viel Bargeld mit, wie Sie tatsächlich benötigen.**
- **Tragen Sie Geld und Zahlungskarten sowie Papiere immer in verschiedenen verschlossenen Innentaschen der Kleidung möglichst dicht am Körper.**
- **Tragen Sie Ihre Hand- oder Umhängetasche immer mit der Verschlussseite zum Körper.**
- **Halten Sie Ihre mitgeführte Tasche stets geschlossen.**
- **Lassen Sie Ihre Handtasche oder Jacke niemals unbeaufsichtigt.**
- **Achten Sie bei einem Menschengedränge verstärkt auf Ihre Wertsachen.**
- **Leisten Sie Widerstand nur dann, wenn Sie sich dem Täter gegenüber körperlich überlegen fühlen und eine reelle Erfolgsaussicht besteht. Gerade als älterer Mensch könnten Ihnen bei aktiver Gegenwehr durch massive Gewaltanwendung oder Sturz erhebliche Gesundheitsschäden drohen.**





„Obacht geb´n!“

Informationsveranstaltung zum Thema Einbruchschutz des Vereins Heim und Garten e.V. und der Polizeiinspektion Kiefersfelden

Unter dem Motto „Obacht geb´n!“ veranstaltete die Polizeiinspektion Kiefersfelden zusammen mit dem Verein Heim und Garten e.V. am Donnerstag den 21.11.13 eine Präventions- und Informationsveranstaltung zum Thema „Einbruchschutz“ im Gasthof Post in Kiefersfelden.



Ein Einbruch in die eigenen vier Wände bedeutet für viele Menschen, ob jung oder alt, einen großen Schock. Dabei machen den Betroffenen die Verletzung der Privatsphäre, das verloren gegangene Sicherheitsgefühl oder auch schwerwiegende psychische Folgen, die nach einem Einbruch auftreten können, häufig mehr zu schaffen als der rein materielle Schaden.

Im Jahr 2012 stieg die Zahl der Wohnungseinbrüche im Bereich des Polizeipräsidiums Oberbayern Süd, dem bundesweiten Trend folgend, um 29,5 % an. 373 Fälle gegenüber 288 Einbrüchen im Jahr 2011 wurden registriert. Auch im laufenden Jahr 2013 hält die steigende Tendenz an.

Diese negative Entwicklung ist im Zuständigkeitsbereich der PI Kiefersfelden erfreulicherweise nicht zu erkennen. Hier ging die Zahl der Einbrüche von acht (2011) auf drei im Jahr 2012 zurück. Heuer wurde erst einmal in eine Wohnung eingebrochen.

Dass niemand Einbrechern schutzlos ausgeliefert sein muss, davon konnten sich etwa 60 interessierte Bürgerinnen und Bürger in dem über einstündigen, praxisnahen und spannenden Vortrag des **Fachberaters** der Kriminalpolizei Rosenheim, Kriminaloberkommissar **Wolfgang Moritz**, überzeugen lassen.

Dabei wurde deutlich, dass bereits durch „**Richtiges Verhalten**“ sowie durch Verwendung der „**mechanischen Sicherungseinrichtungen**“ ein wirkungsvoller Schutz gegen ungebetene Gäste erreicht werden kann. Besteht dazu noch ein intaktes, aufmerksames und gutes „**Nachbarschaftsverhältnis**“, dann haben Einbrecher nahezu keine Chancen mehr.



v.l.n.r.: Stefan Helmstreit, Vorstand Heim + Garten e.V., KOK Wolfgang Moritz u. Erster Polizeihauptkommissar Stefan Raitchel

Weitere und ausführliche Informationen zum Schutz der vier Wände finden sie unter

www.polizeiberatung.de

oder in der **Broschüre „Ungebetene Gäste“**, die bei Ihrer Polizeiinspektion Kiefersfelden aufliegt und dort kostenlos erhältlich ist.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

*die letzte Ausgabe Ihrer Ortsnachrichten möchte ich dazu nutzen, Ihnen im Namen aller Kolleginnen und Kollegen **ihre** Polizeiinspektion Kiefersfelden alles Gute für die kommende ruhige Adventszeit, das Weihnachtsfest und den anstehenden Jahreswechsel zu wünschen.*

Genießen Sie diese Zeit in dem Bewusstsein, hier sicher und beschützt zu leben. Kommen Sie gesund, sicher und unfallfrei durch den bevorstehenden Winter und nutzen Sie die „staade Zeit“ für ein paar besinnliche und ruhige Stunden, um sich vom Alltagsstress des zu Ende gehenden Jahres zu erholen.



Kirchliche Nachrichten



Kath. Pfarrgemeinde
Hl. Kreuz Kiefersfelden

WENN ENGEL REISEN

Himmliche Wesen sind sie zwar noch nicht, die Kiefersfeldener Ehrenamtlichen, aber eines haben sie sicherlich gemeinsam mit den Engeln: Sie helfen gerne, allerdings auf irdische, durchaus praktische Weise. Ob im Kirchenchor, als Mitglied im Pfarrgemeinderat, der Kirchenverwaltung, als Sammler oder in einer andersgearteten Hilfestellung, immer sind sie das Jahr über bereit, eine Aufgabe zu übernehmen. Dafür bedanken sich die Hauptamtlichen mit einer netten Geste. Dieses Mal war es ein Busausflug nach Südtirol.



In der Morgendämmerung am Samstag, 19. Oktober 2013, ging es los. 43 Personen nahmen teil. Und wenn Engel reisen, zeigt sich der Himmel von seiner schönsten Seite. Genau so war es an diesem Tag. Nachdem in Kramsach Pastoralreferent Helmut Schneider zugestiegen war, ging es über den Brenner das Eisacktal hinunter.

Erste Station war die Trostburg über Waidbruck. Beim Aufstieg wären Engelsflügel durchaus vorteilhaft gewesen, aber wie gesagt, himmlisch sind sie noch nicht, die Kieferer. Die Trostburg, 1173 erstmals erwähnt, war ab dem 14. Jahrhundert im Besitz derer zu Wolkenstein. Heute wohnt in einem Nebenhaus die Resi, die auch durch die Burg führt. In den verwinkelten Gemäuern befindet sich das Südtiroler Burgenmuseum. Aus den reich ausgestatteten Sälen führt der Blick weit über das Tal. Im Keller der Burg kann die größte Torggl (Weinpresse) Südtirols bestaunt werden.

Der beschwerliche Weg und die Besichtigung machten natürlich Hunger und so ging es in das Gasthaus Clara am Rande von Brixen. Obwohl das erhoffte Rehragout nicht mehr auf der Speisekarte

stand, waren alle mit dem Essen zufrieden.

Das Hauptziel des Tages war die Altstadt von Brixen. Brixen ist geprägt von Kirchen und Klöstern. Der Dom des ehemaligen Bischofsitzes präsentiert sich in mystischer barocker Pracht. Beeindruckend ist aber auch der romanische Kreuzgang mit den spätgotischen Wandmalereien. Der Domplatz ist der zentrale Treffpunkt. Da kommt es schon mal vor, dass sich dort junge Leute der katholischen Jugend Rosenheim das eine oder andere Bier gönnen. Für die vorwiegend älteren Herrschaften aus Kiefersfelden boten die Cafés eine gute Gelegenheit zur Entspannung. Wer noch gut zu Fuß war, spazierte durch die Laubengassen oder schaute sich den Zusammenfluss der Rienz und des Eisack an. Um 17.17 Uhr ging es dann wieder heimwärts.

Einen echten Schutzengel konnte allerdings ein Motorradfahrer brauchen, der an der Autobahnausfahrt Kufstein einen Unfall hatte. Gegen 20.00 Uhr waren wohl alle zu Hause.

Hans Kernl



GOTTESDIENSTE IN DER WEIHNACHTSZEIT

Samstag, 07.12. Vorabend zum 2. Advent

18.00 - Vorabendgottesdienst zum 2. Advent, musikalisch gestaltet mit Advents- und Marienliedern mit Sopran (B. Einkemmer) und Orgel (Dr. M. Härringer)

Sonntag, 08.12. 2. Adventssonntag

10.30 - Ökumenischer Kleinkindergottesdienst im Pfarrheim

Samstag, 14.12. Vorabend zum 3. Advent

Kein Gottesdienst in Kiefersfelden wegen der Vorabendmesse mit Feier der Installation in Oberaudorf um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche zu Unserer Lieben Frau

Sonntag, 15.12. 3. Adventssonntag

09.15 - Pfarrgottesdienst mit der Kieferer Stubenmusik

Samstag, 21.12. Vorabend zum 4. Advent

17.30 - Bußgottesdienst zur Vorbereitung auf Weihnachten

18.00 - Vorabendgottesdienst, musikalisch gestaltet vom Jugendchor Kiefersfelden.



Die Pfadfinder verteilen das Friedenslicht von Betlehem.

Dienstag, 24.12. Heiligabend

14.00 - Ökumenischer Weihnachtsgottesdienst im Haus Sebastian

14.00 - Feier zur Krippenlegung in der Bergkirche (mit Bläsern)

16.00 - Weihnachtsvigil - Wir warten auf das Christkind: Messe, musikalisch vom Kinderchor gestaltet, kleines Krippenspiel, Krippenopfer der Kinder

22.30 - Christmette gestaltet vom Kirchenchor mit der „Pastormesse“ v. Kempfer für Soli, Chor und Orchester.

Kollekte für Adveniat

Mittwoch, 25.12. Hochfest der Geburt des Herrn

09.15 - Hochamt zum Weihnachtsfest

Kollekte für Adveniat

Donnerstag, 26.12. Hl. Stephanus

09.15 - Christamt

11.00 - Gottesdienst im Alpenpark

19.00 - Weihnachtskonzert mit dem Kirchenchor und verschiedenen Gruppen

Dienstag, 31.12. Silvester

17.00 - Jahresschlussgottesdienst.

Mittwoch, 1.1.2014 Neujahr Hochfest der Gottesmutter Maria

09.15 - Pfarrgottesdienst

Donnerstag, 2.1. 09.00 - Aussendung der Sternsinger, anschl.

Besuche der Sternsinger in den Häusern

Freitag, 3.1. 09.30 - Besuche der Sternsinger in den Häusern

Montag, 6.1. Erscheinung des Herrn

09.15 - Pfarrgottesdienst mit den Sternsängern

Sonntag, 19.1. Sebastianifest

09.15 - Festgottesdienst. Der Kirchenchor singt, anschließend Gelöbnisprozession

DIE GROSSE KIRCHENKRIPPE

in der Alten Pfarrkirche (Friedhofskirche) ist wieder aufgebaut. Wie jedes Jahr wird die Krippenlandschaft aus Wurzeln, Moos, Bäumen, Sträuchern und Gebäuden wieder etwas anders ausschauen.

Da die Krippe in einigen Szenen nacheinander aufgebaut wird, sind mehrmalige Besuche empfehlenswert.

24.12.	Geburt Christi
01.01.	Königszug und Kindermord von Bethlehem
06.01.	Anbetung der Könige
15.01.	Heimreise der Könige und Flucht nach Ägypten
02.02.	Maria Lichtmess – Ende der Krippenzeit

Im Rahmen des Kieferer Krippenweges wird die Krippe schon im Advent geöffnet. Am Heiligen Abend findet um 14.00 Uhr eine Feier mit musikalischer Umrahmung statt, bei der P. Matthäus Bochenski OCD die Botschaft von Weihnachten verkündet. Alle Krippenfreunde aus nah und fern sind dazu herzlich eingeladen.

Krippenbesichtigung

vom	03.12. – 23.12.13	09.00 – 18.00
am	24.12. – Heiliger Abend	09.00 – 23.00
vom	25.12. – 06.01.	09.00 – 18.00
vom	07.01. – 02.02.	09.00 – 17.00

Ein herzliches Vergelt's Gott gilt allen, die immer wieder dazu beitragen, dass unsere schöne Krippe aufgebaut, betreut und besucht wird.

Auch in der Pfarrkirche sind die beiden Krippen aufgestellt. Die große Figurenrippe von Professor Emil Hipp zeigt ab 8. Dezember die „Verkündigung“, ab 24. Dezember den „Besuch der Hirten“ und ab Epiphanie die „Anbetung der Könige“. Ab Weihnachten ist auch die Makonde-Krippe aus Tanzania aufgestellt.

P. RICHARD OCD WIRD FEIERLICH ALS KÜNFTIGER PFARRVERBANDSLEITER INSTALLIERT

Seit 1. September ist in Nachfolge von P. Bruno OCD, P. Richard Basta OCD Pfarradministrator in den drei Pfarreien des künftigen Pfarrverbands „Oberes Inntal“. Er ist gleichzeitig beauftragt worden, alle notwendigen Schritte zum Aufbau dieser neuen Seelsorgeeinheit einzuleiten. In dieser Funktion ist er auch Leiter des Seelsorgeteams, zu dem P. Matthäus Bochenski OCD, P. Sławomir Chudzik OCD, P. Noe Faruga OCD, Diakon Dr. Michael Langer und Pastoralreferent Helmut Schneider gehören, die schon jetzt mit unterschiedlichen Schwerpunkten in den drei Pfarreien wirken.

In den letzten Monaten wurde schon aus Delegierten der Pfarrgemeinderäte ein Pfarrverbandsrat gegründet, der u. a. eine neue Gottesdienstordnung erstellt hat. In absehbarer Zeit werden auch die Kirchenverwaltungen enger zusammenarbeiten und alle Angelegenheiten, die Finanzen und Personal betreffen, der zentralen Kirchenverwaltung übertragen, die mit Vertretern aller drei Kirchenstiftungen besetzt ist. Die Sorge um die örtlichen Gebäude verbleibt bei den jeweiligen Kirchenverwaltungen. Die Mitwirkung der Ehrenamtlichen in den verschiedenen Gremien, in der Liturgie als Lektoren oder Kommunionhelfer, für unterschiedliche Projekte wie Begleitung von Kindern und Jugendlichen in der Sakramentenvorbereitung als Gruppenleiter wird künftig noch ein größeres Gewicht haben, damit die Kirche am Ort lebendig bleibt.

Dieser wichtige Schritt in der Weiterentwicklung der Seelsorge wird am Samstag, 14. Dezember um 19.00 mit einem gemeinsamen Gottesdienst unter Leitung von Dekan Gottfried Doll gefeiert, der dabei P. Richard OCD als Pfarradministrator installiert und ihm für diese Aufgabe symbolisch die Kirchenschlüssel überreicht. Im Gottesdienst am zukünftigen Sitz des Pfarrverbandes in Oberaudorf wirken die Kirchenchöre und Ministranten zusammen, Mitglieder der Pfarrgemeinderäte und Kirchenverwaltungen sind ebenso mit eingebunden. Auch die Vereine beider Gemeinden sind herzlich willkommen. Anschließend gibt es einen Stehempfang im Pfarrheim Oberaudorf.



STERNESINGER - HOFFNUNGSTRÄGER AM JAHRESBEGINN

„Segen bringen, Segen sein. Hoffnung für Flüchtlingskinder in Malawi und weltweit!“ – So lautet das Motto der Aktion Dreikönigssingen 2014. Dass es die Sternsinger gibt, ist ein Segen: Für die Menschen in unseren Gemeinden und für benachteiligte Kinder auf der ganzen Welt. In diesem Jahr nehmen wir besonders alle Kinder in den Blick, die ihre Heimat verlassen mussten. Unzählige Kinder weltweit leben als Flüchtlinge in Lagern und müssen sich in der Fremde zurechtfinden. Bei ihren Besuchen bitten unsere Sternsinger um Ihre Unterstützung für rund 2.000 Kinderhilfsprojekte in Afrika, Asien, Lateinamerika, Ozeanien und Osteuropa. Mit einem Teil der Spenden wird im Dekanat Inntal die Caritas Lipowa in Rumänien unterstützt, die unter anderem ein Schülerheim betreibt.



Damit möglichst viele Häuser am 2. und 3. Januar besucht werden können, benötigen wir noch ungefähr 25 Kinder und Jugendliche sowie mehrere Begleiter. Bitte bald im Pfarrbüro melden. Die Einkleidung ist am 16. Dezember nachmittags, die Liedproben sind nach Vereinbarung. Die Sternsinger werden auch den Gottesdienst am Fest der Erscheinung des Herrn mitgestalten. Schon jetzt herzlichen Dank für die freundliche Aufnahme und die Spenden.

SKITOUREN AUF DEN LOFOTEN

Zwischen einsamen Fjorden und dem Meer erheben sich die bizarren Berge der Lofoten. Sie bieten Skitourenmöglichkeiten für jeden Geschmack und Anspruch. Ein einzigartiges Erlebnis mit viel Sonnenschein und Pulverschnee.



Bildervortrag von Dr. Rudolf Gallina

Mittwoch, 22. Januar 2014, um 19.30 im katholischen Pfarrheim in Kiefersfelden, Eintritt: freiwillige Spenden

Am 29. Januar wird wieder die theologische Referentin des Bildungswerks Rosenheim zu einem Abend über Glaubensfragen kommen. Das genaue Thema wird noch bekanntgegeben. Beginn ist um 19.00 im Pfarrheim.

Evang.-Luth. Pfarramt Oberaudorf-Kiefersfelden



GOTTESDIENSTE AN WEIHNACHTEN UND ZUM JAHRESWECHSEL

„Weihnachten ohne Gottesdienst ist wie Wurst ohne Brot“, sagte mein Großvater. Vielleicht haben Sie einen besseren Vergleich. Wenn Sie aber auch der Meinung sind: „Weihnachten ohne Gottesdienst, da fehlt das Wesentliche“, dann lädt Sie die evangelische Gemeinde gerne zu folgenden Gottesdiensten ein.



Am 24.12. um 17.00 Uhr ist Christvesper mit Krippenspiel in der Erlöserkirche Kiefersfelden, unser kinderfreundlichster Weihnachtsgottesdienst. Am 24.12. um 22.00 Uhr ist Christmette in der Auferstehungskirche Oberaudorf, unser besinnlichster Weihnachtsgottesdienst. Am 25.12. um 9.00 Uhr ist Christfest-Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls in der Erlöserkirche Kiefersfelden, der traditionelle Weihnachtsgottesdienst. Und am 26.12. um 10.30 Uhr ist Gospelgottesdienst mit der Band Bonus Track in der Erlöserkirche Kiefersfelden, der Weihnachtsgottesdienst mit Rockmusik.

An Silvester laden wir ein zum Jahresschlussgottesdienst mit Feier des heiligen Abendmahls um 16.00 Uhr in der Erlöserkirche Kiefersfelden. An Neujahr ist Neujahrsandacht um 10.30 Uhr in der Auferstehungskirche Oberaudorf.

MUSIKALISCHE ABENDGOTTESDIENSTE „JUMPSTART“

„Was ich an JumpStart und seinen Menschen so liebe, ist, dass jeder so sein kann wie er ist. Dass es nicht nur heißt: Vor Gott sind alle Menschen gleich, sondern dass es in Jumpstart gelebt wird. Egal welcher Glaubenshintergrund, welche „religiöse Erziehung“



oder welche Erfahrungen man in seinem Leben mit dem Glauben gemacht hat, es wird nicht bewertet, gemessen oder be(ver)urteilt.

Dass wir auf Gottes Wort bauen und seine Liebe vermitteln, ist mein größtes Ziel. Und dass Selbstgerechtigkeit in unserem Leben keinen Platz haben soll. Natürlich ist für mich auch die „coole“, moderne und etwas andere Musik ein ganz wichtiger Bestandteil. Sie ist für mich eine Art zu beten, Gott zu danken und ihm meine Liebe zu ihm zurückzugeben.

JumpStart soll ein Platz für alle sein, - für die, die nicht wissen wie großartig unser Gott ist, - für die, die es vergessen haben - und auch für die, die von Institutionen enttäuscht wurden. Unser Jesus ist anders und dass sollen die Leute mit nach Hause nehmen, ohne Pflicht, ohne Druck und ohne Schuldgefühle.“ - Christine Fankhauser vom JumpStart-Team

Die musikalischen Abendgottesdienste „JumpStart“ werden von einem Team vorbereitet. Die Lieder werden mit Gitarre und einem kleinen Chor begleitet. Die nächsten Termine sind am 8. und 22. Dezember und am 12. und 26. Januar, jeweils um 19.00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus in Oberaudorf.



AKTUELLE TREFFPUNKTE FÜR SENIOREN

Am 17.12. um 14.30 Uhr ist Seniorenadventsfeier in Oberaudorf im Evangelischen Gemeindehaus. Am 4. Februar um 14.30 Uhr zeigt Ursula Wede den Bilder-Vortrag „Kurzurlaub auf Zypern“ im Gemeinderaum der Erlöserkirche Kiefersfelden.

Seniorenachmittag in Oberaudorf ist jeden Dienstag ab 14.00 Uhr im Gemeindehaus. Es beginnt mit einfachen Kreistänzen, geht weiter mit Seniorengymnastik und klingt aus mit Plaudern und Singen bei Kaffee und Kuchen. Sie können jederzeit dazu kommen. Ist in Kiefersfelden Vortrag, findet der Seniorenachmittag mittwochs statt.

Gedächtnistraining ist jeden Montag um 14.30 Uhr, ebenfalls im Gemeindehaus Oberaudorf. Kleine Gruppen üben spielerisch mit lustigen Aufgaben ihre Konzentrationsfähigkeit, Ausdauer und Aufmerksamkeit. Man erlebt eine nette Gemeinschaft und der Geist bleibt frisch.



NEUES VOM KIRCHENCHOR

In unserem Kirchenchor klingen schon seit ein paar Wochen Advents- und Weihnachtslieder, denn im Dezember werden wir richtig fleißig sein und singen: In den beiden Gottesdiensten zum 1. Advent um 9.00 Uhr in Kiefersfelden und 10.30 Uhr in Oberaudorf, in der Bibelstunde am 11. Dezember um 19.00 Uhr im Kirchennebenraum Oberaudorf und im Klinikgottesdienst in Bad Trißl am 19. Dezember um 18.30 Uhr.

Wir freuen uns am gemeinsamen Musizieren, Lachen und Unterhalten und sind immer wieder erstaunt, wie schön unser dreistimmiger Frauenchor klingt. Vielleicht haben auch Sie Lust, Ihre Stimme neu zu entdecken? Bei uns bekommt jeder den Platz, an dem er sich wohlfühlt. Zum Proben treffen wir uns immer dienstags von 18.30 bis 20.00 Uhr im Gemeindehaus Kiefersfelden. Sie können jederzeit einsteigen! - Rebekka Höpfner, Chorleiterin

JUGENDGRUPPE „REGENBOGENSEGLER“

Jeden Montag von 19.00 bis 21.00 Uhr gleiten wir gemütlich mit Spielen, Diskussionen und Spaß über einen Regenbogen, der die Welt mit all ihren Freuden und Problemen darstellt. Dabei helfen wir uns gegenseitig wie echte Regenbogensegler, damit keiner über Bord geht. - Alxandra, Regenbogenseglerin

Die Jugendgruppe ab 13 trifft sich wöchentlich im ChillOut. Es wird ein Heimfahrerservice mit dem Gemeindebus angeboten. Kontakt: 1488



Bestattungstradition seit 1844

www.trauerhilfe-denk.de
www.trauervorsorge.de

TrauerHilfe **DENK** TrauerVorsorge

WIR HELFEN WEITER

- Bestattungsvorsorge zur Regelung Ihrer Wünsche
- finanzielle Absicherungsmöglichkeiten zur Entlastung
- Gestaltung von Trauerdrucksachen und -anzeigen
- große Auswahl an Särgen, Urnen & Ausstattung
- Erledigung aller Behördengänge
- auf Wunsch Hausbesuche

Tag & Nacht für Sie dienstbereit

Oberaudorf | St.-Joseph-Spital-Str.2 | 08033/910 31

Rosenheim | Ludwigsplatz 6

| 08031/207 07 10



GLAUBENSKURS „ERWACHSEN CHRIST SEIN“



Wer ist Jesus wirklich? - Was will Jesus wirklich? - Was bringt Jesus wirklich?

Der christliche Glaube vertraut darauf, dass Jesus lebt. Das gilt es in unserem Leben zu erspüren, damit es uns etwas bringt. Wir werden biblische Geschichten lesen, die von Jesus erzählen, und unsere Erfahrungen mit ihnen ins Gespräch bringen.

Wir versuchen gemeinsam Jesus näherzukommen und die Kraft

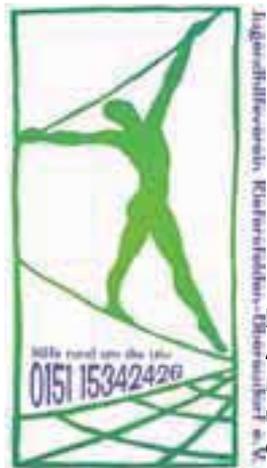
zu spüren, die aus der lebendigen Verbindung mit ihm kommt. Vielleicht werden wir auch Abschied nehmen von ein paar Vorstellungen, die uns einengen statt befreien.

Der Glaubenskurs ergänzt Ihre Gottesdienst- und Religionsunterrichtserfahrungen und belebt Ihre persönliche Spiritualität. Sie erleben Gemeinschaft und Inspiration von anderen Glaubenden. Wir essen gemeinsam, lernen uns kennen, hören theologische Impulse und reden über das, was uns an unserem Glauben wichtig und fraglich ist.

Suchender, fragender oder lebenserfahrener Christ, - egal, wo Sie sich einordnen: Sie können gerne dabei sein. Beginn: Dienstag 21. Januar, dann wöchentlich 10 Mal dienstags von 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Oberaudorf. Sie können auch nur an einzelnen Abenden kommen. Für die Planung ist es gut, wenn Sie sich anmelden. Kosten entstehen Ihnen keine. Verantwortlich: Günter Nun und Team

KINDER-BIBEL-NACHT

Diesmal wird nicht nur ein Tag, sondern vorher noch eine ganze Nacht angeboten. Wer sich traut, darf im Gemeindehaus oder sogar in der Kirche übernachten. Wir werden uns auf den Weg machen: Mit dem Volk Israel aus der Sklaverei in die Freiheit. Dazu braucht es Mut, Entschlossenheit, Tapferkeit, Zusammenhalt, die richtigen Wegweiser und natürlich auch die richtigen Lieder und Gebete. Die Kinder-Bibel-Nacht wird am 24. und 25. Mai sein. Näheres folgt. :-) Euer KiBiNacht-Team



Jugendhilfeverein Kiefersfelden-Oberaudorf e. V.



DANKE KIEFERBACHINDIANER!

Vor vollem Saal spielten die Kieferbachindianer ein Konzert vom Feinsten. Andreas Steigenbergers ideenreiche Melodien und seine poetischen, witzigen und sozialkritischen Texte gehen unter die Haut, lassen die Zuhörer abwechselnd träumen und erschrecken, zustimmen und herzlich lachen. Man fühlt sich mitgenommen in die Welt und Stimmung seiner Lieder.

Kongenielle Musiker, Tobi Kastl am Bass und Rochus Wede am

Schlagwerk, zeigen Fingerspitzengefühl bis in die Nuancen der Tempo- und Lautstärkenwechsel. Gesang und Texte dominieren, aber die Melodien und virtuos gespielten Instrumente machen die Stimmung. Gepfiffene, am Waschbrett gespielte und mit dem Bass geslappte Soli zeigen die musikalische Klasse der drei hervorragend aufeinander abgestimmten „Indianer“.

Ihre Botschaft ist: Sei du selbst, trau dir was zu, du schaffst es, verlier dich nicht, dein Leben und die Welt sind liebenswert. Die CDs der Kieferbachindianer sind ein Weihnachtsgeschenktipp. 764,40 Euro spendeten die Besucherinnen des Konzerts am Ausgang für den Jugendhilfeverein. Danke!

CHILLOUT-WOCHENENDE „RELEASE - LOSLASSEN“

„Loslassen“ ist ein Thema, das jedem von uns im Laufe des Lebens immer wieder begegnet. Die Jugendlichen hatten sich dieses Thema gewünscht und arbeiteten dementsprechend intensiv daran.



Beim Blick auf eigene Erfahrungen stellten sie schnell fest, dass Loslassen ein oft langwieriger, mit schmerzvollen Gefühlen verbundener Prozess ist. Zusammen erarbeiteten die Jugendlichen - zum Teil in Rollenspielen -, wo loslassen nötig ist, wie es gelingen kann und welche neuen Möglichkeiten daraus entstehen.



In Kleingruppen bekam jede/r Teilnehmer/in die Gelegenheit, sich mit einer aktuellen Situation, die ein Loslassen erfordert auseinanderzusetzen. Wie immer lag unser Augenmerk dabei auf einer wertschätzenden, vertrauensvollen Atmosphäre, in der sich alle wohlfühlten und eigenverantwortlich Lösungen entwickeln konnten.

Trotz aller Ernsthaftigkeit, die das Thema mit sich bringt, kam selbstverständlich auch an diesem Jugendwochenende der Spaß nicht zu kurz. So wurden Videoclips gedreht, unter der Vorgabe, Loslassen auf möglichst lustige Art darzustellen. Es entstanden drei Videofilme, die wieder einmal die Kreativität, den Humor und nicht zuletzt die schauspielerischen Fähigkeiten unserer Jugendlichen unter Beweis stellten.

Ein weiteres Highlight war unsere Bootaktion. Dabei bastelte jede/r ein kleines Papierboot und schrieb darauf, was er/sie gerne loslassen möchte. Dann ließen wir sie nacheinander zu Wasser, jedes mit einem Teelicht bestückt. Neben dem schönen Anblick der schwimmenden Lichter, hatte diese Aktion auch einen sehr starken symbolischen Charakter, der uns alle in seinen Bann zog: Die Boote fuhren nicht einfach auf den See hinaus, sondern trieben vereinzelt wieder ans Ufer zurück. Sie mussten erneut angeschubst werden, gerade so, als ob sie noch nicht bereit wären, losgelassen zu werden.

Das war wieder eines jener schönen Erlebnisse, die unsere Jugendwochenenden einzigartig machen und an die wir alle immer wieder gerne zurückdenken. - Rosi Held -



JUGENDCAFES CHILLOUT UND CO2

Das ChillOut in Kiefersfelden ist Montag von 15.30 bis 19.00 Uhr, Mittwoch und Donnerstag von 14.00 bis 18.00 Uhr geöffnet; am Mittwoch werden besondere Angebote in der Werkstatt ge-

macht. Das CO2 in Oberaudorf ist Dienstag und Donnerstag von 14.30 bis 18.30 Uhr, und Freitag von 14.30 bis 20.00 Uhr geöffnet.

Alle Jugendlichen sind eingeladen, die Räume und Angebote der Jugendcafés für sich zu nutzen. Man kann essen und trinken, Tischtennis und Billard spielen und Kickern, Hausaufgaben machen, im Internet surfen, Spiele spielen, verschiedene Sportgeräte nutzen, etwas kochen oder backen, nähen, handwerkern, Musik hören und Musik machen.

Die Mitarbeiter Rosi Held, Theo Hülner und Stefanie Jochriem sind während der Öffnungszeiten für die Jugendlichen da. Für Eltern, die Kontakt wünschen, besteht die Möglichkeit, telefonisch einen Termin zu vereinbaren: ChillOut: Tel.Nr. 609454, CO2 Tel. Nr.: 6089427.

BASTELN FÜR WEIHNACHTEN

Die gute eingerichtete Werkstatt im ChillOut lädt ein, für Weihnachten zu basteln. Wer's etwas feiner möchte, kann mit Perlen, Stoffen, Farben, Papier, Knüpfäden usw. kreativ werden. Und wer selbst keine Idee hat, findet bei Rosi Beratung und Bücher, in denen er sich inspirieren lassen kann. Oder: Wie wär's mit einer Elektronik-Bastelei mit Stefanie? - Sprecht sie am nächsten Freitag im CO2 an!

SIE KÖNNEN MITMACHEN

Damit wir Jugendliche in Kiefersfelden und Oberaudorf auf ihrem oft schwierigen Weg ins Erwachsenenleben unterstützen können, bitten wir um Spenden auf das Konto 61301 bei der Raiffeisenbank Oberaudorf (711 623 55) oder Konto 500661277 bei der Sparkasse Rosenheim (711 500 00). Günter Nun (1. Vors.), Sabine Heinz (2. Vors.)

Neue evangelische Gottesdienstzeiten im Seniorenheim Haus Bergblick Pur Vital und im Seniorenheim St.Peter Caritas seit November 2013

Seit Anfang November sind die Zeiten für die evangelischen Gottesdienste im Haus Pur Vital und im Haus St. Peter in Absprache mit den Heimleitungen folgendermaßen verändert worden:

- 1. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr: Haus Pur Vital
- 3. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr: Haus St.Peter

Da es vorher häufig Überschneidungen mit anderen Veranstaltungen gab, hoffen wir, jetzt eine Zeit gefunden zu haben, an der es möglichst vielen Haubewohnern möglich ist, zu kommen. Auch Gäste von außerhalb sind jederzeit sehr herzlich eingeladen!

Renate Hübner-Löffler, Pfarrerin

Medizinische Massagepraxis

Physikalische Traditionelle Chinesische Medizin

Herbert Mühlbacher

Staatlich geprüfter Masseur
Med. Bademeister

Klassische Massagetherapie
Therapie für physikalische TCM
Traditionelle Chinesische Medizin
Medizinische Fußpflege
Wellness

neu ++ Physiotherapie ++ neu



*Frohe Weihnachten und ein gesegnetes
neues Jahr wünscht das Praxisteam*

83088 Kiefersfelden · Kufsteiner Str. 14 · Tel. 080 33 / 82 92
Behindertengerechte Praxis · Massagen alle Kassen
www.praxis-muehlbacher.de · praxis-muehlbacher@gmx.de



226 Jahre
Musikkapelle
Kiefersfelden

Cäcilien- konzert

in der Schulturnhalle Kiefersfelden

2013

Musikalische Leitung: Christoph Danner
Verbindende Worte: Florian Danner

Sonntag
7

Samstag, 07. Dezember 2013 - 19.00 Uhr

Sonntag
8

Sonntag, 08. Dezember 2013 - 18.00 Uhr

Sonntag
14

Samstag, 14. Dezember 2013 - 19.00 Uhr

(Eintritt € 12,- | Jugendliche bis 16 Jahre € 6,-)

Kartenvorverkauf: (ab 13.11.2013)

Kaiser-Reich Information, Rathausplatz 1, Kiefersfelden,
Telefon 0 80 33 / 97 65 45
und an den München-Ticket Vorverkaufsstellen
sowie an der Abendkasse

www.musikkapelle-kiefersfelden.de | info@kiefersfelden.de

Musikkapelle Kiefersfelden e.V. | Dorfstraße 24 | 83088 Kiefersfelden | Telefon +49 (0) 80 33 / 97 65 -27



Cäcilienkonzert

226 Jahre
Musikkapelle
Kiefersfelden
2013

Flourish for Wind Band
R. Vaughan Williams

Die Meistersinger von Nürnberg
Richard Wagner (Arr. Siegmund Goldhammer)
Vorspiel zur Oper

Rhapsody in Blue
George Gershwin (Arr. Toku Takahashi)
Konzertflügel: Christian Weigand

Die lustigen Dorfschmiede
Johannes Fuchs
Op. 218

Pause

Transcendent Journey
Rossano Galante

La Principessa
Günther Dillmann

At the Mambo Inn
Art. Toshi Marfima

Hotel California
Arr. Stefan Schwaiger

Elisabeth - The musical
M. Kuzne / S. Lewis (Arr. Johan de Meij)

Dirigent:	Christoph Ganner
Fächer:	Hubert Klus, Richard Mannel, Ulrich Ganner, Anna-Lena Ganner
Oboen:	Wolfgang Peters
Klarinetten:	Matthias Erwin, Peter Rupp, Stefan Henning, Florian Larcher, Markus Schmidt, Thomas Gullmann, Elias Rottler, Werner Schindler, Sebastian Andl jun., Karlheinz Auerer
Basistrompeten:	Tobias Rupp
Saxophone:	Rainer Florian, Markus Jergel, Anton Stengenberger, Markus Beham, Werner Gernold
Flügelhorn:	Klaus Mandelstyk, Florian Schwaiger, Matthias Fendt, Hans Dittler jun., Stefan Schindler
Trompeten:	Josef Pichlerbauer, Florian Böles, Sebastian Böhler, Stefan Rosenlehner, Martin Leberer, Eig. Bläsergruppe
Waldhorn:	Hans Ober, Josef Dittler, Sebastian Gasser, Marcel Aigner, Bernd Bessold, Markus Schindler
Tenorhorn:	Sebastian Höltinger, Michael Schell
Bariton:	Hilbert Amannheller, Johannes Ganner, Simon Amannheller
Posaunen:	Jutta Köber, Andreas Moser, Andreas Lehmann, Robert Mandelstyk, Harald Herrmann
Tuba:	Sebastian Larcher, Matthias Böcher, Sebastian Andl sen., Sebastian Wolner
Kontrabaß:	Andreas Elmer, Leonhard Elmer
Schlagzeug:	Klaus Mann, Hans-Jörg Kutz, Sebastian Böcher, Markus Riedl, Christoph Moser, Anna Moser, Michael Moserheller
E-Bass:	Heinz Pöhl
E-Gitarre:	Peter Methikus
Klavier:	Christian Weigand
Beleuchtung:	Ingeborg May, Gün Gräßmayr
Markenverantwortung:	Diana Reinhold, Franziska Kutz, Theresia Andl, Saskia Weber, Sabina Herberich



**„Die Musik spricht für sich allein.
Vorausgesetzt, wir geben ihr eine Chance.“**

Yehudi Menuhin (1916-1999), amerikanischer Geiger

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

auch dieses Jahr möchten wir – der Musikunterstützungsverein – Sie gerne ansprechen, um Sie auf unsere Musikkapelle Kiefersfelden aufmerksam zu machen.

Die Aufgabe des Musikunterstützungsvereines ist es, die Musikkapelle Kiefersfelden finanziell, aber auch ideell zu unterstützen und Spenden zu sammeln.

Geben auch Sie der Musik eine Chance, denn mit Ihrer Spende können wir wertvolle Hilfe bei der Ausbildung von zahlreichen Jungmusikanten, Reparatur und Neuanschaffung von Musikinstrumenten sowie bei der Musikantentracht leisten. Außerdem wird somit ein erstrangiger Kulturträger unserer Gemeinde erhalten, der uns weiterhin auf hohem musikalischem Niveau erfreuen kann!

Überweisen Sie bitte Ihre Spende auf eines der nachstehenden Konten:

- Sparkasse Kiefersfelden BLZ 711 500 00 Konto-Nr. 305 235
- Raiffeisenbank Kiefersfelden BLZ 711 623 55 Konto-Nr. 158 844
- Volksbank Kiefersfelden BLZ 711 600 00 Konto-Nr. 338 400

oder benutzen Sie unten anhängenden Überweisungsträger.

Bis zu einem Spendenbetrag von € 200,- gilt der Überweisungsbeleg als Zuwendungsbescheinigung für das Finanzamt. Für höhere Spenden stellen wir gerne eine Quittung aus. Wünschen Sie eine jederzeit widerrufbare Einzugsermächtigung, so kann diese bei uns eingeholt werden.

Ein herzliches Dankeschön für Ihre Spende!
Ihr Musikunterstützungsverein

1. Vorstand Hubert Fuchs,
Dorfstraße 20, 83088 Kiefersfelden
www.musikkapelle-kiefersfelden.de/
musikunterstuetzungsverein

Sparkasse Kiefersfelden (BLZ 711 500 00) Konto 305 235
Raiffeisenbank Kiefersfelden (BLZ 711 623 55) Konto 158 844
Volksbank Kiefersfelden (BLZ 711 600 00) Konto 338 400

**Musikunter-
stützungsverein
Kiefersfelden**

gegr. 1956





„Meistersinger“ in Kiefersfelden

MUSIKKAPELLE PRÄSENTIERT WAGNER IN IHREN CÄCILIENKONZERTEN



Im „Wagner-Jahr“ 2013 kommen anlässlich des 200. Geburtstages sowie des 130. Todestages des berühmten Komponisten viele seiner Werke zur Aufführung. Auch die Musikkapelle Kiefersfelden möchte dem großen Meister der Romantik in ihren heurigen Cäcilienkonzerten die Ehre erweisen. Mit der Ouvertüre zur Oper „Die Meistersinger von Nürnberg“ hat Dirigent Christoph Danner ein sehr bekanntes, aber zugleich auch sehr anspruchsvolles Werk herausgesucht. Die Motive der Oper kommen in der Ouvertüre, die bereits sechs Jahre vor der Oper uraufgeführt wurde, voll zur Geltung und ein besonders wuchtiger und imposanter Schlussteil verspricht ein besonderes Hörerlebnis zu werden.

Aber selbstverständlich ist Richard Wagner nicht der einzige Höhepunkt dieses Konzerts: George Gershwin ist ein weiterer weltbekannter Komponist, der mit seiner 1924 uraufgeführten „Rhapsody in Blue“ einen Meilenstein der Musikgeschichte erschaffen hat. Mit einem unverwechselbaren Eingang, von der Klarinette gespielt, beginnt dieses Werk, das als eine besonders

gelungene Mischung aus Jazz und konzertanter Musik gilt. Für Freunde der „klassischen“ Blasmusik ist Julius Fucik ein Begriff – und mit dessen „lustigen Dorfschmieden“ werden die Zuhörer heiter-beschwingt in die Konzertpause entlassen.

Im zweiten, moderner gehaltenen Teil der Cäcilienkonzerte präsentiert die Kapelle unter anderem das zauberhafte „La principessa“ von G. Dibiasi, das mitreißende Salsa-Stück „At the Mambo Inn“ und mit „Hotel California“, den Millionenhit der Rockband „Eagles“. Auch für die Zugabe hat sich Christoph Danner heuer wieder etwas Besonderes einfallen lassen, so ist der Auftritt eines ortsbekannten E-Gitarristen geplant.

Karten für die Cäcilienkonzerte, die am Samstag, 7. und 14. Dezember um 19.00 Uhr sowie am Sonntag, 8. Dezember um 18.00 Uhr in der Schulturnhalle Kiefersfelden stattfinden, sind in der Kaiser-Reich Information Kiefersfelden (Tel. 08033/ 976527), den München Ticket-Vorverkaufsstellen, www.musikkapelle-kiefersfelden.de oder an der Abendkasse erhältlich.



Cäcilienkonzert der Sensenschmied-Musikkapelle



Mit dem „Nibelungenmarsch“ eröffnete die Sensenschmied-Musikkapelle Mühlbach am Samstag, 23. November um 20 Uhr im Kursaal Oberaudorf ihr Cäcilienkonzert.

Unter der Leitung der Dirigenten Johann Gruber und Sebastian Senftleben waren unter anderem Verdi-Melodien, Filmmusik aus „König der Löwen“ oder die Erkennungsmelodie der Krimiserie „Tatort“ zu hören.

Die Blasmusik-Jugend mit Dirigent Josef Fritz stellte sich mit „Born to be wild“ sowie „Jung san ma! Fesch san ma!“ vor.



Mühlbacher Christkindlmarkt!

Fr. 20.12.2013 ab 17:00 Uhr am Musikpavillon

„mit dem Kindergarten St. Peter und der Sensenschmiedmusik“

„Wir freuen uns auf Euch“

Programm:

- Bläserauftakt
- Grußworte
- Kindergarten Vorführung
- Musikalischer Ausklang.

Für das leibliche Wohlergehen





Don Kosaken Chor Serge Jaroff begeisterte in Kiefersfelden



Ein Erlebnis der ganz besonderen Art bot sich den Zuhörern am Freitagabend in der vollbesetzten Pfarrkirche in Kiefersfelden. Nach intensiven Vorbereitungen war es dem Männergesangsverein 1895 Kiefersfelden e.V. gelungen, eine Konzertgala mit dem Don Kosaken Chor Serge Jaroff zu arrangieren.

Für Musikfreunde ist eine Veranstaltung mit diesem Weltklassechor, mit russischen Stimmwundern (wie die Sänger von der Fachpresse immer wieder bezeichnet werden) ein einmaliges und unvergessliches Erlebnis.

Wanja Hlibka, der Leiter und Dirigent, hat viele Jahre als jüngster Solist im weltberühmten Chor von Serge Jaroff gesungen; die übrigen Sänger kommen von großen osteuropäischen Opernhäusern. Ihre einmalige Musik in höchster Vollendung reicht von festlichen Gesängen der russisch-orthodoxen Kirche über Volksweisen bis hin zu großen, klassischen Kompositionen.

Der Männergesangsverein eröffnete das Konzert mit der Harmonielehre „Harmonie führt uns zusammen“. In Begrüßungsworten brachte Vorstand Sepp Beham seine Freude darüber zum Ausdruck, dass an diesem Abend wohl ein einmaliges Gesangerlebnis mit dem bekannten Gastchor zu erwarten sei. Nach einem besinnlichen Jodler war es soweit: schwungvoll nahmen die Kosaken im Altarraum Aufstellung und eröffneten stimmungsgewaltig das Programm. Im ersten Teil erklangen geistliche Werke wie „Die Große Bittlitanei“ mit Vater Unser und Ave Maria. Nach einer kurzen Pause folgten u.a. russische Volksweisen wie „Die 12 Räuber“, „Abendglocke“, „Eintönig klingt hell das Glöckchen“.

Mit Gestik, Mimik, forschen und fordernden Blicken animierte

der Dirigent seine Sänger zu Höchstleistungen. Durch das gewaltige Stimmvolumen mit reiner Intonation sangen sich die Künstler in die Herzen des äußerst aufmerksamen Publikums. Soloeinlagen von beinahe allen 19 Sängern, tiefste Bassstimmen und falsettierende Tenöre ließen eine Gänsehaut aufkommen; fast nicht enden wollte der Applaus nach jedem einzelnen Liedvortrag.

Mit stehenden Ovationen, Beifallsstürmen und Zugaben näherte sich der Abend seinem Ende. Die Mitglieder des Ensembles genossen sichtlich die räumliche Atmosphäre und die Begeisterung des Publikums; sogar dem hochkonzentrierten Dirigenten konnte mehrmals ein Lächeln abgewonnen werden.

Ein besonderer Höhepunkt, vor allem auch für die Sänger des MGV, war das Lied „Guten Abend, gute Nacht“. Josef Pirchmoser, der Chorleiter der Kieferer, dirigierte dabei seine Sänger zusammen mit den Don Kosaken.

In seinen Schlussworten dankte Sepp Beham dem Publikum und dem Gastchor mit ihrem Dirigenten Wanja Hlibka und drückte seine Freude über die gelungene Veranstaltung aus.

Augenzwinkernd erinnerte er daran, dass die Eintrittskarten auch für den nächsten sonntäglichen Kirchenbesuch gültig wären.

Nach lang anhaltendem Applaus steigerte als letzte Zugabe der Bortnijanskij Hymnus „Ich bete an die Macht der Liebe“, die Freude und Begeisterung bei den Konzertbesuchern.

Ein eng gesetzter Terminplan erlaubte anschließend nur ein kurzes Zusammensitzen im Pfarrheim; nach einer Stärkung verabschiedeten sich die Sänger mit „Viva Germania“ und machten sich auf den Weg zum nächsten Veranstaltungsort.




Aufinger
Bestattungen

Ihr Beistand
im Trauerfall



Oberaudorf, Aufinger Bestattungen GmbH
Kufsteiner Straße 6, 83080 Oberaudorf, Tel.: 08033-2594 ; Fax: 08033-3722
info@aufinger-bestattungen.de
www.aufinger-bestattungen.de

Büro: MO - FR von 8.30 bis 16.00 Uhr
Darüber hinaus sind wir jederzeit
telefonisch unter Tel.: 08033-2594
für Sie erreichbar.Tag und Nacht.
Auch an Sonn- und Feiertagen.



Herzliche Einladung zum Besuch der Kieferer Krippe

Seit einigen Wochen sind die Kieferer Krippenbauer bereits fleißig am Werkeln. Sigi Leitner, Toni Böck, Albrecht Hahn und Sepp Horn bauen in vielen Stunden in mühevoller Kleinarbeit unser Kieferer Krippen in der alten Friedhofskirche wieder liebevoll auf – jedes Jahr ein bisschen anders, jedes Jahr mit neuen Blickwinkeln auf die vielen kunstvollen Figuren, Landschaften und Häuser.

Wir alle freuen uns auf den Heiligen Abend, wenn um 14.00 Uhr in der alten Friedhofskirche das Jesuskindlein in die Krippe gelegt wird. Erst dann ist die Kieferer Krippe, die ja bereits im Rahmen des Krippenweges gezeigt wird, wirklich komplett. Wir alle sind recht herzlich eingeladen, der Krippenlegung beizuwohnen, den anrührenden alpenländischen Weisen zu lauschen und uns auf den tiefen Sinn von Weihnachten einzustimmen. Freuen wir uns wieder an diesem schönen Brauch, der bereits seit mehr als 25 Jahren Ruhe in die vorweihnachtliche Hektik bringt!

Durch unseren Besuch der Krippe und den Eintrag ins Gästebuch danken wir auch den Krippenbauern und den vielen stillen Helfern und Unterstützern für ihren unermüdlichen Einsatz.

Und bitte dran denken: Die Optik der Krippe wird entsprechend

den Weihnachtsevangelien immer wieder verändert, wir sehen z. B. die Könige kommen und gehen und zuletzt auch noch die Flucht nach Ägypten. Ein einziger Besuch ist also viel zu wenig, wenn wir unseren Kindern und Enkelkindern die volle Schönheit unserer Krippe zeigen wollen!

Wir Krippenfreunde wünschen allen gesegnete Weihnachten und viel Freude beim Betrachten unserer Kieferer Krippe.



Volkstheater Ritterschauspiele Kiefersfelden

Jahreshauptversammlung bei den Ritterschauspielen Kiefersfelden



Bei der gut besuchten Jahreshauptversammlung am 17.11.2013 im Gasthaus Schauenwirt konnte Vorstand Philipp Kurz die anwesenden Mitglieder sowie Ehrenmitglied Hans Larcher begrüßen.

Als weitere Gäste begrüßte Philipp Kurz 1. Bürgermeister Erwin Rinner, 2. Vorstand Erwein Eltz und 3. Vorstand Dr. Bruno Penz vom Förderverein der Ritterschauspiele sowie die anwesenden Mitglieder des Fördervereins.

In seinem Bericht blickte Vorstand Philipp Kurz auf eine erfolgreiche Theatersaison zurück und zog eine positive Bilanz. Im Vordergrund seiner Tätigkeit stand die Öffentlichkeitsarbeit der Ritterschauspiele durch gezielte Werbung in der Region. Weiter berichtete Vorstand Kurz über die Bewerbung der Ritterspiele beim Ideenwettbewerb „Gestaltung des Autobahnkreuzes“ bei der Gemeinde Kiefersfelden. Vorausschauend blickte Philipp Kurz auf das 400-jährige Jubiläum der Ritterspiele im Jahr 2018. Hierfür müssen jetzt schon viele organisatorische Entscheidungen getroffen werden. Auch wurden in diesem Jahr viele Investitionen im Bereich der Bühnentechnik ausgeführt. Kurz dankte allen Mitwirkenden vor und hinter der Bühne, die ihren Anteil am Erfolg des Unternehmens Ritterschauspiele beitragen.

Seinen Dank richtete der Vorstand auch an die Gemeinde Kiefersfelden und dem Förderverein der Ritterspiele für deren tatkräftige Unterstützung.

In seinem anschließenden Rückblick auf die Spielsaison 2013 hob der Spielleiter Andreas Gruber die hervorragende Spielleistung bei den Aufführungen zu „Rudolf von Westerburg“ hervor. Er bedankte sich bei allen Mitwirkenden während der Spielsaison 2013 für ihr Engagement.

Nach den Neuwahlen gab Spielleiter Andi Gruber eine Vorausschau auf das Stück für die Spielsaison 2014. Zur Aufführung



gelangt das von Josef Schmalz geschriebene Theaterstück „Ursinus und Valentinus“.

Für 25 Jahre aktive Mitgliedschaft bei den Ritterschauspielen Kiefersfelden erhielt Albert Gstatter ein Ritterschild als Zeichen für Dank und Anerkennung aus den Händen von Vorstand Philipp Kurz überreicht.

Bei den Neuwahlen wurde die bisherige Vorstandschaft bestätigt. Zum 1. Vorstand wurde Philipp Kurz gewählt. Zum 2. Vorstand Andreas Gruber und zum 3. Vorstand Sebastian Bleier. Kassier Hajo Gruber, Schriftführer Florian Larcher, die Kassenprüfer Andreas Bleier sen., Gerda Larcher sowie die Beisitzer Markus Egger, Sebastian Andrä sen. und Franz Larcher hat die Versammlung in ihren Ämtern bestätigt. Zum Spielleiter bestellte die Vorstandschaft erneut Andi Gruber. Bühnenmeister Hubert Kurz und der musikalische Leiter Sebastian Bleier wurden ebenfalls von der Vorstandschaft für ihre Aufgaben bestellt.

Bürgermeister Erwin Rinner gratulierte der neugewählten Vorstandschaft zur Bestätigung in ihren Ämtern. Zugleich bedankte er

sich bei den Ritterspielen Kiefersfelden für ihre geleistete Arbeit, dabei hob er besonders die wichtige kulturelle Bedeutung der Ritterspiele in der Region hervor.



wünschen Euch ein frohes Weihnachtsfest und ein "fittes" Jahr 2014!

**Geschenk-Tipp für Weihnachten
unser "Fitness-Gutschein"**

*Nimm Dir Zeit für Menschen die Dir wichtig sind
Nimm Dir Zeit für Dinge die Dir wichtig sind
Nimm Dir Zeit für die Zeit
Nimm Dir Zeit für Dich*

**GESUNDES TRAINING
FÜR JEDES ALTER**

Bea's Fitness

Beatrice Blaschke
Tel. 08033 / 40 40
info@beas-fitness.de

im Sportwerk,
Rosenheimer Str. 30,
83080 Oberaudorf

VER SICHER UNGS
KAMMER BAYERN

Ein Stück Sicherheit.

Abenteuer Weihnachten!

Sissi Franz

Finanzgruppe

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie schöne Feiertage.

Versicherungsbüro Jan Pehlke
Bahnhofstraße 9 · 83088 Kiefersfelden
Telefon (0 80 33) 80 97
Telefax (0 80 33) 9 81 90
E-Mail info@pehlke.vkb.de

Heimathöhne Kiefersfelden
Seit 1950 · Mitglied im Verband Bayerischer Amateurtheater e.V.

Die Probenacht

Eine lustige Dorfkomödie in drei Akten von Julius Pohl

Samstag	21. 12. 2013
Samstag	28. 12. 2013
Sonntag	29. 12. 2013
Freitag	03. 01. 2014
Samstag	04. 01. 2014

jeweils um 19.30 Uhr in der Schulturnhalle Kiefersfelden

wieder mit Brotzeiten am Tisch!

Eintrittspreise:
1. Platz 7,- Euro · 2. Platz 6,- Euro
Kinder bis 15 Jahre zahlen die Hälfte

Kartenvorverkauf:
Tabak-Land Zaglacher
Dorfstraße 34 · Tel. 080 33-30 27 22

www.heimatbuehne-kiefersfelden.de



Heimatbühne Kiefersfelden

„DIE PROBENACHT“

Premiere mit Zusatz-Schmankerl

Auf Hochtouren laufen mittlerweile die Probenarbeiten zum neuen Weihnachtsstück der Heimatbühne „Die Probenacht“, einer lustigen Dorfkomödie in drei Akten von Julius Pohl.

Zum Inhalt: Ungefähr Anfang des 20. Jahrhunderts lebt der Purzbichler-Bauer mit seinen Dienstboten alleine auf seinem stattlichen Anwesen. Die junge Haushälterin Cilli erweckt beim 60-jährigen wahre Frühlingsgefühle. Unterstützt durch die Reden der Hebamme Müßiggang und angespornt durch die Tatsache, dass sein gleichaltriger Nachbar, auch mit der Unterstützung der Müßiggang, gerade Vater geworden ist, erwacht auch in ihm der Wunsch auf eigenen Nachwuchs im Alter. Aufgestachelt vom Keindl, dem Graninger und dem Metzger Ploner gibt er sogar ohne Cillis Wissen den Hochzeitstermin im Wirtshaus bekannt und wettet mit dem Pramstaller um die Einhaltung. Der Knecht und Neffe des Bauern Peter fürchtet, dass seine Geliebte Cilli dem Werben des reichen Bauern nachgeben könnte. Ein alter Brauch, der besagt, dass die Braut dem Bräutigam vor der Hochzeit eine „Probenacht“ gewähren darf, scheint die Lösung zu bringen. Cilli soll den Purzbichler auf die Probe stellen, damit sich dieser vor der drohenden Blamage zurückzieht. Doch weit gefehlt! Er schluckt die doppelte Ration der Pillen der Müßiggang, verpasst absichtlich den Zug zu einer Sitzung und liegt schon bereit in Cillis Bettstatt...

Die Aufführungen sind Samstag, 21.12.2013, Samstag, 28.12.2013, Sonntag, 29.12.2013, Freitag, 03.01.2014 und

Samstag, 04.01.2014, jeweils um 19.30 Uhr in der Schulturnhalle Kiefersfelden.

Wie schon im letzten Jahr verwöhnen wir Sie wieder mit kleinen Brotzeiten und Getränken am Tisch.

Nur bei der Premieren-Vorführung am 21.12. gibt es noch ein besonderes Schmankerl: Die Stresemänner werden uns auch nach dem Theaterstück noch weiter bei einem gemütlichen Ausklang in der Turnhalle unterhalten. Der Kartenvorverkauf beginnt Anfang Dezember bei Tabakland Zaglacher, Tel. 08033/302722.

Wir freuen uns schon jetzt mit Ihnen auf einen lustigen Theaterabend!

Recht guten Anklang fand auch unser Gewinnspiel um freie Eintrittskarten zu diesem Theaterstück. Wir bedanken uns bei den zahlreichen Einsendern und hoffen, den Gewinnern eine Freude gemacht zu haben. Die Freikarten wurden schon auf dem Postweg zugesendet, die Gewinner sind auch auf unserer Homepage www.heimatbuehne-kiefersfelden.de namentlich bekannt gegeben.



MALEREI SCHMIDBAUER

MALERMEISTER · MALERBETRIEB

Werte erhalten - mit Farbe gestalten

Winter ist Innenrenovierungszeit zu günstigen Preisen!

Erstklassige und preiswerte Ausführung aller Malerarbeiten.

Frohe Weihnachten und alles Gute im Jahr 2014 wünschen Ihnen
Ihre Malermeister Patricia und Albert Schmidbauer.

INNENRAUM
FASSADEN
SCHRIFTEN
GERÜSTUNG

83088 Kiefersfelden
Klausfeldweg 14

Telefon 0 80 33/75 84
Telefax 0 80 33/53 68
Mobil 01 71/7 82 26 03

schmidbauer.albert@web.de





Teilnahme beim Dorfkönigschießen



Viele Mitglieder der Heimatbühne beteiligten sich Anfang November beim Dorfkönigschießen von der SG Vorderkaiser. Mit viel Spaß absolvierten wir die geforderten Schüsse auf die Zielscheibe und konnten mit unserer Mannschaft tatsächlich den 10. Platz bei der Gruppierung erringen. Bei der Meistbeteiligung eroberten wir sogar den 2. Platz und freuten uns sehr über den gewonnenen Preis.

Dorfkönigschießen 2013 - Ergebnisse

Unser erster Dorfkönig ist Andreas Wehner mit einem 43,8 Teiler
Wurstkönig Wilfried Müller 44,1 Teiler
Brezenkönig Steve Hellmann 53,3 Teiler



V.l. 1. Schützenmeister Franz Siller, Dorfkönig Andreas Wehner mit der von der Gemeinde Kiefersfelden gestifteten Bildscheibe, 1. Bürgermeister Erwin Rinner, Brezenkönig Steve Hellmann, Wurstkönig Wilfried Müller

- 4. Hans Hager 62,2 Teiler
- 5. Gerold Neu 66,6 Teiler
- 6. Magdalena Moser 68,5 Teiler
- 7. Alin Gradinara 82,3 Teiler
- 8. Frank Dubielczyk 83,3 Teiler
- 9. Ulrike Pütz 85,3 Teiler
- 10. Martina Mank 88,2 Teiler

Erstmalig veranstaltete die Schützengesellschaft ein Dorfkönigschießen für alle Kiefersfeldener Bürger, Vereine, Betriebe, Behörden, Gruppen, Stammtische, Haus- und Straßengemeinschaften. 373 Teilnehmer und Teilnehmerinnen schossen mit über 19.000 Schuss an fünf Tagen um die meisten Ringe, das beste Blattl für die Einzelwertung und vor allem für den Dorfkönig.

Das Schießen mit dem Luftgewehr, stehend aufgelegt, auf eine Entfernung von 10 Metern mit elektronischer Trefferanzeige war für alle, auch den Ungeübten, durch die fachliche Betreuung sehr gut zu bewerkstelligen. Besonders bei der Mannschaftswertung war der sportliche Ehrgeiz gefragt, um ein gutes Ringergebnis abzuliefern.

Den „Eröffnungsschuss“ gab 1. Bürgermeister Erwin Rinner pünktlich am 6.11.13 um 18.00 Uhr ab. An allen Tagen herrschte rege Schießtätigkeit, welche durch die zur Verfügung stehenden 15 Anlagen gut und ohne Zwischenfälle gemeistert wurde.

Bei der Siegerehrung am Samstag, den 16.11.13 im voll besetzten Schützenheim konnte 1. Schützenmeister Franz Siller Bürgermeister Erwin Rinner und zahlreiche Gäste begrüßen. Mit ca. 200 Teilnehmern hatte man gerechnet und 373 kamen. Siller dankte dafür allen, die zum Gelingen dieser „Dorfmeisterschaft“ beigetragen haben.

Ein kurzer Rückblick auf die Vereinsgeschichte und den zahlreichen Tätigkeiten des Schützenvereines bis hin zu der Investition in elektronische Schießanlagen gab den Kieferer Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Überblick über die vielseitigen Aufgaben und sportlichen Ziele.

Mit Spannung erwartete man nun die Bekanntgabe der Ergebnisse in den einzelnen Wertungsklassen. 36 Mannschaften mit den jeweils 6 stärksten Schützen kämpften um den von Senator h.c. HH. Peter Rösner gestifteten Wanderpokal. Die besten Mannschaften waren:

1. Kieferer Veteranen

Franz Nieberl	94 Ringe	
Hans Hager	92 Ringe	
Hans Bichler	91 Ringe	
Susanne Stoll	91 Ringe	
Rudolf Voigt	90 Ringe	
Anton Skopko	89 Ringe	
		Gesamt: 547 Ringe

2. Birgit und Jochen san a dabei

Flo Wieser	93 Ringe	
Anton Eis	93 Ringe	
Jochen Schlünder	93 Ringe	
Simon Schlünder	90 Ringe	
Hannes Schlünder	88 Ringe	
Stefan Müller	88 Ringe	
		Gesamt: 545 Ringe

3. Shooting Stars and Hairy Snails

Patrick Rauschenbach	94 Ringe	
Sebastian Frank	93 Ringe	
Steve Hellmann	91 Ringe	
Georg Fellner	90 Ringe	
Mandy Claus	84 Ringe	
Ernst Leidenbauer	84 Ringe	
		Gesamt: 536 Ringe

4. ASV Jugendtrainer

Daniel Kolmberger	91 Ringe	
Thomas Böck	90 Ringe	
Helmut Geitl	88 Ringe	
Andreas Kotte	87 Ringe	
Andreas Angerer	83 Ringe	
Jörg Riemensperger	83 Ringe	
		Gesamt: 522 Ringe

5. Firma Rösner Mautby Meditrade GmbH

Alois Herfurtner	93 Ringe	
Verena Loferer	86 Ringe	
Rosi Kulot	84 Ringe	
Josef Astl	84 Ringe	
Christine Hirnböck	83 Ringe	
Simone Berger	81 Ringe	
		Gesamt: 511 Ringe



Schützenmeister Franz Siller übergab den Wanderpokal an den Vorstand der Veteranen- und Reservistenkameradschaft Kiefersfelden, Herrn Reinhold Schneider. Mit einigen Grußworten bedankte sich Schneider für die hervorragend organisierte Veranstaltung und freute sich,



dass seine Mannschaft den Sieg errungen hat. Für die Verteidigung des Mannschaftstitels stehen sie für das nächste Jahr bereit. Die weiteren 10 besten Mannschaften erhielten Pokale überreicht.

Bei der Einzelwertung nach DSB-Wertung waren erfolgreich

1. Michaela Grupp 26,2 Punkte
2. Julia Eißler 30,4 Punkte
3. Anton Eis 32,5 Punkte
4. Johann Angerer 32,7 Punkte
5. Helmut Geitl 34,1 Punkte
6. Sepp Angermeier 34,6 Punkte
7. Johann Fuchs 34,7 Punkte
8. Markus Sivori 35,6 Punkte
9. Georg Fuchs 38,2 Punkte
10. Verena Loferer 39,1 Punkte



V.l. Anton Eis, Michaela Grupp, Johann Angerer

Michaela Grupp erhielt eine Bildscheibe „Bester Einzelschütze“ überreicht. Die weiteren Sieger konnten sich je nach Platzierung einen Preis frei auswählen. Es gab Gutscheine und Sachpreise der Kieferer Geschäftswelt.

Auch Preise für die Mannschaft mit den meisten Teilnehmern wurden vergeben.

Die zahlenmäßig stärksten Mannschaften/Gruppen waren:

1. Kieferer Veteranen 28 Schützen
2. Heimatbühne 22 Schützen
3. Birgit und Jochen san a dabei 22 Schützen
4. Green-River-Linedancer 21 Schützen
5. Fa. Rösner Mautby Meditrade GmbH 19 Schützen
6. ASV Stockschützen 15 Schützen
7. Fa. Itelio GmbH 15 Schützen
8. Kieferer Jager 12 Schützen
9. Musikkapelle Kiefersfelden 12 Schützen
10. Radlerverein 11 Schützen

Als Belohnung gab es 50, 30, und 15 l Bier, Schnaps und Prosecco und weil zwei zweite Plätze mit je 22 Schützen vorhanden waren, wurde obendrein noch ein zusätzliches Fass mit 30 l ausgegeben.

1. Bürgermeister Rinner dankte in seinen Grußworten dem Schützenverein für die großartige Idee für das Dorfkönigschießen und wünschte sich auch für das nächste Jahr wieder einen solchen Wettbewerb. Es hat sich gezeigt, dass das Ziel dieser sportlichen Veranstaltung, die Unterstützung und weitere Förderung der Zusammengehörigkeit der Vereine, Gemeinschaften, Ortsteile und Firmen in Kiefersfelden zu fördern, erreicht wurde. Die Stimmung an den fünf Wettkampftagen war hervorragend.

Schützenmeister Franz Siller bedankte sich bei allen Teilnehmer/innen für den fairen Verlauf des Schießens. Der Gemeinde Kiefersfelden für die Unterstützung und für die gestiftete Bildscheibe. Zusätzlicher Dank ging an die Geschäftswelt in Kiefersfelden, welche mit Gutscheinen und Sachspenden den Gewinnern auch ein kleines, materielles Erfolgserlebnis bescherten.



Pater Matthäus bei der Einweisung



Der Schuss des Dorfkönigs



Großer Aufmarsch bei der Siegerehrung

Die vollständigen Ergebnisse stehen auf der Homepage www.sgvorderkaiser.de.





Mutter und Tochter feierten gemeinsam Geburtstag



Mit zusammen 68 Jahre (50 + 18) feierten die Schützenmitglieder Rosemarie und Michaela Grupp ihre Geburtstage und stifteten eine Bildscheibe bei der Schützengesellschaft Vorderkaiser e.V. Kiefersfelden. In Verbindung mit dem „Sauschießen“ wurde am 19.11.13 die Scheibe nach Blattwertung ausgeschossen.

41 Schützinnen und Schützen nahmen daran teil und so mussten Spitzenergebnisse geschossen werden, um zu den Siegern zu gehören. Bei der „Sauscheibe“ war der beste Blatttreffer gefragt. Die freie Auswahl bei den Fleischpreisen hatten in der Rangfolge:

- | | |
|-------------------------|-------------|
| 1. Patrick Rauschenbach | 10,0 Teiler |
| 2. Andreas Schoner | 14,0 Teiler |
| 3. Rudolf Voigt | 19,1 Teiler |
| 4. Carolin Roß | 23,4 Teiler |
| 5. Klaus Dieter | 26,1 Teiler |
| 6. Mario Sivori | 26,5 Teiler |
| 7. Michaela Grupp | 27,8 Teiler |
| 8. Alois Hüttl | 29,1 Teiler |
| 9. Franz Siller | 29,6 Teiler |
| 10. Josef Guggenberger | 30,5 Teiler |

Fleischpreise für die Sieger

Den glücklichsten Schuss gab Lisi Kurz ab und bekam dafür den „Saukopf“ als Trostpreis.



1. Schützenmeister Franz Siller mit Lisi Kurz

Wer aber bekam die Geburtstagsscheibe? Als Vorgabe wurde ein 333,0 Teiler als Blatttreffer festgelegt. Der oder diejenige, welche diesem Wert am nächsten kam war also Sieger. Die Vorgabe wurde vorher nicht bekannt gegeben und so wusste keiner, welche seiner abgegebenen Schüsse zählen werden.



Mit einer Abweichung von nur 0,7 Teiler wurde für alle überraschend Alois Hüttl Gewinner der Geburtstagsscheibe.

V.l. SM Franz Siller, Rosemarie Grupp, Alois Hüttl, Michaela Grupp

Die weiteren Plätze belegten:

- | | |
|-------------------------|------------|
| 2. Josef Guggenberger | 0,8 Teiler |
| 3. Marion Schoner | 0,8 Teiler |
| 4. Patrick Rauschenbach | 0,9 Teiler |
| 5. Rudolf Voigt | 0,9 Teiler |
| 6. Walter Ramm | 1,0 Teiler |
| 7. Ernst Leidenbauer | 1,3 Teiler |
| 8. Markus Sivori | 1,3 Teiler |
| 9. Klaus Dieter | 1,5 Teiler |
| 10. Melanie Sivori | 2,0 Teiler |

Mit einer zünftigen Brotzeit und Freibier wurden die besten Schützen sowie Rosemarie und Michaela Grupp anschließend gebührend gefeiert. Schützmeister Franz Siller dankte allen für die Teilnahme und der Familie Grupp für die gestiftete Geburtstagsscheibe.

LUST AUF SCHÖNE SCHUHE

*Wir wünschen all unseren Kunden
besinnliche Weihnachten und
ein gutes neues Jahr 2014!*

SCHUHHAUS HEUMANN

83080 Oberaudorf · Telefon (0 80 33) 15 14 · www.schuh-heumann.de





Kirtafest am Blaahaus



Bei strahlendem Oktoberwetter konnte der Trachtenverein Grenzlandler am Sonntag, den 21.10.2013, sein mittlerweile 14. Kieferer Kirtafest am Blaahaus feiern.

Aufgrund der guten Wetterprognose und den angenehmen Temperaturen wurde bereits am Samstag für rund 1800 Gäste großzügig bestuhlt. Der Besucherandrang nach Eröffnung durch die Kieferer Böllerschützen um 11.00 Uhr zeigte jedoch bald, dass alle Plätze besetzt wurden und sogar noch weitere Bänke und Tische aufgestellt werden mussten.

Bedienungen, Küchenleut, Schankellner und auch die fleißigen Nudelbäckerinnen hatten sodann alle Hände voll zu tun, um allen Wünschen gerecht zu werden. Allein rund 1200 Stück Kirtanudeln wurden vom Teig anrühren, über das Portionieren und dem anschließenden frisch Ausbacken hin an die Frau bzw. den Mann gebracht.

Der Kieferer Gießenbachklang spielte fleißig und schneidig auf, die Auftritte der Kindergruppe sowie der Goaßlergruppe rundeten das Programm gelungen ab.

Die Kirtahutsch und die Losbude des Roten Kreuzes waren die Magneten für die kleinen Besucher und heiß begehrt.

Das Fest dauerte aufgrund der guten Stimmung bis in die Dämmerung – fast Dunkelheit – hinein und war für den Trachtenverein ein wahrlich gelungener Ausklang der Feste im Vereinsjahr 2013.

Am darauffolgenden Samstag konnten sich dann alle Helfer bei einer Nachfeier in der Blaahauseremise verwöhnen lassen und nochmals ausgiebig über das Kirtafest und anderes ratschen.

Die Vorstandschaft des Trachtenvereins Grenzlandler Kiefersfelden bedankt sich an dieser Stelle nochmals bei allen Helfern und Unterstützern für die Hilfe bei den Festen des Vereinsjahres 2013!



Jugendnachmittag in Prutting

Alle zwei Jahre trifft sich die Trachtenjugend im Landkreis Rosenheim zu einem Jugendnachmittag. Dieses Jahr fand dieser in Prutting statt, zu welchem drei Mädels und drei Buam mitfuhren. Sinn dieses Nachmittages war es, dass sich die Jugendlichen aus den verschiedenen Gauen, welche es in unserem Landkreis gibt, näher kennen lernen konnten.

Dort angekommen gab es zunächst eine kurze Vorstellung der ganzen Veranstaltung. Der Nachmittag bestand aus zwei Kursrunden, bei welchen sich die Jugendlichen aus einer breiten Palette an Themen etwas für sich herausuchen konnten. So ging ein Teil gleich am Anfang zu dem Projekt „Sansi-Bar“. Dort wurde gezeigt, wie man alkoholfreie Cocktails mixen kann, welche anschließend dekoriert wurden und auch sehr gut schmeckten.

Zwei unserer Mädels ließen sich zeigen, wie man mit wenig Aufwand tolle Frisuren machen kann, welche natürlich gleich

ausprobiert wurden. In der zweiten Kursrunde machten sie sich dann ans Werk und bastelten unter fachkundiger Anweisung Haarnadeln, welche sich wirklich sehen lassen konnten.

Bei den Buam sehr beliebt war hingegen das Schnitzen. Hierbei konnten kleine Äxte und Edelweisse für den Hut geschnitzt werden. Doch so mancher stellte dabei fest, dass in ihm nicht wirklich ein Holzwurm steckt und, dass auch diese Messer ziemlich scharf sein können.

Anschließend gab es noch für alle ein Abendessen, bevor wir uns wieder auf den Rückweg nach Hause machten.

Die Meinung aller war, dass dies wirklich ein gelungener Nachmittag war und sie sofort wieder zu einem solchen fahren wollen würden.





ASV Kiefersfelden Abteilung Fußball (Junioren)



Abschluss der Herbstrunde bei den Jugendmannschaften

Zum Abschluss der Herbstrunde konnten unsere derzeit zehn Jugendmannschaften meist erfolgreiche Tabellenplätze erzielen.

Die „Größeren“ A-,B- und C-Jugend erreichten in ihren Gruppen jeweils gute Mittelfeldplätze, die D1 und die D2-Jugend (Jahrgang 2001/02) waren mit dem dritten und ersten Platz ganz vorne dabei, und unsere D1 kämpft nun im Frühjahr sogar um den Aufstieg in die Kreisklasse! Viel Erfolg!

Auch im Kleinfeldbereich wurden tolle Erfolge erzielt. E1 und E2 konnten jeweils vierte Plätze, F1 und F2 den ersten und zweiten Platz in der Gruppentabelle erkämpfen. Einzig unsere neu formierte E3 geht zwar ohne Sieg in die Winterpause, doch die Trainingsbeteiligung und der Trainingseifer der Kinder ist vorbildlich, genauso wie der Spaß am Fußball.

E2/3-Saisonabschluss und Ausflug in Kletterhalle

Nach Abschluss der Herbstrunde fuhren unsere E2- und E3-Mannschaften in die Kletterhalle nach Rosenheim. Das Wetter spiegelte dann auch die Saison wieder. Es war Sonnenschein und richtig warm. Somit haben sich die Spielerinnen und Spieler einen Klettertag mehr als verdient. Es wurde draußen auf der Slackline geübt oder im Freien und zwei Hallen geklettert und getobt. Es war ein herrlicher Spaß für die Kinder und Entspannung für die mitgefahrenen Eltern. Lediglich einige Eltern fielen mehrmals "unsittlich" auf, da sie eine nebensitzende Meditationsgruppe im Biergarten mehrmals durch zu "lautes" Getratsche störten.



Es war ein toller Tag und die Kinder freuen sich jetzt schon auf Ihren nächsten Ausflug in die Soccerarena in Miesbach.
Auf geht's in die Hallensaison. !!!

E1-Jugend bedankt sich für die Unterstützung – DANKE ☺



Intersport Kufstein in der Salurnerstrasse und hier besonders Roman Tilg (Shopleiter) und sein Team unterstützten die E1-Jugend des ASV Kiefersfelden Dank guter Kooperation mit Ball und Rucksack für jedes Kind. Zusätzlich können wir mit Kundenkarte attraktive %-Nachlässe erhalten - vermehrt auf Fußball und Laufsport aber auch auf das komplette Sortiment im Shop.



Über eine weitere Ballspende freute sich die damalige E2 Jugend im Frühjahr 2013. So überreichten Claudia und Erich Frühwirth vom HAIRdesigner in Kufstein, Oskar-Pirlo Str.10 neue Trainingsbälle. Im Bild Erich Frühwirth mit Niklas Kolmberger (vertretend für das ganze Team).





ASV Kiefersfelden Abteilung Fußball (Junioren)



Erfolgreiche Herbstrunde der F-Jugend

Einen tollen zweiten Tabellenplatz in der Herbstrunde konnte die F2-Mannschaft (JG 2006 und jünger) unter Trainer Hermann Hager und Susi Millbrath erzielen. Man musste sich nur Nicklheim in einem spannenden Spiel mit 1:3 geschlagen geben.

" ☺ ... eins, zwei, drei, vier - die wilden Kieferer, das sind wir ... fünf, sechs, sieben, acht - alle werden platt gemacht ... ☺ "

Ohne Punktverlust konnte die F1-Jugend (2005er Jahrgang) zum dritten Mal in Folge die Punkterunde gewinnen und ist seit 1 1/2 Jahren in den Verbandsspielen ungeschlagen! Gratulation an die Jungs, die aber gegen starke Gegner in Freundschaftsspielen auch das Verlieren gelernt haben (0:5 gg. Kufstein und 0:8 gg. SpVgg Unterhaching)



JG 2005, unser erfolgreiches Team



... und als Belohnung waren wir alle im Innsola bei „Training mal anders ☺ „



Ausflug in den Sportpark Unterhaching

Auf Einladung der Haching Fußball Schule besuchten die F1/2-Jugend mit ihren Eltern und Geschwistern das Bundesligaspiel der SpVgg Unterhaching gegen Wacker Burghausen. Bei tollem Wetter durfte die F1-Jugend zusätzlich ein Freundschaftsspiel gegen den Hachinger Nachwuchs bestreiten. Trotz großem kämpferischen Einsatz und einigen ungenutzten Möglichkeiten gelang uns kein Ehrentreffer und wir mussten uns etwas zu hoch mit 0:8 geschlagen geben.

Im Anschluss daran waren dann alle 20 Kinder als Eskortkinder eingeteilt und sie durften mit den Profis beim Bundesligaspiel einlaufen und den ca. 3000 anwesenden Fans zuwinken. Ein gelungener Ausflug, der auch als weiterer Erfolg der guten Zusammenarbeit mit Unterhaching gewertet werden kann ... schön war's !!!



Kameradschaftliches Teamfoto mit den Haching-Jungs ...



... und dann Anspannung und Konzentration beim Einlaufen mit den Profis ...

Auch die F-Jugend sagt „Danke“ !!!

Eine großzügige Spende zum Abschluss der Herbstrunde ermöglichte uns, dass wir für alle Kinder unserer zwei F-Jugendmannschaften tolle Regenjacken anschaffen konnten



Das gesamte F1/2-Team vor den Auswärtsspielen in Rohrdorf



Peter Vandüren mit Trainer Andi Angerer

Herzlichen Dank an Peter Vandüren (Dienstleistungen/Gebäudereinigung) für die Unterstützung der Jungs !!!





ASV Kiefersfelden

NACHRICHTEN VON DER SPARTE TENNIS



Für unsere jugendlichen Mitglieder fand zum Saisonabschluss am zweiten Septemberwochenende die 2. Jugendclubmeisterschaft statt. Zwar hat es der Wettergott nicht sehr gut mit uns gemeint, dafür entschädigten uns aber die spannenden und teils hochklassigen Spiele unserer jugendlichen Vereinsmitglieder.

Bei dem Midcourt-Wettbewerb setzte sich Julia Eißler gegen Sophie König durch. Dritte wurde Ramona Geitl. Bei der Jugend gemischt bis 18 Jahre konnte Maxi Proksch seinen letztjährigen Titel erfolgreich, aber mit einem sehr knappen Ergebnis (6:4, 3:6, 10:7), gegen Marcel Rösler verteidigen. Der dritte Platz ging an Fabian Rösler.

Erfreulich und erwähnenswert ist zudem das Ergebnis unserer Jugendmannschaften bei den diesjährigen Verbandsspielen. Unsere Knabenmannschaft erreichte den ersten Platz und konnte sich somit den Aufstieg sichern. Unsere Bambini-Mannschaft erkämpfte sich den dritten Platz.



Auch beim Tennis gilt: nach der Saison ist vor der Saison, und deshalb sind unsere jungen Mitglieder auch im Wintertraining wieder aktiv.

Als letzte Veranstaltung des Tennisjahres fand dann am 28. September das Schleiferturnier statt, bei dem wieder einmal einen Nachmittag lang, bunt gemixt und mit viel Spaß gespielt wurde.



Lustig war's!!

Wir wünschen nun allen unseren Mitgliedern ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue „Tennis“-Jahr!!!



Tischtennis - ASV Kiefersfelden



Vor fünfzig Jahren gründete Helmut Schmidt die Tischtennisabteilung. Zugleich spendete er drei TT-Platten mit Netzen, um den Spielbetrieb zu gewährleisten.

Anfangs hatte der Verein nur eine Damenmannschaft, der die Tiroler Meisterin Rosemarie Bachler angehörte. Rosemarie konnte später als erste Frau, das war einmalig in Bayern, mit einer Sondergenehmigung in der Herrenmannschaft spielen.

Nach ca. zwei Jahren hatte der Verein eine Jugend-, eine Damen- und zwei Herrenmannschaften. Die erste Herrenmannschaft schaffte sogar den Aufstieg bis in die Bezirksklasse.

Leider löste sich die Abteilung Tischtennis nach 19 Jahren durch gewisse Umstände auf.

Doch vor einigen Wochen, am 24. Oktober 2013, erklärte sich Achim Barthel bei einer ASV-Ausschusssitzung bereit, die neue



Abteilung Tischtennis zu führen. Unterstützt wird er dabei von Gerlinde Hunger und Gerhard Schaeffer (im Bild).

Die späte Eröffnung einer TT-Abteilung brachte natürlich den Turnhallen-Belegungsplan etwas durcheinander. Aber durch die Zustimmung der Fußballtrainer wurde der Samstag von 10.00 bis 12.00 Uhr als TT-Trainingszeit zur Verfügung gestellt. Ort: Alte Turnhalle. Den Fußballtrainern sei deshalb herzlich gedankt. Je



nach Bedarf wird auf bis zu fünf bzw. sechs TT-Platten gespielt. Auf Wunsch kann später auch ein TT-Roboter (Ballmaschine) eingesetzt werden.

Vielleicht findet sich, nach dem Vorbild von Helmut Schmidt, auch noch ein Sponsor, um einige Platten zu erneuern.

Achim Barthel, Gerlinde Hunger und Gerhard Schaeffer freuen

en sich darauf, viele Interessenten, ob Jung oder Alt, für den „schnellsten Ballsport der Welt“ zu begeistern.

Nähere Auskünfte bekommt Ihr beim Abteilungsleiter unter Telefon 303409, Handy 0172-3518244 oder Ihr schreibt eine E-Mail an feldweg@gmx.de.

Trend Dance

DIE TREND DANCE GRUPPE DES ASV KIEFERSFELDEN STARTETE AM 04.11.13 IN DIE NEUE TANZSAISON!

Alle Mädels und Jungs ab 8 Jahren, die Spaß an Hip-Hop, Jazz-Ausdruckstanz..... haben, treffen sich jeden Montag von 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr in der neuen Turnhalle. Der junge, ausgebildete Tanzlehrer und Choreograph Manuel Coordes lernt euch coole Moves und tolle Tänze, die wir dann bei verschiedenen Anlässen aufführen können. Auskünfte erteilen euch Manuel Coordes, Tel. Nr.: 015783617810 oder Franziska Graf, Tel.Nr. 6350. Let`s Dance !



Die Abteilung Stockschißler wünscht allen Bürgern der Gemeinde ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr 2014

Die Abteilungsleitung



Kieferer WSV engagiert mit Basar und Törggelen



Auch wenn die Temperaturen kaum einen ans Skifahren denken ließen, zeigte sich der Kieferer Wintersportverein (WSV) bereits in der Öffentlichkeit voll aktiv, zumindest im gemeindlichen Leben. So organisierte er den traditionellen Basar für Wintersportartikel in der Schulturnhalle „Trotz 24 Grad im Freien war der Verkauf dank Stammkundschaft gut“, so der WSV-Vorstand (Bild).

Zudem hat sich der WSV damit „warmgelaufen“ für den Samstag, 02.November. Da lud der Verein ab 19.00 Uhr zum gemütlichen Törggelen am gleichen Ort ein. Bei vollem Haus genossen die Besucher zünftige Unterhaltungsmusik und Schmankerl der besonderen Art.



Abpaddeln des Kanu-Club Kiefersfelden e. V.

Bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen herbstlichen Temperaturen hielt der Kiefersfeldener Kanu – Club sein dies-jähriges Abpaddeln auf der Alz ab. Die 17 Teilnehmer setzten ihre Canadier und Kajaks in Seebruck ein und gelangten auf der, aufgrund Hochwasser, flotten Strömung zügig nach Truchtlaching. Nach der Einkehr zur Mittagspause ging es weiter in Richtung Altenmarkt. Auf dieser Strecke galt es zwei Wehre zu meistern, was besonders die mit paddelnden Kinder begeisterte. Der gelungene Tag fand im Vereinsheim seinen gebührenden Ausklang.





Ein gelungener Abend

JAHRESABSCHLUSSESEN BEIM MSC



Eine gewisse Spannung konnten die Verantwortlichen des MSC Kiefersfelden vor dem Jahresabschlussessen nicht verbergen. Schließlich handelte es sich für die neu formierte Vorstandschaft um die erste größere Veranstaltung für die Vereinsfamilie.

Bereits kurz nach den einleitenden Worten von Vereinschef Hannes Adam entspannten sich die Gesichtszüge; die Gäste kamen schnell in Stimmung.

Das laufende Programm dieses Abends war die Siegerehrung der Bildersuchfahrt und Filme aus vergangenen Jahren. Nach der Feier gab es im kleinen Kreis noch die obligatorische Manöverkritik, die Bewertung lautete: Ein gelungener Abend.



MTG Kiefersfelden



MTG-ARENA MIT KIRCHLICHEN SEGEN FEIERLICH INGEWEIHT

Grund zur Freude in Kiefersfelden. Die neue Sportstätte der MTG Kiefersfelden ist fertig.

Bei der Einweihung mit kirchlichem Segen feierten die MTG`ler und viele Gäste ein fröhliches Fest.

Ein Meilenstein mit langjährigem Umsiedlungsprozess ist vollendet. Die neue MTG-Halle - getauft auf den Namen „Arena“ - ist fertig.



Zur Einweihungsfeier begrüßte 1. Vorstand Tino Anker die Anwesenden, darunter den 1. Bürgermeister Erwin Rinner sowie den 3. Bürgermeister Christian König. MTG-Vorstand Tino Anker sprach einen herzlichen Dank an alle Helfer und Gönner der MTG aus.

Bei der Errichtung des Vereinsheims hatten die MTG`ler tatkräftig mit angepackt, Fliesen gelegt, Wände gestrichen, Küche gebaut und vieles mehr. Viele Tage ihrer Freizeit haben sie dafür geopfert. Den anwesenden Gründungsmitgliedern (1975) Josef Kaffl und Traudi Sandritter gratulierte er für die langjährige Treue.

Horst Schmid, der so tolle Berichte über unsere Trialfahrer veröffentlicht, wurde von Andreas Lettenbichler mit einem Geschenkkorb geehrt.

Danach übergab Tino Anker das Wort an seinen Vorgänger Engelbert Fuchs.

Engelbert Fuchs berichtete über das schwierige Vorhaben, ein geeignetes Areal zu finden und über das glückliche Ende, der MTG-Arena. Auch 1. Bürgermeister Erwin Rinner zeigte sich in seiner Ansprache überwältigt von dem gelungenen Projekt.

Höhepunkt der Einweihungsfeier war jedoch der kirchliche Segen unseres Pater Matthäus.

Nach einer kurzen Ansprache segnete er alle Räume mit geweihtem Wasser.

SPANNENDES FINALE

Manuel Lettenbichler von der MTG Kiefersfelden hat es geschafft. In einem spannenden Titelrennen beim Finale zur Deutschen Jugend-Trialmeisterschaft in Gefrees/Oberpfalz konnte der 16-jährige Kiefersfeldener dem bis dahin



führenden Yannick Straub vom ADAC Mittelrhein den Titel doch noch entreißen. Nach den ersten zwei DJM-Läufen von Osnabrück, wo Manuel Lettenbichler Zweiter und Dritter geworden war, Yannick Straub aber zwei Siege eingefahren hatte (wir berichteten), war die Ausgangslage für die zwei DJM-Finalläufe klar: Lettenbichler musste in Gefrees zweimal gewinnen und Straub durfte maximal auch nur Zweiter und Dritter werden. Beim ersten Gefreeser Trial lief dann alles nach Plan. Bestens betreut von seinem Vater Andi Lettenbichler, selbst einmal mehrfacher Deutscher Trialmeister und heutiger Hard-Enduro-Spezialist, gewann Manuel Lettenbichler die Klasse 2 der Experten weit überlegen vor seinen Meisterschafts-Mitkonkurrenten Yannick Straub und Sascha Neumann vom ADAC Württemberg. Letti Junior legte dabei in jeder der drei Runden à neun Sektionen die Bestmarke vor und gewann am Ende mit nur 18 Strafpunkten, während Straub und Neumann mit 32 beziehungsweise 35 Fehlern doch schon weit zurück lagen. Auch den vierten und letzten DJM-Lauf in dem tollen Gefreeser Trialgelände am Rande des Fichtelgebirges konnte Manuel Lettenbichler dann nochmals für sich entscheiden, während Straub etwas die Nerven verlor und am Ende des Tages nur Sechster wurde. Im Gegensatz zum Vortag musste der Kiefersfeldener mit diesmal 27 Strafpunkten noch ganz schön um seinen zweiten Tagessieg bangen, denn Tobias Baptist vom AMC Kempten blieb ihm als Zweiter mit 29 Fehlern bis ins Ziel dicht auf den Fersen. Dritter wurde erneut Sascha Neumann mit 30 Zählern. Damit gewann Manuel Lettenbichler den Deutschen Jugendmeistertitel im Trial mit insgesamt 72 Wertungspunkten vor Yannick Straub (67 Punkte) und Sascha Naumann (62 Punkte).



AUCH AUF KTM STARK

Andreas Lettenbichler, Hard-Enduro-Spezialist aus Kiefersfelden, kann es auch mit neuem Sportgerät. Nachdem seine schwedische Motorradfirma Husqvarna vom österreichischen Offroad Hersteller KTM übernommen wurde, musste der 38-jährige Profi-Rennfahrer kurzfristig nicht nur seinen fahrbaren Untersatz wechseln, sondern auch seine Einsatzgebiete ausweiten. War Letti bisher fast ausschließlich bei Hard-Enduro-Rennen wie dem Erzbergrodeo, der Romaniacs, Roof of Africa oder Sea to Sky im Einsatz, so wird er jetzt auch vermehrt bei den stadionartigen Enduro-Cross-Rennen an den Start gehen.



Kaum bei den „Orangen“ aus Mattighofen unter Vertrag (orange ist die Werksfarbe von KTM), musste er das KTM-Werksmotto „ready to race“ auch schon in die Tat umsetzen. Am Mittwoch wurde die neue KTM 250 EXC abgeholt und nur zwei Tage später am Samstag belegte Andi Lettenbichler in Vellahn in Mecklenburg-Vorpommern bei einem internationalen Enduro-Cross damit auch schon den zweiten Platz. Dieses Rennen in den neuen Bundesländern war nach Lettis Meinung das erste Enduro-Cross in Deutschland, das auch den weltweit höchsten Standards genügte. Die Strecke war technisch abwechslungsreich mit Enduro- und Cross-Elementen, Doppelsprüngen sowie auch einigen Waldabschnitten. Zunächst gab es vier Qualifikationsläufe mit jeweils acht Startern, wobei die teilnehmenden Profis gleichmäßig auf die Heats aufgeteilt wurden. Die ersten Zwei jeden Laufs sowie der zeitschnellste Dritte qualifizierten sich direkt fürs Finale. Lettenbichler gewann seinen Lauf wie auch seine KTM-Teamgefährten Kornel Nemeth aus Ungarn und Paul Bolton aus Großbritannien und der Brite David Knight auf Sherco. Mit drei weiteren Fahrern, die noch über die „letzte Chance“ ins Finale kamen, starteten dort zwölf Fahrer, darunter auch die früheren deutschen Trialmeister Jan Peters und Carsten Stranghöner. Lettenbichler erwischte einen guten Start und war gleich Zweiter hinter dem raketenförmig weggekommenen David Knight. Ein kleiner Fehler von Letti im ersten Gesteinsfeld ließ Knight schon frühzeitig enteilen und Nemeth wie auch Bolton bedrohlich nahe kommen. Doch ab der zweiten der sieben zu fahrenden Runden konnte Lettenbichler den Abstand auf Nemeth und Bolton zunächst stabilisieren und dann sogar weiter ausbauen. Knight gewann das Finale dann auch vor Lettenbichler, Nemeth und Bolton. Jan Peters wurde Fünfter und Carsten Stranghöner Zehnter. Danach meinte Lettenbichler: „Es war ein tolles Rennen und ich hatte sofort ein gutes Gefühl auf meinem neuen Bike. Ich habe an der serienmäßigen KTM bisher nur ein paar Fahrwerkseinstellungen machen können und war mit nur einer halben Stunde Training sofort in der Lage hinter Knight auf den zweiten Platz zu fahren. Das spricht für sich und gibt Hoffnung für die Zukunft.“ Und da hat Letti Großes vor, denn schon Mitte November stand ein Start mit seinem neuen KTM-Werksteam bei der FIM Super-Enduro-WM in Liverpool auf dem Programm. Weitere Einsätze in Tampere/Finnland und Lodz/Polen folgen im Dezember.

JONAS WIDSCHWENDTER ERNEUT ÖSTERREICHS STAATSMEISTER

21-jähriger Oberaudorfer Trialfahrer macht Titel perfekt

Jonas Widschwendter hat es wieder einmal geschafft! In Lunz am See in Niederösterreich, beim sechsten und letzten Lauf zur Österreichischen Trial-Staatsmeisterschaft, gelang dem 21-jährigen Oberaudorfer die Verteidigung seines im letzten Jahr errungenen Titels eines Österreichischen Staatsmeisters im Trial.

Der seit seiner Kindheit für die MTG Kiefersfelden startende Widschwendter, mittlerweile auch zum Sportwart dieses Vereins aufgestiegen, durfte sich in Lunz am See keine Blöße geben, denn er lag zu diesem Zeitpunkt nur an zweiter Stelle der Jahresgesamtwertung hinter seinem ärgsten Rivalen Philipp Bertl. Allerdings hatte Widschwendter einen ÖM-Lauf ausgelassen, um zu Hause bei den DM-Läufen seiner MTG antreten zu können. Da es in Österreich heuer kein Streichresultat gab, war die Aufgabe doppelt schwer. Der MTG-Fahrer musste in jedem Fall vor Bertl bleiben. Überraschenderweise war die Konkurrenz um den Tagesieg diesmal wesentlich größer als sonst, denn der amtierende Jugend-Europameister, Franzi Kadlec vom AMC Holzkirchen hat sich erstmals zu einem Start bei einem ÖM-Lauf entschlossen.

Mit seiner schon sehr ausgereiften Technik gewann der 16-jährige Reichersbeuerner am Ende der vier Runden à acht Sektionen mit sparsamen sieben Strafpunkten dann auch deutlich vor einem weiteren Deutschen, nämlich Dennis Stetter aus Mindelheim, der 18 Zähler ins Ziel brachte. Jonas Widschwendter fuhr ebenfalls gut und absolvierte sogar eine Runde als Bester. Aber insgesamt fünf Fünfer machten seine Ambitionen auf den Tagessieg zunichte, denn Kadlec und auch Stetter bekamen kein einziges Mal die höchste Fehlerquote aufgebrummt. Mit 28 Fehlern wurde Widschwendter schließlich Dritter, während Philipp Bertl mit seinen 43 Punkten Fünfter wurde.

Damit konnte Jonas Widschwendter seinen österreichischen Staatsmeistertitel aus dem Vorjahr erfolgreich verteidigen. Fünf Ergebnisse, davon drei Tagessiege und zwei zweite Plätze (Kadlec bekam in Lunz ja keine ÖM-Punkte) genügten Widschwendter zu seinem nunmehr schon vierten Staatsmeistertitel in Folge, denn Bertl gewann zwar auch zwei ÖM-Läufe und wurde einmal Zweiter, doch diesen drei Podestplätzen standen auch drei vierte Plätze gegenüber. So blieb Bertl trotz seiner sechs Ergebnisse mit 109 Punkten hinter Widschwendter, der es bei nur fünf Starts auf 115 Meisterschaftspunkte brachte.



Jonas Widschwendter, MTG Kiefersfelden, gelang in Lunz am See in Niederösterreich die Titelverteidigung in der Österreichischen Trial-Staatsmeisterschaft.



EINE NEUE RETTUNGSWACHE FÜR DIE BERGWACHT

Funktionsgebäude wird im nächsten Jahr gebaut

Für die Bergwacht Oberaudorf-Kiefersfelden soll sich im nächsten Jahr ein lang gehegter Wunsch erfüllen: Östlich des Jugendtreffs in Oberaudorf wird eine neue Bergrettungswache mit modernsten Standards entstehen. Rund 450.000 Euro sind für den Funktionsbau veranschlagt.



Der Neubau einer Bergrettungswache ist vor allem auf die beengten Platzverhältnisse am bisherigen Standort der Rettungswache im Alten Schulhaus in Niederaudorf zurückzuführen. Eine Erweiterung ist dort, speziell der Garagen, nicht möglich. Momentan sind die Fahrzeuge an verschiedenen Standorten untergebracht, was bei Einsätzen immer wieder zu zeitlichen Verzögerungen führt.

Östlich des Oberaudorfer Jugendtreffs wurde jetzt ein ideales Grundstück gefunden: Dort sind genügend Parkplätze und auch eine Landemöglichkeit für Hubschrauber gegeben. Zudem wird die neue Wache dann sehr zentral im Einsatzgebiet liegen und kann von Niederaudorfer wie auch Kiefersfeldener Bergrettern optimal erreicht werden.

Geplant sind drei Garagen, Depot für Rettungsgeräte, eine zeitgemäße Einsatzzentrale mit Besprechungsraum, Schulungsraum und Büromaterial-Lager. Die Finanzierung des Gebäudes erfolgt durch die Bergwacht.

Der Bergwacht Bayern gehören fast 4.500 aktive Helfer an, deren Ehrenamt nicht nur im Retten, sondern auch in der Aus- und Fortbildung besteht. Zum Einen wird die Bergwacht über die Abrechnung von Einsätzen mit den Krankenkassen und einer finanziellen Unterstützung durch die bayerische Staatsregierung finanziert, das noch bestehende Defizit im Millionenbereich muss durch Spenden abgedeckt werden. Für die Bergwacht vor Ort heißt dies Maß halten und für den einzelnen Helfer durchaus auch in den eigenen Geldbeutel zu greifen.

NACHGEFRAGT BEI FRANZ HAGENAUER, KASSIER DER BERGWACHT OBERAUDORF- KIEFERSFELDEN:



Herr Hagenauer, die Bergwacht Oberaudorf-Kiefersfelden will im nächsten Jahr eine Bergrettungswache östlich vom Jugendtreff in Oberaudorf bauen. Zum Einen wird dieses Vorhaben durch die Gemeinden Oberaudorf und Kiefersfelden finanziell unterstützt, zum Anderen reicht diese Finanzspritze

nicht aus, um die kalkulierten Kosten von 450.000 Euro zu decken. Wie soll die Finanzlücke geschultert werden?

Unser Finanzplan baut auf die Zuschüsse der Gemeinden, Zusagen einzelner Stiftungen sowie Privatpersonen und setzt auf Rücklagen. Wir hoffen natürlich auf viele Spenden. Die Kosten von rund 450.000 Euro setzen sich zusammen aus den reinen Baukosten und den Aufwendungen für die hohe technische Ausrüstung für die Einsatzzentrale und den Schulungsraum. Ich appelliere an das Verständnis der örtlichen Bevölkerung und der Gäste, die künftig von der noch effektiveren Schlagkraft der Bergwacht Oberaudorf-Kiefersfelden profitieren werden.

Der Bergwachtdienst ist ein moralisch hohes Gut, das natürlich auch auf einem finanziell soliden Fundament stehen muss, um überhaupt ausgeübt werden zu können. Wie verträgt sich dieser tief menschliche Ansatz mit finanzplanerischen Erfordernissen?

Es erfordert einen Spagat zwischen dem Willen sowie der moralischen Verpflichtung helfen zu wollen und dies auch mit solider Ausrüstung leisten zu können. Das Einsatzspektrum ist inzwischen so weit gefächert, dass es eine Vielzahl an neuen, modernen Rettungsmitteln erfordert, denken Sie nur an eine Canyoning-Rettung (Bergung aus wasserführenden Schluchten, z.B. Gießenbach), eine Seilbahnbergung oder einen schwierigen Hubschraubereinsatz. Die Investitionen in Rettungsgeräte und -fahrzeuge werden mittlerweile weitgehend durch staatliche Mittel finanziert. Aufwendungen in die persönliche Schutzausrüstung muss zum Teil der einzelne Bergretter selbst tragen. Die Infrastruktur, wie etwa der Bau einer neuen Rettungswache, muss die örtliche Bergwacht schultern.

Bergwachtdienst ist ein Ehrenamt, dem Bergretter bleibt die Freude über den Dank des Verunfallten. In welchen Dimensionen bewegen sich die Einsatzkosten, etwa für einen Notfalleinsatz am Berg mit Hubschrauberrettung oder einer „schlichten“ Hilfeleistung?

Grundsätzlich werden Notfalleinsätze über die Krankenkassen als Pauschalen abgerechnet. Diese Pauschalen liegen jedoch deutlich unter den tatsächlich entstehenden Kosten für eine Rettung. Die Spanne reicht derzeit von rund 245 Euro für die Versorgung einer Platzwunde oder bis zu 1.000 Euro für eine aufwändige Rettung, z.B. aus schwierigem Gelände. Der Hubschraubereinsatz wird immer separat vom Betreiber berechnet. Hier liegen die Kosten für eine Hubschrauberminute um die 50 Euro. Wer nun glaubt, die am Einsatz beteiligte Bergwacht bekommt die Pauschalen im vollen Umfang erstattet, sieht sich getäuscht: Die Einnahmen fließen allen bayerischen Bergwachten in etwa zu gleichen Teilen zu.

BERGWACHT: TAUBERGUNG BRÜNNTHAL VERLETZTER BERGWANDERER INS KLINIKUM GEFLOGEN

Beim Abstieg vom Brunnstein Fußfraktur erlitten

Das Zeitfenster für die Bergung eines am Brunnstein verunglückten Bergwanderers mit dem Hubschrauber war durch die hereinbrechende Nacht eng bemessen, doch im letzten Abendlicht konnte der 22-Jährige aus Haag in Oberbayern geborgen werden. Mit einer Sprunggelenkfraktur wurde er ins Klinikum Rosenheim geflogen.

Beim Abstieg einer Bergwandergruppe vom Brunnstein über den Brunnthal-Steig erlitt der 22-Jährige nach einem Sturz die Fußverletzung. Die Begleiter setzten daraufhin per Handy einen Notruf ab, der aufgrund der dominanten österreichischen Netzverbindung erst auf Umwegen bei der Rettungsleitstelle Rosenheim aufgenommen werden konnte. Mangels genauer Ortsangabe – Fußverletzung auf Weg unterhalb dem Brunnsteinhaus – rückte die Bergwacht Oberaudorf mit mehreren Rettungsmannschaften aus. Zudem wurde ein Hubschrauber zur Unterstützung angefordert. Nach einem Überflug des angenommenen Unglücksgebietes konnte der Verletzte auf dem Steig vom Brunnsteinhaus nach Buchau über das Brunnthal, gesichtet und in Folge Notarzt sowie Berg- und Luftretter im Bergwald abgesetzt werden. Beim Verletzten war inzwischen auch schon die von Buchau aufgestiegene Bergrettungsmannschaft. Mit am Helikopter fixierten Bergetau wurden Verletzter und Helfer nach Erstversorgung aufgenommen und zu einem Zwischenlandeplatz geflogen. Nach Umladung ging es direkt weiter ins Klinikum Rosenheim. Am Rettungseinsatz beteiligt neben dem Hubschrauber Heli 3 zwei Bergrettungsfahrzeuge und neun Oberaudorfer Bergretter.



Mit am Hubschrauber fixierten Bergetau erfolgte die Rettung eines verunglückten 22-jährigen Bergwanderers.

AUCH BEI STOCKDUNKLER NACHT EINSATZKLAR - NACHTÜBUNG DER BERGWACHT OBERAUDORF

Auf dem Brunnstein-Klettersteig verunglückt

Erfolgreich eine Nachtübung durchführen konnten die Ausbilder der Bergwacht Oberaudorf. Angenommen ein Bergunfall auf dem Julius-Mayr-Klettersteig vom Brunnsteinhaus zum Brunnsteingipfel.



Am frühen Abend informierte ein Bergsteiger mittels Handy die Integrierte Rettungsleitstelle ILR Rosenheim vom Unfallgeschehen. Sein Bergkamerad war gestürzt und hatte sich dabei Kopf- und Fußverletzungen zugezogen, so die Meldung. Die alarmierte Bergwacht Oberaudorf rückte sofort mit Einsatzleiter und Vorausmannschaft aus. Hilfreich das Einsatzleitfahrzeug, mit dem man bis zum Brunnsteinhaus fuhr. Der Verletzte wurde auf dem Julius-Mayr-Klettersteig im Bereich zwischen Kamin und Quergang gefunden. Zur Unterstützung des Abtransportes forderte man weitere Hilfskräfte an. Nach Erstversorgung wurden Vorbereitungen getroffen, den Verletzten mittels Bergwacht-Gebirgstrage aus dem felsigen Gelände zu bergen. Die weiteren Rettungskräfte richteten eine Abseilstelle mit Umgehung des Kamins ein. Zum Einsatz kam das neue Dyneema-Seil, mit dem ein direktes Ablassen des Verletzten in der Gebirgstrage über rund zweihundert Meter bis auf Höhe des Steiges zum Brunnsteinhaus möglich war. Neben der sorgsamem Bergung waren Absicherungen wegen Steinschlaggefahr notwendig. Erst kurz vor Mitternacht war die Aufgabe abgeschlossen. Einsatzleiter sowie Ausbilder konnten den beteiligten Bergrettern bei der Einsatz-Nachbesprechung im Brunnsteinhaus gute Arbeit bescheinigen.



Heim und Garten Kiefersfelden e.V.

Wie schützte ich mein Zuhause? INFORMATIONSVANSTALTUNG MIT DER KIEFERER POLIZEI

Zusammen mit der Polizeiinspektion Kiefersfelden und dem Kriminalpolizeilichen Fachberater der KPI Rosenheim informierte der Verein seine Mitglieder und interessierten Bürger unter dem Motto „Tür war gekippt“ über Maßnahmen gegen Einbrecher.



V.l.n.r. Stephan Helmstreit - Heim und Garten, Wolfgang Moritz - KPI Rosenheim, Stefan Raithel - PI Kiefersfelden



Ein Einbruch in den eigenen vier Wänden bedeutet für viele Menschen, ob Jung oder Alt, einen großen Schock. Dabei machen den Betroffenen die Verletzung der Privatsphäre, das verloren gegangene Sicherheitsgefühl oder auch schwerwiegende psychische Folgen, die nach einem Einbruch auftreten können, häufig mehr zu schaffen, als der rein materielle Schaden.

Im Jahr 2012 ist die Zahl der Wohnungseinbrüche erneut angestiegen. Die Polizeiliche Kriminalstatistik verzeichnet rund 144.000 Fälle, das ist ein Anstieg von 8,7 Prozent gegenüber 2011.



Eingebrochen wurde meist über leicht erreichbare Fenster und Wohnungs- bzw. Fenstertüren. Die Einbrecher verursachten dabei einen Schaden von über 400 Millionen Euro. Gleichzeitig stieg jedoch auch die Zahl der Einbruchversuche, also die Anzahl der gescheiterten Einbrüche, weiter an. Diese Entwicklung ist positiv zu bewerten. Im Jahr 2011 registrierte die Polizei bundesweit etwa 51.000 Versuche, 2012 gab es einen Anstieg auf über 56.000. Über ein Drittel der Einbrüche bleibt also im Versuchsstadium stecken, nicht zuletzt wegen sicherungstechnischer Maßnahmen.

Die Polizei kann nicht überall sein, um Straftaten zu verhindern. Doch Nachbarn, die einander helfen, gibt es fast immer. Pflegen Sie den Kontakt zu Ihren Nachbarn – für mehr Lebensqualität und Sicherheit. Warten Sie nicht auf die anderen, tun Sie den ersten Schritt. Sprechen Sie die Bewohner Ihres Hauses oder Ihrer

Nachbarhäuser an. Veranstalten Sie ein Treffen und tauschen Sie untereinander Rufnummern aus. Denn: In einer aufmerksamen Nachbarschaft haben Einbrecher, Diebe und Betrüger kaum eine Chance.



- Achten Sie bewusst auf gefährdende und verdächtige Situationen.
- Halten Sie in Mehrfamilienhäusern den Hauseingang auch tagsüber geschlossen.
- Prüfen Sie, wer ins Haus will, bevor Sie den Türöffner drücken.
- Achten Sie auf Fremde im Haus oder auf dem Nachbargrundstück und sprechen Sie sie an.
- Sorgen Sie dafür, dass in Mehrfamilienhäusern Keller- und Bodentüren stets verschlossen sind.
- Betreuen Sie die Wohnung länger abwesender Nachbarn, indem Sie z. B. den Briefkasten leeren. Es geht darum, einen bewohnten Eindruck zu erwecken.
- Alarmieren Sie bei Gefahr (Hilferufe, ausgelöste Alarmanlage) und in dringenden Verdachtsfällen sofort die Polizei über Notruf 110.
- Der Notruf ist von jedem Münz- oder Kartentelefon kostenlos – ohne Münzen oder Telefonkarte – möglich; beim Handy jedoch nur mit betriebsbereit eingelegerter SIM-Karte.

Lassen Sie sich von den Fachberatern der Kriminalpolizei kostenlos beraten – bevor etwas passiert!!

Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle Rosenheim

Kriminaloberkommissar Wolfgang Moritz

Kaiserstraße 32, 83022 Rosenheim, Telefon: 08031/200-3712

Bei weiteren Fragen über dieses Thema oder rund um den Verein stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung – Stephan Helmstreit 08033/302960

VdK-Nachrichten

Die Jahreshauptversammlung des Jahres 2013 hat am Freitag, den 18. Oktober im Hotel „Zur Post“ stattgefunden. Beginn um 14.30 Uhr. 67 anwesende Mitglieder und Gäste konnten von der Ortsvorsitzenden Hilde Herfurtner zur Eröffnung begrüßt werden. Im Besonderen die Kreisverbandsvorsitzende Frau Marianne Keuschnig, Kreisgeschäftsführer Dieter Störmann, Bürgermeister Erwin Rinner und den nominierten Bürgermeisterkandidaten Hajo Gruber. Sie dankte für den zahlreichen Besuch und das große Interesse an der VdK-Gemeinschaft. Der Dank ging auch an die Geschäftsstelle in Rosenheim, für die Unterstützung bei ihrer Arbeit, an die Gemeinde Kiefersfelden, für die kostenlose Kopierung der Einladungen und nicht zuletzt an die ganze Vorstandschaft wegen immer guter Zusammenarbeit.

Leider mussten wir auch dieses Jahr von 9 Mitgliedern Abschied nehmen. Wir erhoben uns zu einer Gedenkminute. Zum Jahresende wird eine Messe gelesen und an der Kriegsoffer-Gedenkstätte ein Kranz niedergelegt. Den Termin geben wir noch bekannt.

In einem Jahresrückblick sprach die OV über unsere nachstehenden Aktivitäten von Oktober 2012 bis Oktober 2013.

Am Volkstrauertag nahm der VdK an der Gedenkfeier teil und legte einen Kranz nieder.

Von Oktober bis November waren unsere Sammlerinnen und

Sammler für die Haussammlung „Helft Wunden heilen“ unterwegs. Für Ihre Spenden nochmals herzlichen Dank. Damit können wir Minderbemittelten, Alten und Kranken eine kleine Unterstützung zukommen lassen. Es wurden 82 Mitglieder zum Geburtstag besucht, der Jubeltag mit einer Gratulation und einem kleinen Geschenk verschönt. Im Dezember war ein Engelamt für die verstorbenen Mitglieder mit anschließender Niederlegung eines Gebindes an der Kriegsoffer-Gedenkstätte.

Jeden ersten Donnerstag im Monat treffen wir uns zu einem Kaffeekranz. Die Treffen finden immer in einem anderen Gasthaus oder Cafe statt, werden gut besucht und bringen Abwechslung in den Alltag. Im Dezember hatten wir Weihnachtsfeier mit Besuch vom Nikolaus und im Februar eine ausgelassene Faschingsfeier. Im Mai fuhren wir nach Obertrum zur Puppenausstellung und anschließend an den Wolfgangsee. Der Juli brachte einen Halbtagesausflug zur Gamskogelalm im Windautal. Den Herbstausflug machten wir nach Passau, mit einer „Dreiflüsse Stadtrundfahrt“ auf einem Donauschiff. Über diese Zusammenkünfte wird regelmäßig in den Kieferer Nachrichten berichtet. Die Vorstandschaft dankt allen die mitmachen und dazu beitragen, dass dieses Beisammensein lebendig bleibt. Wir werden weiterhin bemüht sein, fröhliche Nachmittage und Ausflüge zu veranstalten. Drei Vorstandssitzungen wurden



abgehalten, um Termine zu vereinbaren, Aktuelles zu besprechen, verschiedene Angelegenheiten zu regeln und so weiterzumachen, dass unser Verbandsleben immer Anklang findet.

Wir freuen uns über 27 neue Mitglieder und möchten sie in unserer Mitte begrüßen. 12 Mitglieder sind ausgetreten oder weggezogen. Unser OV Kiefersfelden-Oberaudorf-Mühlbach zählt derzeit 366 Mitglieder, darunter sind auch 30 aus Tirol. Die OV dankte für die Aufmerksamkeit und gab das Wort an Frau Keuschnig weiter. Nach der Begrüßung sprach sie den Wahlkampf in Bayern und im Bund an. Dadurch war der politische Betrieb für viele Monate lahmgelegt. Viele Entscheidungen – gerade in der Sozialpolitik – wurden hinausgeschoben. Nach den Wahlen wurde die Forderung „Endlich handeln“ erneuert. Es muss festgestellt werden: Besonders die Angst vor Altersarmut wird immer größer. In einem reichen Land wie Deutschland eigentlich kaum vorstellbar. Doch schon die Generation 50plus hat die berechtigte Angst, im Alter in Armut abzurutschen. Nach Berechnungen des DGB muss jeder fünfte Vollzeitbeschäftigte in Bayern künftig mindestens 47 Jahre lang arbeiten, um eine Rente zu bekommen, die knapp oberhalb der Grundsicherung liegt.

Mit einer Durchschnittsrente von 731 Euro lag Bayern 2011 bundesweit auf dem letzten Platz. Für Frauen sogar nur bei 521 Euro. Neurentner bekamen 2011 im Schnitt nur 700 Euro und Frauen nur 518 Euro. Hinzu kommt, dass es in den letzten Jahren nur Minierhöhungen gab. Die aktuelle Erhöhung von 0,25 Prozent ist ein großes Ärgernis. Wir sagen, Rente ist die Anerkennung von Lebensleistung. Deshalb fordert der VdK: Rentner müssen wieder nennenswerte Rentenerhöhungen bekommen. Das Rentenniveau muss bei 50 Prozent des durchschnittlichen Nettolohns eingefroren werden und darf nicht bis 2030 auf 43 Prozent absinken. Dass die Mütterrenten im CDU/CSU-Wahlprogramm standen, ist mit ein Verdienst des VdK. Auch nach den Wahlen hat der bayerische Ministerpräsident betont, am Thema Mütterrenten dranzubleiben. Wir sind gespannt. Es darf nicht sein, dass Kinder geboren und erzogen zu haben ein Armutsrisiko bleibt. Die Kluft zwischen Arm und Reich wächst weiter. Nicht nur bei den Rentnern. Auch die Einkommen haben sich zwischen 1991 und 2010 deutlich auseinander entwickelt. Die Ungleichheit der Haushaltseinkommen in diesen Zeitraum ist um knapp 13 % gestiegen. Immer noch arbeiten 22 % im Niedriglohnbereich und verdient, damit weniger als zwei Drittel des mittleren Lohns. Damit nimmt Deutschland im EU-Vergleich einen der traurigen Spitzenplätze ein. Die Tarifbindung ist rapide gesunken. So wurden 1998 noch über 70 % nach Tarif bezahlt, 2012 waren es nur noch 59 %. Diese Entwicklung muss mit einem gesetzlichen Mindestlohn gestoppt werden. Auch um Altersarmut zu mindern, denn niedrige Löhne führen zu niedrigen Renten. 20 der 27 EU-Länder hatten zum 1. Januar 2013 bereits einen branchenübergreifenden gesetzlichen Mindestlohn. Auch hier gehört Deutschland zu den Schlusslichtern. Verschiedene internationale Studien zeigen: Befürchtungen, dass Mindestlöhne zu einem starken Beschäftigungsrückgang führen, sind unnötig. In Bayern hat der VdK 630.000 Mitglieder. Es wurden etwa 102.000 sozialrechtliche Beratungen durchgeführt. 38.000 Anträge auf Sozialleistungen gestellt, 15.000 Widersprüche eingelegt und 4.400 Verfahren vor dem Sozialgericht begleitet. Ganze 4,7 Millionen Euro an Nachzahlungen konnten im ersten Halbjahr 2013 so mit den Mitgliedern erstritten werden. Mit schönen Grüßen und einem „weiter so“ gab Sie das Rednerpult an Herrn Störmann ab. Er gab aus seinem Arbeitsbereich einige Zahlen bekannt. Im Januar 2013 hatte der Landesverband Rosenheim 7.724 Mitglieder, zum Stichtag 30.9. 7.935. Das ist ein deutliches Plus. Beratungsgespräche in Rosenheim, Bad Aibling, Wasserburg und Prien wurden 1.839 vorgenommen. Daraus entstanden 300 Anträge in den Bereichen Schwerbehindertenrecht, Rentenversicherung, gesetzliche Unfall-

versicherung und Kriegsopferversorgung. Man hat das Gefühl die Behörden lehnen erst mal ab, um abzuwarten, ob noch mal was nachkommt. Aufgrund dessen mussten wir über 160 Widersprüche erheben und 35 Klagen beim Sozialgericht in München einlegen. Wir konnten für unsere Mitglieder Nettonachzahlungen von insgesamt ca. 144.000 Euro herausholen. Es wird leider immer schwieriger, die berechtigten Forderungen bei den Versorgungseinrichtungen durchzusetzen. Er gab uns einige Beispiele bekannt. Der große Bereich Reha wird abgelehnt wo es eben nur geht. Auch Krankengeld wird nicht mehr bezahlt, weil die Kasse, ohne jegliche Untersuchung feststellt, der Patient ist arbeitsfähig. Man kann zwar Widerspruch einlegen, das dauert aber in der Regel drei bis vier Monate, bis dahin ist tatsächlich jeder gesund. Es ist zu spüren, an dem kleinen Mann wird gespart. Auch beim Schwerbehindertenrecht wird es immer schwieriger. Häufig genehmigt das Amt nur den geringsten Grad. Das waren im Wesentlichen seine Ausführungen. Bei Problemen, bitte in Rosenheim einen Termin ausmachen und beraten lassen.



Anschließend wurden langjährige Mitglieder mit einer Urkunde und einer Ehrennadel in Gold oder Silber ausgezeichnet.

- 65 Jahre Steglich Kunigunde
- 60 Jahre Lederer Sebastian
- 50 Jahre Weigl Siegfried
- 30 Jahre Roos Rosa, Weis Cilli
- 25 Jahre Beckord Rita, Eberwein Rosina, Herfurtner Hilde, Haidacher Hilda, Plättke Eva-Maria, Vinzenz Steffi
- 10 Jahre Amberger Christl, Dittrich Martina, Frankhauser Georg, von Freilitsch Wolfram, Fischer Renate, Fischer Engelbert, Frey Angela, Gleixner Elisabeth, Kopp Mathilde, Kracher Lisa, Matzer Ursula, Mühlhölzl Gregor, Mair Liselotte, Scholz Eleonore, Westermeyer Inge, Wilhelm Ralf

Zum Schluss bat OV Hilde Herfurtner noch darum, die Spendenaktion „Helft Wunden heilen“ vom 18. Okt. bis 17. Nov. zu unterstützen. Mit einem Dank an alle wurde die Versammlung beendet.

Am Donnerstag, den 14.11., trafen wir uns beim Schuppenwirt zum letzten Kaffeekränzchen dieses Jahres. Wir wurden wie immer bestens mit Kaffee und Kuchen versorgt. OV Hilde gab bekannt, dass wir am Dienstag, den 17. Dezember unsere Weihnachtsfeier im Hotel Zur Post haben werden.

Am Sonntag, den 17. November, war Volkstrauertag. Nach der Hl. Messe sprachen der 1. Bürgermeister Erwin Rinner, die VdK-OV Hilde Herfurtner und der Vorstand der Veteranen- und Reservistenkameradschaft Herr Schneider. Zum ehrenden Gedenken und zur Mahnung nicht zu vergessen: Die Toten der beiden Weltkriege, alle Opfer von Terror, Verfolgung, Flucht oder Vertreibung aus der Heimat sowie die Soldaten und Einsatzkräfte, die in Kriegs- und Krisengebieten – auch noch in unserer Zeit – ihr Leben verloren haben. Herr Schneider sprach an, mit wie viel Arbeit die Kriegsgräber gepflegt werden. Die Kränze wurden niedergelegt und die Musikkapelle Kiefersfelden spielte die Deutsche Nationalhymne.

Zur Weihnachtsfeier am 17. Dezember sind alle recht herzlich eingeladen. Denen, die nicht teilnehmen können, wünscht die Vorstandschaft ein ruhiges, gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, fröhliches neues Jahr.





Veteranen- und Reservistenkameradschaft



EIN ERFOLGREICHES JAHR GEHT ZU ENDE



Ein bewegtes Vereinsjahr geht langsam zu Ende, es ist an der Zeit, nochmals in sich zu gehen und das Vergangene aufzuarbeiten. Ein Dank an dieser Stelle allen Mitgliedern, die unserem Verein die Treue halten.

Das Jahr 2013 begann mit unserem traditionellen Speckwatten am 05. Januar. Unmittelbar danach mussten wir mit den Planungen und Einladungen zu unserem „140-jähriges Vereinsjubiläum“ beginnen. Am Aschermittwoch trafen wir uns zum alljährlichen Fischessen in der Post. Neben dem guten Essen war der Lichtbildervortrag von Hauptfeldwebel Thomas Seubert der Höhepunkt des Abends. Er berichtete von Auslandseinsätzen unserer Soldaten in Afghanistan. Die anschließende Diskussion zeigte, dass wir ein interessantes Thema ausgewählt hatten. Die nächste Veranstaltung war unser Kameradschaftsschießen auf der Schießanlage Sachs in der Rechenau. Es war wieder ein toller Erfolg, neben dem Schießen stand in erster Linie die Pflege der Kameradschaft im Vordergrund. So konnten sich die drei Erstplatzierten je Gruppe einen schönen Preis aussuchen. 14 Tage später beteiligten wir uns nach längerer Pause mal wieder am Dorffest, auch dies haben wir gut über die Runden gebracht. Nun war der Blick nur noch auf unser Vereinsjubiläum gerichtet, wir wollten uns ja doch gut in der Öffentlichkeit präsentieren.

„ES WAR EIN KLEINES ABER FEINES FEST“.



Im Vereinsjahr konnten wir unser ältestes Vereinsmitglied Rudolf Pfahler zum 100. Geburtstag gratulieren und ehren.

Sportlich waren wir auch sehr aktiv, wir nahmen am Dorfturnier der Stockschützen, am Vergleichsschießen der Interessens-Gemeinschaft der Soldaten- und Reservistenvereine des Landkreises Rosenheim und am Dorfkönigschießen der Schützengesellschaft Vorderkaiser mit Erfolg teil.

Weiterhin waren wir an allen weltlichen und kirchlichen Feiern der Gemeinde anwesend. Abschluss unseres Vereinsjahres ist immer der Volkstrauertag, der wieder gebührend gefeiert wurde. Ich bin in meiner Ansprache bewusst auf den Sinn dieses Tages eingegangen. „Sollte sich nicht aber die jüngere Generation mit dem wichtigen Themen unserer eigenen Geschichte wie z.B. Krieg, Gewalt und ihre Auswirkungen, Schicksale von Soldaten und Zivilopfern in der eigenen Gemeinde näher beschäftigen“. Auch von den jüngeren Menschen unserer Gemeinde sind bestimmt viele



Großväter, Väter oder Verwandte im Krieg gefallen, deshalb mein Appell an alle Mitbürgerinnen und Mitbürger, vergesst die Bedeutung des Volkstrauertages nicht!

Zum Schluss möchte ich mich recht herzlich bei der Fahnenabordnung, bei meinen Vorstandsmitgliedern, bei den Beiräten und bei den fleißigen Helfern am Dorffest und am Jubiläum bedanken, die mich immer unterstützt haben.

Ganz besonders möchte ich mich bei unseren beiden Gönnern HMW Auto – Service Hans Hager, „Gasthof Hotel zur Post“ bei Andi und Christine Pfeiffer und auch bei Frau Leitner, die seit vielen Jahren an unseren Gedenktafeln am Friedhof eine Blumenschale bepflanzt und pflegt, bedanken.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ allen, die zum Wohle unseres Vereins beitragen.

Ich wünsche allen Mitgliedern und Freunden eine „staade Zeit“, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes erfolgreiches Neues Jahr“.

Ich schließe meinen Bericht mit dem Kameradschaftsgruß
„In Treue fest“

DER PERFEKTE FRISEURSALON IM HAUS



Friseurin Gaby Schütz geht auf die Wünsche ihrer Kunden ein. Sie berät die Kundschaft bei der Auswahl des geeigneten Haarschnitts und der Frisur.

Caritas-Altenheim St. Peter Kiefersfelden-Mühlbach

Rosenheimer Str. 138, 83088 Kiefersfelden
Telefon: 08033 9263-0 Fax: 08033 3978
Internet:
www.caritas-altenheim-kiefersfelden.de
E-Mail: st-peter@caritasmuenchen.de

Caritas

Nah am Nächsten



Neues Schutzsystem im Caritas Altenheim St. Peter in Kiefersfelden- Mühlbach

Zur Gewährleistung der Sorgfaltspflicht und zur Steigerung der Lebensqualität dementer Bewohner wird das Caritas- Altenheim St. Peter mit einem Desorientiertensystem ausgestattet. Um dem Bewegungsdrang dementer Personen nachzukommen, ohne sie in ein lebensgefährliches „Umherirren“ zu bringen, haben sich Heimleiter Jakob Hartmann und Pflegedienstleiterin Adeline Huber für die Einrichtung eines berührungslosen Personenschutzsystems entschieden. Dadurch entfällt auch oftmals eine Heimunterbringung im beschützenden Wohnbereich. Auf Bedarf, Wunsch oder nach richterlichem Beschluss erhalten weglaufgefährdete Heimbewohner ein Sicherheitsband, das beim Verlassen der Einrichtung über das Desorientierungssystem sofort Nachricht an das Pflegepersonal weiterleitet. Somit ist sichergestellt, dass trotz einer offenen Einrichtung die Heimbewohner ihre Umgebung genießen können, ohne diese unbeabsichtigt zu verlassen. Dabei tragen die Betroffenen einen Personenmelder in Form einer „gewöhnlichen“ Uhr am Handgelenk, der nur mit Hilfe eines Magneten



gelöst werden kann. Die Sicherheitstechnik gibt beim Verlassen des Lebensbereichs ein Signal auf das Handy des diensthabenden Pflegepersonals.

Der Historische Verein Audorf e.V. berichtet:



Die Ausstellung „Oberaudorf im Wandel“ hatte mit 850 Besuchern großen Erfolg beim Publikum, vor allem bei den einheimischen Oberaudorfer Bürgern. Der Initiator, Herr Max Arbinger, war über ein Jahr auf der Suche

nach Originalfotos von früher, um sie dann den Aufnahmen von heute gegenüber zu stellen. Da wurden Erinnerungen wach! Eine Besucherin sagte zu ihrer Bekannten: „Schau, da hab ich als kleines Mädchen „Versteckerl“ gespielt“. Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Oberaudorf, Herrn Altbürgermeister Alois Brunner und Herrn Architekt Jahn trugen ebenfalls zum Gelingen dieser gut konzipierten und einmaligen Ausstellung bei!

Am 14.10.2013 hielt Herr Norbert Schön im Ev. Pfarrheim einen außergewöhnlichen und faszinierenden Bildvortrag zum Thema: „Auf den Spuren der Maler des 19.Jh. im oberen Bayer. Inntal“. Diese Panoramalandschaft war und ist ein Eldorado für jeden Landschaftsmaler!

Ca. 330 Maler suchten in der Zeit von 1830 bis 1900 das Inntal auf. Darunter waren, um nur einige zu nennen, Max V. von Preysing, John Georg von Dillis, Ferdinand von Kobell, Carl Rottmann, Karl Spitzweg und sein Freund Eduard von Schleich, Wilhelm Busch, Max Liebermann, Tiermaler L. Hartmann, Georg Westenrieder, Paul Felgentreff. Das Gästebuch vom „Weber an der Wand“ gibt Zeugnis

davon. Es war für manchen Maler nicht so einfach, ins Inntal zu gelangen, viele gingen von München aus zu Fuß, da sie sich eine Kutsche nicht leisten konnten. Erleichterung brachte erst die neu erbaute Eisenbahn von Rosenheim nach Kufstein.

Der Hist. Verein Audorf e.V. wird wahrscheinlich eine Broschüre dieses besonderen Bildervortrags herausgeben.

Die Ziele der Herbstexkursion 2013 waren Mühl Dorf a.Inn und Au bei Gars a.Inn.

Die beiden freundlichen Stadtführerinnen, Frau Zehetmeier und Frau Fedtke-Gollwitzer, nahmen die Exkursionsteilnehmer in Empfang und übermittelten ihnen mit Begeisterung und gut fundiertem, enormem Wissen die Stadtgeschichte von Mühl Dorf. Von 798 – 1802 war eine Exklave der Salzburger Fürstbischöfe. 935 wurde Mühl Dorf erstmals urkundlich erwähnt und erhielt 1290 das Salzprivileg! Die im 12. Jh. errichtete Stadtmauer machte Mühl Dorf zu einer wehrhaften Stadt. Diese Befestigung war notwendig, denn die bayerischen Herzöge hätten den wichtigen Handelsplatz mit Hafen und Innübergang, vor allem wegen des Salzhandels, gerne für sich gehabt.

Das Rathaus brannte 1295, 1485 und 1640 ab. Der 1641 von Schreinermeister Wolfgang Preger gestaltete Sitzungssaal mit seiner hölzernen Wandvertäfelung, der herrlichen Holzdecke und der prunkvollen Doppeltüre ist noch vollkommen erhalten! Er wird bei Trauungen und feierlichen Anlässen immer wieder gerne benützt. Zwei wertvolle Bilder, die Ludwig den Bayern und



Friedrich den Schönen von Österreich darstellen, zieren eine Wand. 1322 besiegte Ludwig der Bayer bei Mühldorf in einer großen Ritterschlacht Friedrich den Schönen, die irrtümlich als „Schlacht von Ampfing“ bezeichnet wird. 1994 wurde im Erdgeschoß des Rathauses bei einem Umbau eine Mauer durchbrochen und dabei eine noch erhaltene Rauchkuchl entdeckt die aus dem 15. Jh. stammt! Hier in Mühldorf fand 1749 der letzte Hexenprozess statt.

Die 16-jährige Marie Pauer wurde der Hexerei beschuldigt und 1750 zuerst geköpft und dann verbrannt. Die „Hexenkammer“, in der sie zwei Monate ohne Fenster und Frischluft leben musste, blieb bis heute unverändert und ist im Rathaus zu besichtigen. Die Prozessakten sind noch im Original erhalten.

2006 wurde auf der Freilichtbühne im Haberkasten - Innenhof das Stück „Die Mühldorfer Hex“ aufgeführt.

Die Pfarrkirche St. Nikolaus ist romanisch – gotisch, besitzt ein romanisches Portal und einen Turm mit barockem Aufsatz. Die wertvollen Fresken entstanden ca.1772 von Martin Heigl, einem Schüler von Johann Baptist Zimmermann. Im Getreidekasten, 1427 – 1430 erbaut, befindet sich seit 1980 eine gut bestückte Bücherei und ein kleines Kulturzentrum.

Nach gutem Essen im „Geigerhaus“ fand eine Besichtigung des Kreismuseums statt. Im „Mühldorfer Heiligenhimmel“ sind Madonnen aus der Romanik, der Gotik, der Renaissance und des Barock zu bestaunen, außerdem Fundstücke aus der Römerzeit und der Bajuwaren. In einer eigenen Abteilung kann man Attribute aus dem 1. und 2. Weltkrieg wie Waffen, Orden, Auszeichnungen, Feldpostbriefe und Postkarten besichtigen.

Mühldorf wurde während des 2. Weltkrieges in der Innenstadt nicht zerstört.

Den 500 m langen Stadtplatz zieren 88 schön renovierte Häuser mit Straßenarkaden und hat die längste überdachte Einkaufsmeile in Deutschland und ist mit 18 500 Einwohnern eine moderne Kreisstadt mit Tradition und Brauchtum.

Zwischen Oberaudorf und Mühldorf gibt es einen Zusammenhang:

Der 1768 in Oberaudorf geborene Schiffsmeister Michael Fink ging als junger Mann nach Mühldorf und wurde dort ein wohlhabender Mann. In späteren Jahren zog er mit seiner Familie nach Braunau am Inn, wo er 1840 verstarb. Bei einer Exkursion des Hist. Vereins am 5. Mai 2009 nach Braunau trafen wir Wolfgang Fink, einen stattlichen jungen Mann, der ein Nachkomme in der 8. Generation des bekannten Michael Finks ist.

Der letzte Höhepunkt dieser Exkursion war die Besichtigung der barocken Klosterkirche in Au bei Gars a. Inn mit sehr guter Kirchenführung durch Frau Oberbauer. Erzbischof Konrad I. von Salzburg gründete 1122 das Augustiner-Chorherrenstift. 1680 wurde eine neue Klosteranlage errichtet und die Kirche barockisiert. Nach 70-jähriger Bauzeit war alles fertig und konnte 1752 eingeweiht werden. Sehr bemerkenswert ist das Altarbild, das die Himmelfahrt Mariens darstellt und die sieben Söhne der Hl. Felizitas. Ab 1122 bis 1803 sind hier alle Pröpste bestattet worden. Durch die Säkularisation wurden das Kloster und die sehr wertvolle Bibliothek aufgelöst. 1969 entstand bei Renovierungsarbeiten ein großer Brand. Nach langer Bauzeit, die Baulast von 1,2 Millionen DM trug der Bayerische Staat, konnte 1977 wieder die erste Messe gelesen werden.

Seit 1854 bewohnen Franziskanerinnen das Kloster. In einem Teil des Gebäudes befindet sich jetzt eine Schule für behinderte Kinder.

Wissenswert ist auch, dass Papst Benedikt XVI. in seiner Kindheit zum Klavierunterricht zu den Franziskanerinnen ins Kloster Au ging.

Gegen 19.00 Uhr kamen die Teilnehmer wieder wohlbehalten, gefahren von Gerd, in Oberaudorf an.

Der Historische Verein wünscht allen Leserinnen und Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Glück für das Jahr 2014!

Kutscher - Akademie

Aus- u. Weiterbildung für alle Kraftfahrer, die Fahrzeuge beruflich bzw. gewerblich führen, mit mehr als 3,5 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht oder mehr als 8 Fahrgästen, transportieren. Es betrifft alle Führerscheinklassen C1, C1E, C, CE sowie D1, D1E, D, DE.

Wichtig: Auch alle alten grauen Führerscheine der Klasse 3, da diese die neuen Klassen C1 und C1E beinhalten. Die genannten D-Klassen müssen bis zum 09.09.2013 verlängert werden, die genannten C-Klassen bis zum 09.09.2014. Dazu muss auch die Weiterbildung nach 2003/59 EG für die Führerschein-Kennzahl 95 durchlaufen werden.

Führerscheine der genannten Klassen, die ausschließlich privat genutzt werden, müssen diese spätestens zum 50. Geburtstag verlängern, wobei zu beachten ist, dass diese keine entgeltlichen bzw. nur eigene Transporte durchführen dürfen.

Wichtig: Sollten diese Führerscheine nicht verlängert werden, gelten diese nur noch bis 3,5 Tonnen zulässiges Gesamtgewicht (inkl. Anhänger).

Meine nächsten Schulungen finden immer samstags von 09.00 bis ca. 17.00 Uhr im „Gasthof Zur Post“ in Kiefersfelden statt:

07.12.2013 Thema „Sozialvorschriften“. Anfang/Mitte Januar 2014, genaue Termine werden noch mitgeteilt, Thema „Ladungssicherung“ und „Sicherheit“.

Anmeldung unter www.Kutscher-Akademie.eu oder Handy-Nr. 0157/73445770, Robert John Steven Steigenberger.



Sprachkurs Italienisch für Anfänger + Anfänger mit Vorkenntnissen

Jeden Mittwoch ab Dezember 2013/Januar 2014
10 x 90 Minuten
Gruppe: max. 8 - 10 Teilnehmer
Kursgebühr: € 90,00
Lernziel: Grundkenntnisse der italienischen
Sprache für das Alltagsleben
Unterrichtsraum beim Schaaupenwirt,
Kiefersfelden

Anmeldung ab sofort bei Evelyn Albert-Blank
Telefon: 08033 69 29 011
Mobil: +49 176 831 44 565
Email: info@rent-a-translator.com



Cafe Kunstwerk

**AM FREITAG, DEN 06.12.13, LÄDT DAS KLEINE ABER FEINE CAFE KUNSTWERK
IN KUFSTEIN ZU EINER FOTOAUSSTELLUNG DER BESONDEREN ART EIN.**

Der Kiefersfeldener Fotokünstler Carsten Lohr zeigt in seiner Ausstellung „H2O“ Bilder, die in den letzten 5 Jahren in der Gegend um Kiefersfelden und Kufstein entstanden sind. Gemeinsames Thema ist das Element Wasser.

Lebensnotwendig auf der einen Seite, unglaubliche und unbeherrschbare Kräfte entfesselnd auf der anderen Seite.

Für einen Fotografen aber immer eines der faszinierendsten Elemente. Durch Strömungen und Wasserfälle geformt, versprüht, als Wolke, Eis oder See ist es das einzige chemische Element, das auf der Erde in freier Natur in allen drei Aggregatzuständen vorkommt. Jeder bietet dabei einzigartige Möglichkeiten mit Licht und Farben zu spielen: Ob als Spiegelung in einem See, als Schlangenhaut beim Fließen über Steine, als weicher Vorhang in einem Wasserfall, als Tropfen Figuren formend oder als die Sicht verschluckende und die Dramatik des Augenblicks unterstreichende Wolken.

Carsten Lohr fotografiert seit er als 10-Jähriger im Jahr 1977 von einem befreundeten Journalist und Nachbar seine erste Spiegelreflexkamera, eine Mamiya Sekor samt Belichter und dem ersten Satz Chemikalien und Fotopapier geschenkt bekam.

Im Rahmen des IBU Biathlon Worldcup 2010 in Ridnaun konnte er erstmals seine Bilder einer breiten Öffentlichkeit vorstellen und wurde vom IBU Organisationskomitee eingeladen, die gesamte Veranstaltung zu portraituren.

Die damals entstandenen Bilder werden immer noch regelmäßig nachgefragt und wurden mittlerweile in ganz Europa in zahlreichen Prospekten, Magazinen und Zeitungen veröffentlicht.



Angeregt durch Kontakte und Erfahrungen in der lokalen Kunstszene, schuf er im April 2011 die Internetseite „Kunstleben.tv“ als ein Portal für die Kunstszene im Inntal. Seit mehr als zwei Jahren veröffentlichen hier Künstler und Galeristen aus dem Inntal ihre aktuellen Veranstaltungen, Werke und Biografien. Mittlerweile hat sich diese Seite zu einem beliebten Informationsmedium entwickelt, das auch überregional Beachtung findet.

Die Vernissage findet am Freitag, den 06.12.13 ab 19.00 Uhr statt. Das Cafe Kunstwerk befindet sich in der Prof.-Sinwel-Str. 2 in Kufstein, neben der Fa. Fussl, ca. 50 m vom Christkindlmarkt entfernt. Die Öffnungszeiten sind täglich von 18.18 Uhr bis die Letzten heimgehen. Ausstellungsdauer ist vom 06.12.13 bis 31.12.13.

Kontakt: Carsten Lohr, Pendlingstr. 8, 83088 Kiefersfelden
Tel.Nr. Deutschland: 0049 / 172 - 844 3597
Tel.Nr. Österreich: 0043 / 676 - 90 48 038
Mail: Carsten@inntalbilder.de www: inntalbilder.de



Sprachkurs 50 + Englisch für Anfänger und Wiedereinsteiger

Jeden Mittwoch ab Dezember 2013/Januar 2014
10 x 90 Minuten

Gruppe: max. 8 - 10 Teilnehmer

Kursgebühr: € 90,00

Lernziel: Grundkenntnisse der englischen Sprache
oder zum Auffrischen der Kenntnisse

Unterrichtsraum beim Schaupeuwirt,
Kiefersfelden

Anmeldung ab sofort bei Evelyn Albert-Blank
Telefon: 08033 69 29 011
Mobil: +49 176 831 44 565
Email: info@rent-a-translator.com



Alkoholprobleme?

Es gibt Hilfe in einer Selbsthilfegruppe

Wer? Anonyme Alkoholiker

Wann? Donnerstag, von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr

Wo? Sonnenweg 28 - 30, in Kiefersfelden, Haus Sebastian

